Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

67 (20.3.1931)



Anzeigenpreise Die 10 gespaltene Millimeterzeite lostel 12 Piennig, Geicgenbeltszeite 60 Psennig o Dei Wiederholung Raball wach Taris, der dei Nichteinhaltung des
Jahlungszieles, del gerichtlicher Betreidung und dei Konturs außer Krait tritl o Erföllungsor und Gerichtsstand in Karlsrube i. B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Untere wöchentlichen Beilagen: Deimat und Wandern Unterhaltung, Wiffen, Bunft / Sozialiftifches Jungbolk Die Muffeftunde / Sport und Spiel / Die Welt ber frau Bezugspreis monatlich 2,50 Mart o Ohne Jukellung 2,20 Mart o Durch die Dost 2,66 Mart o Einzelverlauf 10 Pfennig o Erscheint 6 mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o Postschend 2650 Karlsruhe o Geschäftsstelle und Redattion: Karlsrube i. B., Waldfrage 28 o Jernruf 7020 und 7021 o Vollsfreund-Jilialen: Durlach, Saupbirofe 9: B.-Baden, Jagdbauskraße 12. Roffatt. Rofenftraße 2. Offenbura. Republiffraße 8

Nummer 67

Karlsruhe, freitag, den 20. März 1931

51. Jahrgang

Reichswehretat im Reichstag

Groener gegen republikfeindliche Umtriebe / Der sozialdemokratische Sprecher Dr. Leber über Arbeiterschaft und heer / Don hitter ju Thalmann . Die "Kente" für den Bulgarengar

Donnerstag mit bem Wehreiat.

Abg. Stüdlen (Sog.)

erstattete einleitend ben Ausschußbericht über ben Wehrhaushalt, ber mancherlei mertvolles Mateerial enthielt, Studlen unterftrich febr ftart, daß die Behaupfungen im Ausland von gebeimen Rus ltungen Deutschlands falich feien. Alle Wehrausgaben franden im Wehrhaushalt, der durch den Rechnungsunterausichus genau nach-

Bei einem Bergleich swiften bem jegigen und bem früheren Seer

lei zu berüdfichtigen, daß im Kaiferreich ein Solbat 22 Big. Solb bre Tag erhielt; jest tofte er nach Abgug für die Koft 2 Mart pro Tag. Auch die Rosten für die Unterfunft leien erheblich höher. Der Soldat rude alle swei Jahre im Gehalt vor. Die Unteroffiziere hatten fest ein Endgehalt von 1920 Mart. Der Leutnant, der früher im Jahre etwa 1000 Mart erhielt, befomme beute 2400 Mart und Bohnungsgeld. Die gefetlich festliegenden Gehalter im Reichsmehrhaushalf betrügen allein 205 Millionen Mart. Dazu famen 230 000 Mart für vorzeitig ausgeichiedene Angehörige ber Wehrmacht. 3m Saushalt fur Rubegehälter befänden fich bann noch 21 254 000 Mart für Benfionen und 22 Millionen für Berforgungegebühren. Die tatjächliche Einsparung im Saushalt des Landbeeres betrage 6 Millionen Mark, Dazu treten noch 4,5 Millionen Mart, die ber Wehrminifter einiparen wolle. Die Reichswehr (Landbeer) erfordere eine Gesamtausgabe von 472 Millionen Mart, Bei der Marine feien 4021 000 Mart eingespart, im weientlichen Gobalisbezüge. Der Minifter wolle weitere 2,5 Millionen Mart einiparen, jo daß fur die Marine ein Buichus von 183 524 450 Mart bleibe. Rach bem Berfailler Bertrag burfe bas Reich 6 große und 6 fleine Kreuger haben.

Die vorgesehenen Schiffsbauten find Erfat

für überaltete Schiffe. Der Erjat "Preußen" folle 1932 fertig fein, ber Erias "Lothringen" 1934, der Erias "Braunichweig" 1936 und der Erfaß "Eliaß" 1938.

Reichswehrminifter Groener,

ber iofort nach bem Berichterftatter bas Wort nabm, begann mit ber Geitstellung, bag feinem Buniche, Die

Reichswehr aus ber Barteipolitit auszuschalten

im Sausbaltausichus mit Ausnahme der Kommuniften von allen Graftionen entiprochen worden fei. Die Reichswehr fei ber erfte Diener bes Staates. Jeder Beriuch, den Staat anzugreifen, merde an ber Reichsmehr icheitern. Berfetung ber Reichsmehr wurde gum Burgerfrieg führen, und bie Rommuniften murden ichlieglich bie Runnieger ber Berietung fein. Disziplin und Staatsgefinnung feien n der Reichswehr nicht ericuttert. Der Leivziger Reichswehrprozeit si notig gemejen aus Grunden bes Rechts und weil die beteiligten Diffiziere fich wenig ehrenhaft benommen hatten. Burde er die Un-Beige nicht erstattet haben, jo hatte er fich jelbft mit ben Strafgefeten Anflift gebracht. Der volfsparteiliche Abgeordnete v. Geedt habe tameradichaftliche Erledigung dieies Falles verlangt. Als Chef der Deeresleitung babe er jelbft 1923 gegen ben Butichmajor Buchruder n Ruftrin ebenfalls mit außerfter Scharfe eingegriffen. Bon einer amerodichaftlichen Erledigung babe er in ben Aften nichts finden

tonnen. Die ehemaligen Offiziere ber Reichswehr durften nicht mit einer Gefinnung hervortreten, Die dem Staate, bem fie iahres lang gedient batten, feindlich fei.

Mit einer folden ftaatsfeindlichen Gefinnung hatten fie fonft nicht inen Zag in ihrer Reichswehrstellung bleiben iollen, Groener verheft gur Barnung an die inaftiven Generale einen Brief eines Generals, der früher Mitglied des taijerlichen Militärkabinetts war. Diefer General befundet, daß auch im alten Seer Diefelbe Stellung Abgenüber ber politischen Betätigung inaftiver Generale eingenom men worden fei. Der verabichiedete General batte alfo feinen Grund, lich su beichmeren.

In Bezug auf Die Abruftungstonferen; verlangte der Reichsmehrminifter bolle Gleichberechtigung für Deutschland.

Cas Ergebnis ber porbereitenden Abrüftungstonferens fei feine Berignete Distuffionegrundlage, Die frangofifche Regierung ipreche immer bapon, bag die Forderung nach Sicherung Frankreichs bologisch verständlich wurde. Frankreich durfe aber auch nicht verlen, wie es pinchologijch in Deutschland mirte, wenn man Deutschland in ber Abriftungsfrage nicht bie Gleichberechtigung Cwabre wie anderen Landern, In gebeime Ruftungen Deutsch= lands tonnten Tachleute im Ausland unmöglich glauben. Gie be-Austen biefe Behauptungen nur, um einen Bormand für ihre Aufriftungen gu haben. Bedauerlich fei, daß das Material über ans Rebliche Aufruftungen in Deutschland von Deutschland felbit gelies fert werbe, jum Teil aus Sas gegen alles Militarifde, jum Teil aus Geminniudt. 3ch itebe nicht an, zu erflären, bas ich

nugerorbentliche gejehliche Magnahmen gegen biefe Staatsperleumber

Berlin, 19. Dars. (Eig. Draft.) Der Reichstag befaste fich am | für erforderlich balte und auch beim Reichstabinett bereits ver- | handle. Es ift ein Lebensrecht bes Staates, fich gegen Berleumdungen au ichuigen, Die feinem Unfeben im Austande ben größten Scha-

> Der Minifter wendet fich weiter Fragen des Erfates, ber Gurforge und der Berforgung der Wehrmacht gu. Gegenüber dem Bor-

> > die Landbevölferung beim Erjag bevorzugt werbe,

weift ber Minifter barauf bin, bag am 1. Januar 1930 55 Prozent Stadt- und 45 Prozent Landeriat vorhanden mar. Der Minifter betont, bag es grundfaglich bas Ehrenrecht eines jeden Deutschen jei, dem Baterlande als Soldat su dienen. Wenn es notwendig fei, für gemiffe Berjonlichteiten bierbei eine Grenge gu gieben, bann muffe bieje jo eng wie möglich gehalten werden.

Mus politifchen Grunden burften nur folche Bewerber abeelehnt merben,

benen nachgewiesen werde, bas fie fich in verfaffungse, alfo auch in mehrfeindlichem Ginne betätigt haben. Entgleifungen einzelner Gubrer oder Mitglieder von Berbanden tonnien baber noch fein Grund jum Ausichluß aller Mitglieder berartiger Berbande ober

Hermann Müllers Justand hoffnungslos

Bluttransfufton und Lungenentzundung

Berlin, 19. Marg. (Gig. Draht.) Der Buitand des fruheren Reichstanglers Sermann Müller hat fich am Donnerstag abend gegenüber dem Morgen weiter ver= ich lechtert. Da die Merzte einen ftarfen Berfall des Ba= ienten durch den allgemeinen Schwächezustand feststellten. wurde gegen 8 Uhr abends neben anderen Magnahmen eine Bluttransfufion vorgenommen.

Das offizielle Bulletin des Aerztefollegiums vom Donnerstag abend lautet: "Der Zuftand des Patienten ift äußerft fritisch. Nachdem das Krantheitsbild am Donners: tag abend noch durch eine Lungenentzundung fom= pliziert ift. Das Bewußtfein des Batienten ift größten-

teils getrübt." WIB. Berlin, 19. März. Das Befinden des früheren Reichsfanglers Sermann Müller ift um 12 Uhr nachts fehr ichlecht. Die Korperfrafte nehmen gufehends ab. Der Patient ift gur Zeit bewußtlos.

Berlin, 20. Marg (morgens 7.30 Uhr). Sermann Müller verbrachte die Racht ohne Befferung. Die Temperatur ftieg weiter und war morgens um 7 Uhr 40,7 Grad. Die Mergte bezeichnen bas Befinden als hoffnungslos.

Oberichlefilcher Abstimmungstag

Der Reichspräfident bat sur Abstimmunasfeier in Oberichlefien folgenden Aufruf erlaffen: Um 10. Jahrestage ber Abstimmung in Oberichleffen gedentt das deutsche Bolt in Dantbarteit der Treue berer, die in einer Zeit bitterer Rot und ichwerer Bedrangnis das Befenntnis zu ihrer deutschen Seimat abgelegt baben. Behn Jahre barter und ichmieriger Wieberaufbauarbeit find gefolgt; fie maren getragen und gefordert von dem unbeitrbaren Bemußtfein ber Bilichterfüllung, Die bas ficherfte Unterpfand für die Bufunit unieres Baterlandes ift.

fensterlcheiben bei Prager Gelandtichaft eingelchlagen

Brag, 19. Mars. Gegen bas Gebaude ber beutiden Gejandtichaft in Brog murde beute abend ein Angriff von Demonstranten unter-nommen, die einige Genstericheiben einschlugen und fich bann geritreuten. Unter ben Burigeichoffen fand man ein Bleiftud mit ben eingravierten Worten: "Fort mit ber faichiftifchen Dittatur in Deutschland!" Die Tater tonnten nicht ermittelt werden. Bor bas Weignbifchaftsgebaube murbe eine Polizeiwache poftiert.

Schnelljug Paris-Bordeaux entgleift

Baris, 19. Marg. Der Schnelljug Baris-Bordeaug, der Die Sauptitadt um 19.32 Uhr verlätt, ift auf dem Bahnhof Stampes, eine Stunde von Baris entfernt, aus noch nicht befannter Urfache entgleift. Bisher jollen gehn Tote und gegen 50 Berlente geborgen fein.

Baris, 20. Mars. (Funtbienft.) Die Rataftrophe forberte bis: her lieben Tote, barunter ber Berliner Studienrat Rurt Dehner. Bon ben Oufern ber Rataitrouhe murben 5 auf ber Stelle getotet. 3mei ftarben bold noch ihrer Ginlieferung ins Krantenhaus. Berlett murden 35 Berjonen, Darunter 14 ichwer. | eine Unterdrudung der Boltsmaffen hinarbeiten.

Barteien fein. Anders fei es natürlich bei Mitgliedern von Barteien und Berbanden, die ihrem Brogramm ober tatfachlichen Berhalten nach gewillt find, die Berfaffung mit Gewaltmagnahmen su ändern, Anbanger einer folden Richtung feien als Goldaten unmöglich. Die Enticheidung, ob eine Bartei als ftaatsfeindlich anguieben ift, fei aber burchaus nicht endgültig und feststebend. Unter teinen Umftanben fonnten Bewerber aus Kreifen aufgenommen werden, die fich nicht icheuten, ben Goldaten fur den Kriegsiall Rriegsdienftverweigerung und Sahnenflucht gu predigen.

36 habe nie einen Sehl baraus gemacht, baß wir alle Magnahmen 311m

Schute unferer Grengen

treffen, joweit uns bas uniere ichwachen militarifchen Krafte und Die uns auferlegten vertraglichen Bindungen erlauben und ich bin felfenfest überseugt, baß fich sur Berteidigung ber Grensen alle Rreife unferes Baterlandes ebenfo gujammenfinden werben, wie in der Bertretung unferes vertraglichen und moralifchen Rechtes auf Abriiftung.

Abg. Leber (Soz.)

führte in feiner febr beachteten Rede ben Rachweis, bag bas gange Spitem der Offisiers- und Mannichaftserziehung in ber Reichsmehr perfehlt jei. Die Republitaner ertennen auch die Leiftungen ber Menichen, Die gur Landesverteidigung berufen feien, und verfagen ibnen die Achtung nicht.

Dan folle aber nicht vergeffen, bag viel Schulb auf ber Geite ber Reichswehr ftedt.

Leber wandte fich gegen ben frangofiichen Rriegsminifter Maginot, ber noch immer einen Unterichied swijchen angreifenden und nicht angreifenden Rationen mache. Dadurch tonne nur ber Unfriede geichurt werben.

Rein Denticher werde auf die Forderung nach moralifcher und rechtlicher Gleichberechtigung verzicht

Das muffe man als Sozialdemofrat um jo beutlicher aussprechen, als die Gogialbemofratie immer die beutich-frangofiiche Berftandis gung als bas Bergftud europäischen Friedens fordere. Die von Maginot gemachte moralifche Untericheibung swifchen ben Rationen bient nicht bem Grieden, sondern der Fortiegung des Unfriedens. Rein Deuticher, welcher Bartei er auch angebort, wird eine folche Untericeibung annehmen. Schon por 2000 Jahren bat ber alte Tacitus von den Germanen und Galliern gejagt: Dieje beiden großen Bolfer find getrennt voneinander erftens durch einen Strom, zweitens burch ein Gebirge und brittens burch die gegenseitige Angft por

einander. Es mare gut, wenn

Dieje gegenseitige Ungit, Die Deutsche und Frangofen trennt,

beute endlich verichwinden und der gegenseitigen Berftandigung Plat machen murbe. (Beifall.) Ein größerer Frangoje als Berr Maginot, Napoleon, bat einmal gejagt: "Es ift gut, daß die Ronige verichwinden, bann gibt es feinen Stoff mehr fur den gegenseitigen Sag ihrer Bolter!" Das gilt auch fur Die republtanis

Bei ber Beiprechung des Prozeffes der Reichswehroffisiere in Leivsig fagte Leber, bas man auch bie jungen Offisiere beachten muffe, Die erflart hatten: "Go benten zwei Drittel ber jungen Offiziere." Bon Geedt fei ber Saupiichulbige. Er glaubte, es ge= niige, wenn der Gubrer die Mannichaft feft in der Sand habe und alles andere jei gleichgültig, Rein, bas genügt nicht! Much ber Gols bat habe bas Recht, einen Inbalt für feine Tätigfeit gu verlangen.

Der Soldat muffe miffen, wofür er fein Leben einfete.

In einem Bolt mit fo weitgehender fogialer und politifcher Bildung fei feine Truppe bedingungslos in der Sand ihrer Gubrer, Staatsvoll und Staatsmacht mußten ein gemeinjames Biel haben. Die Jugend ber Reichswehr durfe meder rudwarts bliden auf ben faijerlichen Glaus noch feitwarts auf nationale Phraien Des Dritten Reiches. Es muffe ibr Erfan gegeben werden durch ein republis taniiches Denfen und durch das Bewuktiein, daß auch der Dienit für bas Gemeinwohl begeifternd fei; Leber jog einen geschichtlichen Bergleich swifden den Jahren des Riederbruchs in Breußen nach 1806 und jest. Er gerpiludte die Weichichtslegende und wies barauf bin, daß die Geneisenau, Scharnhorft und Stein genau fo als Emporer und Bauernlummel von den Juntern beichimpft worden feien, wie jest die Republitaner, die eine Erneuerng anftrebten, Damals hatten fich die Reformatoren Preugens auf einen neuen in die Geicidite hereinmachienden britten Stand geftüst, Wann endlich merben auch die Reichswehrführer zeigen, die hundert Jahre ipater begreifen, daß die Reichswehr fich an den vierten Stand binden muß. Soffentlich forgt ber Berr Reichswehrminifter bafur, bag biefe Rede eines Sogialbemofraten in der Reichswehr genügend befannt mird. Gie zeigt, daß

Die Arbeitertlaffe der Reichswehr nicht mit negativer, fondern mit positiver Rritit gegenüberfteht.

Riemals tann Deutichland ju einem mirtlichen Boltsftaat werben, wenn die Reichswehr fich nicht von den Kräften losiagt, die auf

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Die weitere Austprache

Der Kommunift Rippenberger rübmte die Reichswehr als eine technisch wohl ausgerüftete und organisierte Truppe. Er ift freilich ber Meinung, bas bieje Reichswebr ju einem tommenben Rrieg gegen Rusland rufte. Barum dann immer wieder Reichswehrs offiziere und ruffifche Armee fo nabe Besiehungen unterhalten, bleibt unerflärlich.

Bemerkenswert ift die Mitteilung Rippenbergers, bag ber im Ulmer Brogeg verurteilte Reichswehrleutnant Scheringer von ber nationaliogialiftifden gur tommuniftiiden Bartei übergetreten ift,

Der Leutnant läßt u. a. ertfaren

"Ber beute die prattifche Bolitit der nationalfozialiftifchen Guh-rer mit ihren rednerifchen Bhrafen vergleicht, erkennt, daß ihre Sandlung in icarfftem Gegenfat ju bem fteben, mas fie reben und treiben und mas wir von ihnen ermarten. Es gibt feinen 3meifel mehr: Die Freiheit fteht allein bei den revolutionaren Arbeitern, Bauern und Soldaten. Sier ift der Blat aller ehrlichen Kampfer, nicht bei ben Garden der Realtion. Ich fage mich baher endgilltig von Sitler und bem Saichismus los und reihe mich als Goldat ein in Die Front bes wehrhaften Broletariats. Gur Die Revolutionierung und Bemaffnung der breiten Maffen! Gur die nationale und fogiale Befreiung! Gur Freiheit, Arbeit und Brot."

Rippenberger verlieft weiter aus amtlichem Material eine

intereffante Geichichte des Extonigs Ferdinand von Bulgarien. Danach bat biefer 1915 als Besahlung für ben Gintritt Bulgariens in den Krieg von der taiferlichen Reichsregierung 25 Millionen Mart ethalten. Obgleich bei ber befannten Geschäftsgemandtheit Dies fes Roburgers jicher angunehmen ift, daß er die Riefenfumme nutsbringend angelegt bat, bat er als Exfonig unter ber Bedingung, bat fein Gobn und Rachfolger nichts bavon erfahre,

von ber beutiden Republit noch zweimal ie 1 Million Mart erhalten fowie eine meitere 3ablung,

beren bobe nicht angegeben wird. Schlieklich bat er auch durch die perionliche Boriprache beim Reichsprafidenten eine dauernde Benfion von ber bentichen Republit verlangt. Die Reichsregierung habe suerft 60 000 Mart jabrlich bewilligt, was Ferdinand als zu gering ablebnte. Dasielbe geichah, als die Reichstegierung 100 000 Mart jahrlich bewilligte und erft mit 120 000 Mart jahrlich auf Lebenszeit habe fich Gerbinand sufrieden gegeben.

Der Bentrumsredner Erfing bezeichnete bie Schaffung ber Reichswehr als eine große Tat. Im Grunde hatten beute alle Redner jum Webrgebanten gesprochen, am icharfften und begeiftertiten ber tommuniftiiche Redner. Mit Dr. Leber lagte Erling, bas Die Reichswehr ein ftartes Staatsideal brauche. Der wirtichaftsparteis liche Abgeordnete Sachienberg leiftete fich die tollften imperialiftis ichen und wehrpolitiichen Sprunge, Er verlangte vom Reichswehrminifter bie Erflärung sur Greibeit in ber Wehrvolitit, alfo Mufruftung unter Bruch bes Berfailler Bertrags. Dieje Rebe grenste infolgebeffen an ein Tollbaus, wenn man weiß, wie iehr bie Birts ichaftspartei im Lande brauben für Gentung ber Steuern tampft. Gine Bermirflichung ber Gachienbergichen Mebrobantafteen mußte ben beutiden Mittelftand mit neuen ungeheuerlichen Steuern be-

Abg. Kuhnt (Soz.)

betonte in turgen Musführungen, Leutnant Scheringer habe burch feinen Uebertritt gu ben Rommuniffen bewiesen, bag er ben Unbruch des Dritten Reiches noch als in weiter Ferne liegend aniebe. Rubnt beichäftigte fich ferner eingehend mit bem Bettbewerb, ben Die Militarmufiter gegen die Berutomufiter machten, die 70 v. S. ermerbslos leien

Reichswehrminifter Groener

griff bann nochmals in einer turgen Rede in die Ausiprache ein.

tein Flottenichwärmer fei, jedoch muffe er den Bau der Erfatsichiffe als für die Landesverteidigung notwendig betra

Er wieberholte, bak er nach allem Borausgegangenen unmöglich an feinem Plate bleiben tonnte, wenn ber Schiffsbauerfat geftrichen

Abg. Hünlich (Soz.)

gab bie Erffarung ab, bak

Die grundfäuliche Stellung ber Sozialdemofratie gu ben Shiffsbauten ichon früher bargelegt worden fei und fich nicht geanbert babe.

Die Fraktion habe lediglich aus Rudficht auf Die geipannte gesamts politifche Situation beichloffen, fich auch

beim Erfanban bes Bangerichiffes B ber Stimme ju enthalten.

Den farmenden Rommuniften erffarte er, fie feien die letten, die fich aufregen burften, benn Rugland werbe im Jahre 1936 bas Biel: fache ber Marinetonnage Deutichlands baben. Diefen Sinmeis habe ber Wehrminifter vergeffen, als er bargelegt babe, bag England, Franfreich und Italien über bas Bielfache ber Marinetonnage Deutichlands verfügen, Sünlich feste fich bann mit großer Energie für die beffere Bebandlung ber Arbeiter auf den Berften und in ber Marine ein. Gerner riigte er entichieden die Befeiligung von boben Marineoffizieren bei Stahlbelmveranftaltungen.

Es murde bann noch turg ber

Wejegentwurf für eine Bollermächtigung an bie Reichsregierung in erfter Lejung beraten. Rach ber Rebe bes Kommuniften bornfe

murde ber Entwurf dem Musichuf überwiefen.

Rächste Sinung Freitag, 10 Uhr. Muf ber Tagesordnung ftehen Webretat und Etat Des Finanaministeriums.

Gedungene APD .= Elemente ichanden Kapp=Putich=Opfer

Berlin, 19. Mara. (Eig. Draht.) Die von den Freien Gewert-fchaften und ber Sozialbenwirtatiichen Bartei an bem Remidenber Dentmal ber Rapp-Butich-Opfer niedergelegten Rrange murben Aufforderung bes tommuniftifchen Redafteurs Albert Robl von befonders dagu gedungenen Clementen gerriffen und gertrampelt. Die roten Schleifen mit Widmung murben abgeriffen und gerient, Die Rrange gertreten,

Die oppositionelle "Arbeiterpolitit", ber wir bieje Rachricht entnehmen, nennt diesen Schandstreich einen unerborten Standal, der die "abgrundtiefe Berworfenbeit der ABD-Partei-Bürofratie" charafterisiere. Mit einer solchen Untat schänden die KBD, das Andenken der Marzopfer."

Umzüge und Transporte in Sannover verboten

Sannover, 19. Mars, Der Oberprafident ber Broving Sannover bat, veranlagt burch bie gablreichen Ausschreitungen, die baburch entstanden find, bag ju politifden Beranftaltungen und Berjammlungen aus anderen Orten Kampftrupps unter ber Bezeichnung von Schutstaffeln berangefahren wurden, eine Polizeiverordnung er-laffen, die ein Berbot von öffentlichen Umzügen und Trausporten auf Lafifeaftwagen und Rraftomnibuffen enthalt,

Palastrevolution in Weimar

Die Deutsche Volkspartei hat endlich das frick-Regime latt . Auszug der National-Jogialiften aus dem haushaltausichuß . Derbe Wahrheiten über die Nationaljogialiften

Beimar, 19. Marg. (Eig. Draht.) Im Saushaltausschuß bes Thuringischen Landiags wurde am Donnerstag anläglich ber Beratung bes Juftigetats lebhafte Beich merbegegen die thüringische Staatsanwaltschaft vorgebracht, weil in verichiedenen Fallen, in denen Unzeige eritat: tet worden war, nicht eingegriffen, sondern die betref fenden Bersonen auf den Weg ber Privatflage verwiesen murs ben. Angeblich lag bei ben betreffenden Fallen fein öffentliches Interesse vor.

Mis 3. B. der volfsparteiliche Abgeordnete Rnittel fürge lich bei einer Berjammlung von hatenfreuglern ichwer beleis digt und bedrängt wurde und gegen die Rowdys Straf: antrag stellte, murbe er ersucht, Privatflage eingus reichen. Gelbit die Feitstellung Knittels, daß ihm einer ber Safenfreugler zugerufen habe: "Du Lump, wenn ich Dich morgen auf ber Strafe treffe, bann ichlage ich Dich tot", habe Die Staatsanwaltichaft nicht veranlaffen tonnen, einzuschreis ten. Anittel gab deshalb im Berlauf der Ausschußberatung

fel gejagt werden müßten. Im weiteren Berlauf der Sigung haben die Nationals jogialisten ihre Mitarbeit im Saushaltaus: duß des Thuringischen Landtags eingestellt. Bor der Donnerstag-Rachmittagsjigung des Ausschuffes gaben fie fols

ber Auffaffung Ausbrud, daß Ctaatsanwalte, bie in

einem Falle wie den geschilderten nicht eingreifen, gum Teus

gende Erffarung ab: "Rachdem die Abgeordneten der Deutichen Bolfs: partei in den letten Tagen im Saushaltausichut entgegengelett ben Abmachungen im interfrattionellen Ausschut mit ben Oppos Ationsparteien in Fragen ber Aulturpolitit gegen bie Regies rung ftimmten und fich offen bei ber Kritit ber Lintsparteien an bem Bolfsbildungs, und Innenminifter Dr. Grid auf Die Seite der marxiftijden Oppositionspartei geschlagen haben, ift eine weis

tere Mitarbeit im Saushaltausichuf an ben Ctatsberatuns gen ben nationaljogialiftifden Abgeordneten unmöglich gemacht. Die nationaljosialiftifchen Abgeordneten werben an ben Etatsbera-tungen nicht mehr feilnehmen und behalten fich vor, für die Berabichiedung des Ctats im Landtag Untrage unter bejonderet Berüdfichtigung bes Rultur- und Bobliahrtsetats vorzulegen."

Als die Ertlärung verlejen mar, verliegen bie Ragis bas Sigungegimmer. Die Berhandlungen murden barauffin auf furge Beit unterbrochen. In ber neuen Sigung ließ die Deutsche Bolfspartei durch den Abgeordneten Anittel fols gende Gegenerflärung abgeben.

Die nationaliogialiftifche Erflärung ift ein volitifches Berlegen. heitsprodutt, hervorgegangen aus bem Erstaunen, bak gegenüber ber lauten und rudfichtslofen, in faft allen Fallen unberechtigten Rritif die Angegriffenen fich ju einer Gegenwehr anichiden. die der parteipolitifchen Agitation ber Rationalfogialiften wirffam entgegentritt. Die Kritit an ber nationalfogialiftifchen Bolitit ftebt allerdings zu bem eigenen Lob, das Minifter Dr. Frid und die nationalsozialiftische Fraktion fich selbst in reichlichem Make geipendet haben, in icarfem Gegenlag und badurch wird bas nervoje Ausweichen burch ben Auszug aus bem Ausichub erflart."

Anittel ergangte bie parteioffizielle Erflarung erlauternd

,Wenn in ber Erflärung ber Rationalfogialiften bavon bie Rebe fei, daß bas Berhalten ber Deutschen Bolfspartei gur Rulturpolitif gegen bie interfrattionellen Abmachungen verftobe, fo fei bas et ftunten und erlogen. Man brauche vielleicht für Ragiverfammlungen Stoff. Das Bolf muffe boch reich fein an Minbermerstigen, ba es Abend fur Abend folches Zeug über fich ergeben laffe. Der Bolfspartei fei es augerordentlich ichmer gefallen, Grid all mablen. Jest führe Diefer Dann aus bem Sinterhalt eine Cams pagne gegen die Bolfspartei."

Wie man fieht, fteht die Garung gegen bas Ragifnftem in Thuringen vor ber Explosion.

weigerte fich Bebels Wirtin, ihn weiter in ihrer Mobnung aufgus

nehmen, benn in feiner Abwesenheit war die Polizei gefommen

und batte ihr beftige Borwürfe gemacht, bat fie einem Sozialiften

Jubiläum des Keichstages

60 Jahre Arbeiterpolitik

Um 21. Marg find 60 Jahre vergangen, feit- | lung ber fogialiftifchen Bertreter burch die politifche Polizei; fo dem das erite Parlament des Deutschen Reiches Bu feiner Eröffnungssitzung Bufammentrat.

Mm 21. Mars 1871, mittags 1 Ubr, murbe ber erfte Reichstag des neugegrundeten Deutschen Reiches mit festlichem Bomp im weißen Saal des Residensichloffes eröffnet, Umgeben von Brinsen und Generalen, bem Sofftaat und ben beutichen Bundesfürften perlas Wilhelm I. die Thronrede, die von den glorreichen Siegen bes eben beenbeten Krieges rebete und ben Reichstag aufforberte, feine Arbeit jur Pflege und Woblfahrt bes beutichen Boltes au beginnen". Dann erflärte Bismard, an biefem Tage jum Gurften ernannt, ben Reichstag für eröffnet. Um 3 Uhr fand unter bem Borfit des Shiabrigen Altersprafidenten von Frankenberg-Ludwigsdorf bie erfte Situng ftatt, Gine Menge befamter Ramen enthält die Lifte ber Abgeordneten. Die martantesten Ropfe bes Raiferreiches fagen auf ben Banten des Saufes: Eugen Richter und Bindthorft, Treitichte, Gneift und Wilhelm von Rardorft, Laster und Bamberger, Bennigfen und Gimfon, ber Brafident bes Bunbestages - und ber erfte Bertreter des Broletariats - Muguft Bebel, gemählt vom 18. lächfifden Babitreis Glauchau-Meerane. Roch ichwelgte man in iener friegerischen Surraftimmung im Raufche ber Siegesbeveichen; erft vor wenigen Wochen war ber Bralimingririede in Berigilles von dem niedergeworfenen Frantreich unterzeichnet worden.

Aber das alles mar nur eine glangende Faffade, die bie bittere Rot bes arbeitenben Bolfes ju verbergen mußte. "In Birflichfeit" ichreibt Auguft Bebel in feinen Lebenserinnerungen, "verliefen icon die Bablen ungunftig. Gie fanden ftatt unter Glodengeläute und Kanonendonner, Die Beteiligung an ber Wahl felber mar ichmach. Im Gegenfat zu den offisiofen Preffestimmen, die pom Ruhmesreden und Siegesgeichrei widerhallten, berrichte nirgends Begeisterung für das neue Reich. Der schwere Drud, der auf Sanbel und Wandel laftete, die erichredende Arbeitslofigfeit, Folgen bes Rrieges, ber lange und barte Winter, ber ben Maffen ber arbeitenden Bevolkerung ichwere Opier auferlegte, ichufen im Gegenteil eine febr gedrudte Stimmung". - Groß ift die Befpige-

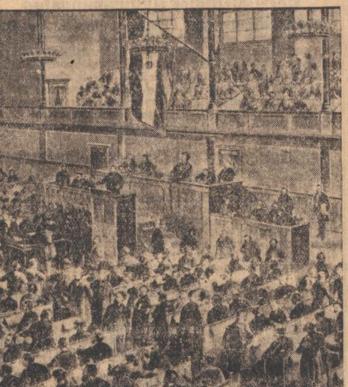
Wohnung gegeben babe, "Wir waren," schreibt Bebel, "in feder Gession auf Schritt und Tritt durch Gebeimvolizisten bewacht." Seifel war die Platfrage für den Arbeitervertreter, "Als ich in den Reichstag trat," berichtete Bebel, "waren bie Plate auf bet Linken bejett, nur auf ber augerften Rechte gab es noch freie Blate. Dortbin begab ich mich, obgleich mir die Rachbarichaft bet ehrenwerten herren ber außerften Rechte nicht febr fompathiich mar, Go entitand jedesmal im Saufe große Seiterfeit, wenn Die Linke gegen die Rechte ftimmte und ich mich auf ber augerften Rechten mit der Linten erhob - unter Larven Die einzig fublende Acht Jahre ipater: Auf Bismards Betreiben wird ber Rampf genen ore mo immer ungesetlicher und brutaler geführt. Schon im Mars 1872 verurteilte man Bebel, um ibn im Reichstag mundtot gu machen. au einer langeren Festungs: und Gefangnisftrafe und entgieht ihm das Reichstagsmandat, Gin Sturm des Unwillens gebt burch bie Preffe, auch das Bentrum fürchtete für feine Abgeordneten. 2119 aber 1873 ber Reichstag neu gewählt wird, fiegt Bebel im felbeil Babifreis mit einem Mehr von 4000 Stimmen - eine flatichenbe

Ohrfeige für ben Gerichtshof, ber ibm willfürlich bas Mandat aberfannte. Unvorftellbar wird ber Terror nach ben Raijeratten' taten pon 1878, mit ber Proflamierung des Sozialiftengejeges. Dit allen Mitteln jucht Bismard bie verhaßte fogialiftifche Opposition im Reichstag, die gegen feine Bollvolitit arbeitet, ju vernichten Bei ben Reumahlen im gleichen Jahre entbrennt ber Bahlfamp! in niegefannter Seftigfeit. "Alle burgerlichen Parteien," ergablt Bebel, .faben ben Rampf pegen uns als vornehmfte Pflicht ail Rein Sosialdemotrat bari mehr gemahlt werben, murbe pie Parole auch in ber fortidrittlichen Breife". Auf ber anderen G:ite tampft die Polizei mit Saussuchungen, Berbaftungen und allen erdenflichen Schitanen gegen bie Sosialbemotratie: Die Gerichte verurteilten in swei Monaten 521 Perjonen ju rund 812 Jahren Gefänanis.

Tros allem erobern fich bie inswischen vereinigten Gogialbemo fraten in ber Sauntwahl neun Site. "Und mit bem Sinauswurf" ichreibt Bebel, "war es nichts. Auch in ber Stimmengabl ichnitten wir gunftiger ab, als wir nach ber furchtbaren bege hoffen buriten. Denn in einer Angabl Babifreife mar der gegnerijche Terrot jo itart, daß wir feine Agitation betreiben tonnten." Das mar ein triibes Kapitel in der Geichichte bes Reichstages. Die Sozialbemofratie jollte für die monarchifch-tapitaliftifchen Intereffen geopfert werden. Aber Bismard, ber Berfules, ber fie erichlogen moffte. fiel felbit nach 12 Jahren eines für ihn ruhmlofen Kampies.

Der erfte Reichstag tagte noch in ber Leingige! Straße, 3m Mai 1871 beichloß der Reichstag ben Bau eines neuen Saufes. Behn Jahre |pater wurde ber Entwurf Belot's mit dem erften Preis ausgezeichnet, 1883 Ballot felber gut Ausführung berufen. Bebn Jahre murbe an bem riefigen, mit Allegerien überladenen Bruntbau, ber nobesu 23 Millionen verschlang, gearbeitet, 32 000 000 Biegelsteine, 30 000 Kubilmetet Sandfteine, 2700 Tonnen Gifen murben als Baumaterial vetbraucht. Die Ginmeibung beging man gang im milbelminiden Still in der Bandelhalle mar ein Baldachin errichtet. baneriiche Gefandte reicht Bilbeim bie Relle, ber Reichstagspraft dent von Levekow den Sommer gur Schlusfteinlegung. gloria et patria (Für Rubm und Baterland) sum Rubme Des Baierlandes" heißt Wilhelms Geleitipruch, Bezeichnender aber für feine Stellung sum Parlament ift fein Ausspruch: "In biele Quaffelbude bringen mich feine gebn Bierbe".

Mit bem Riedergang biefes Suftems erhebt fich immer fiegreicher ber Sozialismus. Bon Mabl ju Mabl fteigt die Babl ber Abgeort neten, Bon 1881—1898 fteigt die 3ahl ihrer Sike von 13 auf 56. 1903 find es ichon über 80 und in den folgenden Jahren fann nicht ben Siegeslauf diefer einft von allen gehaften und perfolgtel Partei aufhalten, die heute über 143 Mandate im Reichstag per



Die denfwürdige erfte Reichstagsfigung in Berlin am 21. März 1871

ten

pet

en,

hnt

M1s

beil

nde

abi

Mit

ten.

iblt

Heil

ditt

tten

uris

ror

111.0#

fite.

ger

Hea

neil

pers

Treistaat Baden

handwerkerfragen und Bekampfung der Junglehrernot

Aus bem Sausbaltausschuß des Landtags wird uns geschrieben:

In der Sisung des Sausbaltsausschusses vom 19. Mars wurde sunächst ein Gesuch des Badischen Maler- und Tünchermeisterverbandes über die Rotlage diefer Gemerbe behandelt. Die Bericht erstattung hierüber batte ein Bertreter der Mittelstandspartei, Abg, Hermann-Pforsbeim. Aus bessen Bortrag ging bervor, in melder Beife die Gesuchsteller glaubten, das ihre Rotlage von itaatswegen gelindert werden konne. Es wurde u. a. vorgeschlagen: Gentung ber Gebäudesondersteuer, reftlose Buführung berfelben sum Wohnungsbau, Loderung der Zwangswirtichaft im Mob-nungswesen, Angleichung der Mieten, Staatsmittel für Bereitftellung für die Notstandsarbeiten, Anwendung der Reichsverdingungsordnung bei Bergebung der Bauarbeiten bei Staat und Berauffetung ber Beleibungsgrenze bei Sparkaffen uim. — Borichläge, bie nichts neues boten und zu welchen das Ministerium bes Innern im einzelnen eine solche Stellung eins genommen bat, daß selbst der Berichterstatter gezwungen war, ausugeben, daß bei beutiger Lage der Staatsfinanzen auch das Mis nisterium nicht entgegenkommender sein könnte.

Bei der Aussprache wies ein Bentrumsabgeordneter darauf bin, daß eine Rotlage beim gesamten Sandwert vorhanden sei und nicht nur beim Malers und Tünchergewerbe. Die berufene Bers tretung ber babischen Regierung gegenüber für das Sandwert seien die Sandwerkskammern. Es würde zu weit führen, wenn ieber Sandwerker-Fachberuf seine Rotlage dem badischen Landtag schildern und besondere Borschläge machen würde, die doch ben gesomten Sandwerkerstand angeben.

Ein fogialbemofratifcher Bertreter fprach fich in dem Ginne aus und wies darauf bin, daß in der Eingabe der Maler und Tunger Die Saupturfache ihrer ichlechten Notlage nicht ermabnt worden fei, nämlich, bab ber Sandwerferstand burch bie Entwidlung ber tabritmagigen Serstellung ber Waren erdrudt werbe. Auch wir befampfen die Schwarzarbeit pringipiell. Un einem Beifpiel aus Mannbeim, wo bie Malerarbeiten im Amtsgericht vollzogen worben find, wies er nach, bas felbit ein Malermeister es gewesen sei, der auf die schlechte Arbeit hingewiesen hätte, daß er sich als Gachmann schmäen milse, wie schlecht diese Arbeiten vorgenommen worden sind. Es läge im Interesse des Handwerks, wenn bei Ars beiten für öffentliche Beborben auch qualifizierte Arbeit geleistet

Der Ausschuß beschloß empichlende Ueberweisung des Gesuchs Sodann murbe mit ber Beratung bes Gesetentwurfes über Die Magnabmen zur

Behebung der Junglehrernot

begonnen. Sierzu lag ein Gesetzentwurf vor, wonach der Unterrichtsneinister ermächtigt werben foll, im Einvernehmen mit dem Finangminister die Magnabmen au treffen, die aur Bebebung ber sunglehrernot bringend und erforderlich sind. Dabei bürfen neue Ausgaben für den laufenden Etat nicht entstehen, und die erforderkichen Berordnungen sind dem Landiag unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Der Regierungsvorlage war ein Entwurf her Berordnung bes Unterrichtsministers su biesem Ermäche tiaumasaesets beigelegt.

Berichterftatter für ben Gesehentwurf mar Dr. Berjon (Bentr.). Der Gesegentwurf befagt fich mit Dagnabmen gur Behebung ber Junglebrernot in finanzieller Sinsicht, Auf Oftern 1931 find über 800 nicht verwendete Schulkandidaten und Schulamtsbewerber Damit Diese Leute einigermaßen in den Schuldienft überfichtt werden können, sollen die außerplanmsisigen Lebrer an Bolks- und Fortbildungsschulen auf die Dauer von ungefähr Jahren die fälligen Bulagen nicht ausbezahlt werden. fei ermähnt, daß nach den Besoldungsvorschriften außerplanmäßige feinen Rechtsaufpruch auf Dienstalterszulagen haben. Gerner sollen nur die am 1. Oftober 1927 bereits vollverwendet gewesenen, nichtplanmäßigen Lebrer, die jest ichon mindestens das Anfangsgrundgehalt der planmagigen Betracht tommen, Außerdem ift aus fosialen Grunden vorgeseben, daß bie verbeirateten Lehrer ihre bis jum 31. Marg erdienten Bulagen noch erhalten sollen. Der finanzielle Effett dieser Masnahme ift auf 216 000 Mark errechnet. Außer diesen so gewonnenen Mitteln follen noch die Ersparniffe aus ber vorübergebenben Sperrung des Zugangs ju ben Lebterbildungsanftalten gur Finanzierung der Junglebrernot verwendet werden. Dieje nis wird für das Budgetiahr 1931/32 auf 170 000 Mark veransolagt und 1932/33 und 1933/34 auf ie 500 000 Mark. Die so gewonnenen Beträge machen es möglich, über 250 bis 300 Jung-lehrer mit einer Monatsvergütung von 140 Mart zu beschäftigen. Ihre Mochenstundenzahl foll 24 Stunden betragen. Der Unterrichtsminister betonte besonders, daß die Regierung schon aus Gründen der Gerechtigkeit diesen Weg der Finanzierung porgeichlagen babe und es nicht verantworten tonne, daß eine fo große Angahl Lebrer brach liege.

Der Minifter wies barauf bin, daß beute eine Erklärung barüber, ob im nächsten Jahre die Lehrerbikbungsanstalten vollstän-Dig geschloffen werben können, noch nicht abgegeben werben tann; man muffe vielmehr die Entwidlung abwarten. Die Regierung wurde rechtzeitig zu dieser Frage wieder Stellung nehmen, Sofern die Junglebrernot anbalt und im kommenden Jahre eine weitere Sperre perfiigt merden muß, fo daß alle drei Lehrerbildungsanftalten außer Betrieb gesett find, werbe die Regierung bereit fein, ou prüfen, ob die daraus frei gemachten Mittel von über 500 000 Mark zur Finanzierung der Junglehrer eingesetzt und dadurch die Maglidsteit geschaffen wird, die jest vorgeschlagene Gehaltsdulagen-Sperre für die auberplanmäßigen Lehrer aufzuheben.

Ein Bertreter ber Sozialbemofratie wies barauf bin, bag bie Dauvifrage darin bestebe, ob auf dem vorgeschlagenen Weg Junglebrernot finangiert werden tonne; es muffe raich gehandelt mer-Der Gesestemurf verlange lediglich Solidaritat sugunften der in Not befindlichen arbeitslosen Lehrer, was Arbeiter in Broberen Betrieben burch Kurgung ber Arbeitszeit in porbifolicher und freiwilliger Weise bereits tun. Ein Bertreter des Zentrums wandte fich gegen die Zusammenlegung der drei Lebrerbildungs anstalten an diese in Karlsrube. Gin Bertreter der Staatspartei erfannte den ernsten Bersuch an, die Junglebrernot zu beheben, meint aber, die Art der Finamierung berühre nicht allein Lebrers, londern auch Beamtenrechtsfragen. Er babe das Bertrauen zum Minifter, daß er die geeigneten Mcknahmen ju gegebenem Beitbunft treife.

Bei ber Abstimmung murbe ber Gesetentwurf angenommen. Ein Gefuch der Portlandzementwerte Seibelberg, der Staat folle in größerem Mage als bisher jum Bau von Betonftragen über-Reben und hierbei Portlandsement verwenden, murde ber Regie rung gur Kenntnisnabme überwiesen. Frener murbe ein Gesuch Bereins der Mannbeimer-Ludwigshafener Spediteure gegen Die Magnabmen der Reichsbabn bezüglich bes fogen. Schenkerverdemofratischer Redner wandte sich in der icharfiten Weise gegen die Schoffing folder Reiner wandte die Schaffung folder Privatmonopole.

Dem Rechtspilegeausichuß bes Landtags lag ein Gejuch des Bundes beuticher Mietervereine aus Dresben por, bas fich mit bem Mobnwirtichaftsgeset und mit den Auswirfungen der Notverord-nung auf das Mohnungswesen befakte. Der Berichterstatter Dr. Rekbach (Zentrum) schlug vor, das Gesuch durch die bekannte Bers ordnung bes Ministeriums bes Innern über die Loderung ber obnungszwangswirtschaft vom 4. Februar als erledigt zu er-Caren und im übrigen bas Geluch ber Regierung als Material su

Was geht im .. Mazi=Laden" por?

Die Beidelberger Bolfszeitung ichreibt unter obigem Titel:

"Man bort jo allerhand in Seidelberg und Umgebung, Richt erft feit geftern, fondern ichon feit Wochen geht ein gebeimnisvolles Tuicheln durch die Stadt, Die Selben vom Dritten Reich fteden Die Röpfe susammen. Run ift es aber nicht jo, als ob fie beratichlagten. wann ber Beitpunft ihrer "Serrlichfeit" gefommen fei - nein, diesmal ipricht man von anderen Dingen. Da soll jemand im Laden geweien fein - bie Raffen follen nicht ftimmen uim, Dan würde ia bieje Sachen nicht erfahren, wenn es einmal nicht gu gebeimnisvoll suginge und sweitens Mitglieder ber Rasi-Partei felbft Dieje Gerüchte verbreiten. Es gibt fogar "gute" nationaffosialiften, Die, ftets das Kreus auf der Bruft, auf Borhalt erklären, es mare offensichtlich "etwas bran", wie boch bie Summe ber unterichlagenen Gelber fei, tonne allerdings noch nicht gesagt werden. Man fann den Ragis gu folden "difgiplinierten" Mitgliedern nur gratulieren. Bor gut zwei Wochen erzählte ein Ragibauptling in Schwekingen, ber Rasi E. babe 2000 Mart unterichlagen.

Run aber ift ber Stein ins Rollen gefommen. Wie die Arbeiter-Beitung fich von bier berichten latt, follen in ber hiefigen Ragis Raffe 3464 Mart fehlen. Wir geben bieje Melbung unter allem Borbebalt mieder und muffen bafur bem genannten Blatt bie Berantwortung überlaffen, das bafür folgendes angibt: Der ehemalige Schriftführer ber biefigen Ragis, Albert Goernholber, fei in einer Distuffion von anderen Gaften in die Enge getrieben morden und habe erflärt, daß er bei ber letten Raffentevision gemeinfam mit bem Raffier fein Umt niebergelegt habe, weil ber obengenannte Betrag in ber Raffe gefehlt habe, Goernholder foll die Berantwors tung für diejen Geblbetrag bem Rasi-Stadtrat Begel und bem Reichstagsabgeordneten Beng in Die Schube geichoben und fie außerdem mit den icharfften Rojenamen, auf deren Wiedergabe mir ver-

Die biefigen Rasis werden ju Diefen Bebauptungen Stellung nehmen muffen. Wir aber warten ab — gesvannt auf bas, was sich aus biefer Sache entwidelt."

Der Badifche Gaftwirteverband bat an ben Badifchen Landtag eine Gingabe gerichtet, Die in bem Berlangen gipfelt, ben Glaichenbierhandel unter die Kongeffionspflicht und die Bedürfnisfrage gu stellen. Es wird die Bitte ausgesprochen, bas Nötige in ben Aussführungsbestimmungen jum Gaststättegesetz zu veranlassen.



Kurmark-Sportwappen Fussball

fall Eckert und die Grundlagen des Protestantismus

In der Boff. 3tg. unternimmt Bfarrer Ernft Rlein eine grundjähliche Untersuchung bes Falles Edert und ichreibt babei abichließend dem epang. Obertirchenrat folgendes ins Stammbuch: So macht das Borgeben des Babifchen Oberfirchenrats ben fatalen Eindrud, als habe bie firchliche Beborbe auf irgendeinen Drud bin biefen Gall bes rebellierenden Pfarrers ge wollt. Der Bertreter des Kirchenregiments bat in der Berhandlung vor dem Bermaltungsgericht Ausführungen gemacht, die darauf hindeuten, Alio; nach anfänglichem Dulben und Ertragen bie Rampfanfage an den Pfarrer, weil Gegenfage in die Landesfirche getragen murden. Wieder rührt bier der Oberfirchentat an das Grundiablich-Fundamentale: was geht biefer Gegenfat bas in fich freie, nur an Gott und die reine Pflichterkenntnis gebundene Gewiffen des Bfarrers an? Gind die erften Unfange des Protestantismus fo gang in Bergeffenheit geraten? War das nicht das Argument gegen ben Bittenberger Monch, bag er bie Gläubigen beunruhige und die Gemeinicaft fpalte? Ift in Bergeffenbeit geraten, daß der Brotestantismus die Gewiffen nicht binden barf ichon aus Achtung por feiner eigenen Geschichte?

Pfarrer Edert ichlog feine Rebe por bem Rirchlichen Bermals tungsgericht mit ben Worten: "Wir wollen die neue Rirche, die tampferifche, die in die Butunft bineinwächst, Faules ausreißt und ben Weg bereitet. Was ich als Pfarrer ju tun habe, tann mir ber Oberfirchenrat nicht vorichreiben. Gur ben Pfarrer gilt es nur, feis nem Gemiffen au folgen." Das ift ichlechterdings: Brotestantismus. Auf die in Aussicht ftebenbe Enticheibung bes Rirchlichen Bermaltungsgerichts darf man gefpannt fein. Aber mit ihr wird weder ber Konflitt ausgetragen, noch bie grundfägliche Frage entschieden fein. Gerade diese Entscheidung aber intereffiert, wie Die überfüllten Riefenproteftversammlungen im Falle Edert bemeifen, die meiteften protestantischen Kreife."

Landtagsabgeordneter Bock in der Schweis verhaftet

Mus Bafel wird gemelbet: Der babifche tommuniftifche Landtagsabgeordnete Bod, ber fich trot eines im Jahre 1920 ergange. nen Aufenthaltsverbots in der Schweiz aufhielt und an einer Bersammlung von Kommuniften in ber Muftermeffe teilnabm, wurde festgenommen. Er wird bem auftändigen Gericht gur Bestrafung porgeführt und bann ausgewiesen werben.

Bur Geftnahme des babifden Landtagsabgeordneten Bod wird noch berichtet, daß ber babiiche Kommuniftenführer bei feiner Geftnahme bestritt, Kenninis von der im Jahre 1920 gegen ihn verhängten Einreisesperre gehabt zu haben. Eine Anfrage bei ber Bundesanwaltichaft in Bern brachte bann insofern eine Bestätigung dieser Aussage, als tatsächlich die Bundesanwaltschaft bis jett keine Gelegenheit batte, Bod das gegen ibn erlaffene Einreiseverbot offiziell mitzuteilen. Bod wird also nicht vor ein Baseler Gericht gestellt. Er wurde am Donnerstag früh an die Grenze gebracht und

Wünsche der Landwirtschaftskammer zur Agrarpolitik

Die Badifche Landwirtichaftstammer bat bem Badifchen Innenminifter ein eingebendes Brogramm über Die fünftige Geftaltung ber Forberungsmagnahmen für die babifche Landwirticaft unterbreitet. Diefes Programm ift biefer Tage im Drud ericbienen und ber Deffentlichfeit übergeben worben. Die Borichlage ber Bab. Landwirtschaftskammer beschäftigten sich in erfter Linie mit ber staatlichen Landwirtschaftsforderung. Die Borfchlage ber Landwirtschaftskammer find ju einem erheblichen Teile lediglich als eine Ergangung biefer Gelbftbilfebeftrebungen gu betrachten. Grundfätlich wird eine Stetigteit in ber Landwirtschaftsforberung anstelle ber Sprunghaftigkeit verlangt. Die vielen angefangenen Arbeiten mußten zu Ende geführt werden. Auf bem Gebiete der Milchwirtschaft wird das alsbaldige Intrafttreten des Reichsmilchgesetes und eine Menderung des autonomen Guttersolles verlangt, bei der Rindviehaucht und "Saltung die Bereinbeitlichung und ber Ausbau des Milchkontrollvereinswesens für notwendig erachtet, baneben angeregt, die gefamte Bilege ber Rindviehaucht und . Saltung ber Landwirtschaftstammer gu übertragen, Bur Forberung des Abjates fei der Ausbau der genoffen-Schaftlichen Biehverwertung und die Forderung des Erportes an Schlachtvieh im Grenglande Baden von größter Bedeutung. Auf bem Gebiete des Affers und Bflangenbaues balt man eine grundlegende Aenderung des Feldbereinigungswesens für dringend erforderlich. Der Getreidebau erbeifche por allem Magnahmen gur Förderung des Abjates. Für den Kartoffelbau werden fomobi produttionspolitische als auch absatpolitische Magnahmen verlangt. - Ginen breiten Raum nehmen in bem Programm ber Landwirtschaftstammer die jogenannten Spezialfulturen ein. Bur ben Ausbau ber Qualitätstabatbauvereine fowie gur Errichtung von Trodenanlagen u. a. werben Beibilfen verlangt, für ben inländischen Sopfen ber Berwendungszwang gewünscht, für die Entwidlung des Gemüsebaues die Schaffung einer Lehrwirtschaft empfohlen, besgleichen ein genügender Bollichut gefordert. Auf dem Gebiete des Obstbaues wird besondere Bichtigkeit auf Die Sortenvereinheitlichung gelegt, Die eine ber erften Borausfegungen fei, um gegen die Konfurrens des Auslandes auffommen su tonnen. Much beim Obitbau wird ein befferer Bollichut verlangt. Die Außenbandelspolitit, fo beißt es in ber Dentichrift, muffe einen flar umriffenen Blan aufftellen, welche Magnahmen im einzelnen au treffen feien, Gur ben Fall, bag ein folder Bollfchut nicht au erreichen ift, wird die Schaffung eines Gubfruchtmonopols verlangt. Es fei ferner eine Reuordnung ber Frachtfage fur Dbft bringend geboten, Auf bem Gebiete des Beinbaues wird die Errichtung von Muttergarten, Die Beichaffung gemeinfamer maichineller Einrichtungen für Schädlingsbefämpfung und Bodenbearbeitung usm. gewünscht. Auf allen Gebieten wird natürlich auch bie Rotwendigfeit einer nachbrüdlichen Forderung bes Genoffenicaftswesens betont. Bum Schluß gablt die Landwirtschaftstammer Die Magnahmen jur Bebebung ber Rotlage ber Forstwirtschaft auf. (Berftärfter Bollichut, Abwehr bes ruffifchen Dumping, Ginführung von Einfuhrscheinen, Aenderung der Tarifvolitit). Denfichrift ichließt mit bem Sinweis auf die Rotwendigfeit, baß Sandelspolitit und Produftionspolitit in einheitlichem Sinne geleitet werden muffen.

Wufion Grinner-Rapfer.

Die Auffichisratsgremien ber Majdinenfabrit Grigner A.G. Dur-Iach und ber Pfalzischen Rabmaschinen- und Fabrraber-Fabrit borm. auf ben 10. bgw. 14. April 1931 einzuberufenben Generalbersammlungen bie guft on ber beiben Gefellichaften borguichlagen. Die Mafchinen-fabrit Gripner A.G wird bie Rapfer A.G. im Bege ber Fufion mit Wirfung bom 1. Offober 1930 ab aufnehmen. Den Rapferattionaren ben auf je nom. RM. 1500 Altien je nom. RM. 300 Gripner-Affien gewährt Eine Kapitalerhöbung kommt bei Gripner nicht in Betracht, ba bie zum Umtausch ersorderlichen Affien zur Berfügung stehen. Die Maschinensabrit Gripner A.G. beabsichtigt, nach Durchführung ber Fuston "Eripner-Kabler A.G." zu firmteren.

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Bek

berani

Des

öpiell

Rehl:

Rort,

Mens

unter

DDD

Mor

Franffurt a. M., 19. Mars. (SBD.) In ber Frantfurter Rasi-Bartei ift ein großer Krach im Gange. Der Berkehrsingenieur Simmel, der vor nicht allzulanger Zeit von den Ragis in die Berfebrsbeputation belegiert wurde, trogdem befannt war, bag er furs supor wegen Unterichlagung öffentlicher Gelber von einem Frankfurter Gericht in Strafe genommen worden mar, ift aus ber Razivartei ausgetreten und hat eine "Kampfgemeinschaft revolutios

närer Nationalsozialisten" gegründet. Die sozialbemokratische Bolksstimme veröffentlicht anläglich dies fer Reugrundung ein Schreiben, das hummel etwa vor Monatsrift an ben Diatenschluder und nationalsozialiftifden Ganleiter Sprenger richtete. Summel erklart barin, bag er mit allen ibm su Gebote stebenden Mitteln gegen die "Korruption und Sauwirt-ichafi" der verkommenen Bonzen und Strolche der Frankfurter nationalfosialiftifden Barteileitung antampfen werbe. Gleichzeitig drobt er mit ber Berausgabe einer Brofdire: "Unter bem Satens freus in Frantfurt a. M."

Deutschland und der Völkerbund

In den Europäischen Gesprächen batte, wie neulich berichtet, ber betannte Berausgeber diefer beachtenswerten Zeitschrift Professor. A. Mendelssohn-Bartholdn ben Gedanten aufgewor. fen: "Soll Deutschland seine Beteiligung im Bolferbund funs bigen?" Interelignt ift pun bas bie lingen im Bolferbund funs lung diejes bekannten Gelehrten nicht nur aus Auslandstreifen beraus als äußerst bedenklich empfunden wird, sondern daß auch der bis vor kurzem der deutschnationalen Reichstagsfraktion ange-börende Professor Dr. Otto Soeksch von Mendelssohns Auffas lungen icharf abrudt, indem er die Bedeutung des Bolterbundes unter Betonung des Bunfches nach einer mehr zielbewußten beutichen Bolferbundspolitit icharf unterftreicht, ein Beichen, wie bema-Die Bete ber beutiden rechtsraditalen Rreife gegen bie deftruftive beutsche Außenpolitit ift, wenn felbft ein Mann wie Doenich - abgeseben von bem Bunich nach einer ftarferen Rlars beit, ben auch wir teilen — nichts Befferes an ihrer Stelle zu feten

75-Millionen-Zwijchenfredit für die Stadt Berlin Ein unter Gubrung ber Preugischen Staatsbant (Geehandlung)

und ber Reichstredit-A.G. ftebendes Bantenfonfortium bat ber Stadt Berlin einen Zwischenfredit von 75 Millionen Reichsmart gu einem Binsfuß von 71/2 Prozent eingeräumt.

Reichsmonopolverwaltung für Branntwein

Der Beirat der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein bat einen Antrag auf Erhöhung bes Brennrechts für die landwirtsichen Kartoffelbrennereien von 70 auf 80 Sundertteile des reglmäßigen Brennrechtes abgelebnt.

Opfer von Duffelborfer Stragentampfen

Diffelborf, 19. Mars. Bon ben bei ben geftrigen Stragentampfen verleiten Demonstranten ift im Laufe ber Racht in ben ftabtifchen Kranfenanftalten noch einer gestorben. Die Demonstrationen haben alio insgesamt 2 Tote und 7 Bermundete gefordert.

Beginn ber Sachverftandigenbejprechungen in London

London, 19. Mars. 3m Foreign Office fand heute vormittag Die erite Busammentunit ber englischen, frangofischen und italienischen Cachverständigen statt.

Aundgebungen gegen Billuditi in Bojen

Bojen, 19. Märs, Aus Anlag bes heutigen Namenstages bes Maricalls Billubsti fand gestern abend ein Zapsenstreich statt, an dem alle Truppen der Bosener Garnison beteiligt waren. Uns geheure Menschenmassen umsäumten den Platz vor dem Stadts theater, und begannen eine gemaltige Gegenfundgebung.

Volkswirtschaft

Karisruner Borje

Abieilung Getreibe, Debl und Futtermittel: Der Martt ift ftetig, und das Geschäft vervegt sich im Rahmen des Bedarfs. Große Umsätze sinden nicht statt. Sibb. Welzen, je nach Qualität, Bahnware 31—31.25 M. Deutscher Roggen, je nach Beschaffenbeit 21—21.25 M. Braugerste, je nach Beschaffenbeit 22—24 M. Futter- und Sortiergerste, je nach Qualität nach Beschaffenheit 22—24.M. Hutter und Sortiergerste, je nach Qualität 19—21.50 M. Deutscher Hafer, gelb ober weiß, je nach Qualität 17.75 dis 18.75 M. Weizenmehl, Mühlenforderung, Märze-Juni 44.75 M. Für prompte Lieferung ist discher anzusommen. Weizenmehl, Sondermahlung, Märze-Juni 43.25 M. Roggenmehl, o-60 %, je nach Hadritat 29.50—31 M. Weizenboumehl (Huttermehl), je nach Hohrtat 13.25—13.50 M. Weizensstete, jenn, prompt 10.50—10.75 M. Weizenkeite, grod, prompt 11—11.50 M. Weizenbert, je nach Lualität, prompt 10.25—10.75 M. Trocknichnizes, lose, je nach Fadritat, ab Kadritat, prompt 10.25—10.75 M. Trocknichnizes, lose, je nach Fadritat 14—14.25 M. Rosostucken, je nach Fadritat 14.14.25 M. Rosostucken, je nach Fadritat 13.50—13.75 M. Sojastoten, südd. Kadritat 14.75—15 M. Beinfluckenmehl, je nach Fadritat 17.50—17.75 M. Sesantucken 13—13.25 M. Speliefartossieln, gelbst. 7.25 M. Speliefartossieln, weißell. 4.50 M. Muhlttermittes: Lose Kusenhau, mut, gelund, trocken 5.— M. Notsseehen, gut, gelund, trocken 5.75—6.— M. Ruzerne, gut, gesund, trocken 5.— M. Notsseehen, gut, gelund, trocken 5.— M. Notsseehen, gut, gelund, trocken 5.— M. Weisenbartat 14.75—6.— M. Beitrebeun, mut, gelund, trocken 5.— M. Notsseehen, gut, gelund, trocken 5.— M. Notsseehen, gut, gelund, krocken 5.— M. Notsseehen, gut, gelund, kro gonbreife. Rieinere Quantitäten entsprechende Zuschläge. Alle Preise von Landesprodukten ichließen sämtliche Speien des Handels, die vom Ankauf beim Landwirt, bis zur Frachtparität Karlsrube entsteben, und die Umsatziener ein. Die Erzeugerpreise sind entsprechend niedriger zu be-- Abteilung Weine und Spirituofen: Lage unberanbert.

ueber ben Tegitigrofthandel veröffentlicht ber Enqueteausichuß im Berlag von E. S Mittler & Sohn, Berlin, bas Ergebnis seiner Untersuchungen. Man nimmt allgemein an, bag ber Großhandel in der Nachlriegszeit an Umfang verloren habe. Das trifft nicht immer, jum mindesten nicht für ben von der Enqueie untersuchten Tertilgroßbanbel ju. Die Umsathöße wurde allerbings im Tertilgroßbanbel wie in anderen Großhandelszweigen während ber Rachtriegszeit durch Rapital-verlusie infolge ber Inflation und burch Erschwerung ber Exportbebin-

Aus aller Welt

Schiffbrüchige ber "Biting" in Gefahr bes Berhungerus Renport, 19. Mars, Die Regierung von Reufundland bat bie Belakungen der Hilfsichiffe, die infolge der Eisverhältnisse dorfe Iskand nicht erreichen können, ausgefordert, den Bersuch zu unternehmen, die Eisbarriere vor Horse Island zu Fuß zu überqueren, die die Schiffbrüchigen und die Bewohner der Insel in unmittelbarer Gefahr ichweben, dungers zu fterben. Das Hilfsichiff "Sassenweisen nar Sorie Telland im Eise festigist inst als bas 5 Geemeilen por Sorie Island im Gife feftfitt, foll als Lagarettichiff Dienen. Der befannte ameritanische Blieger Bert Balchen, ber Abmiral Bord seinen transatlantischen Flug und ben Glug über den Südpol begleitete, wird fich an der Suche nach ben Bermikten der "Bifing" beteiligen, Die, wie man vermutet, gum Teil auf Eisichollen abgetrieben find.

Drei Rinder verbrannt

London, 19. Mars. Bei einem Brande in einer Rinderfrippe find brei Rinder ums Leben gefommen. Gin weiteres Rind und zwei Feuerwehrleute erlitten Brandwunden.

Das Urteil in bem Raubmordprozeg Salupta und Genoffen

WIB. Berlin, 19. Mars. In dem Proges wegen Beraubung des Berliner Zigarrenhänderehepaares Ridmann, die den Tod der Frau Ridmann infolge ichwerer Mikhandlung zur Folge hatte, veründete bas Schwurgericht beute nach langerer Beratung folgendes Der Angeflagte Mohrig wird wegen gemeinschaftlichen ichweren Raubes mit Todeserfolg ju gehn Jahren Buchtbaus und Bebn Jahren Chrverluft verurteilt, fowie gur Stellung unter Polis Beiaufficht; der Angklagte Salupta wegen ber gleichen Delikte su dreighn Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht; der Angeklagte Papp wegen Beibilfe zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis. Die Untersuchungsbaft wurde ben Angeflagten angerechnet.

Gifenbahnunfall in Reapel

Reavel, 19. Mara. Infolge falicher Weichenstellung ftieß ein von Foggia fommender Bug bei ber Einfahrt in den hiefigen Bahnhof auf eine rangierende Lokomotive. 17 Reisende und 3 Eisenbahner wurden leicht verlett.

Kalender=Reform

Das Deuticher Studientomitee für Ralender-Reform bat eine Umfrage in der Wirtschaft, dem Sandel, bei den großen Berufsverbanden, den Lehrervereinigungen ufw. veranstaltet, die ergab, daß die Reform des jezigen Kalenders in weiten Kreisen anerkannt wird. Auf die Frage, welchem ber beiden Sauptvorschläge ber Boraus gegeben wird, dem verbesserten 3wolf-Monate-Kalender mit je zwei Monaten zu 30 und einem Monat zu 31 Tagen in jedem Bierieliahr oder bem Dreizehn-Monate-Ralender mit gleich langen Monaten zu 28 Tagen, waren die Meinungen geteilt. Beide Borschläge haben gemeinfam, daß durch die Einführung eines sogenannten Blantotages, atho eines Tages ohne Wochentagsnamen, ein unveränderlicher "ewiger" Kalender erreicht wird, bei dem in iedem Jahr das gleiche Datum auf den gleichen Wochentag fällt. Die größere Babl ber Antworten fprach fich für ben weniger weitgebenden, verbefferten 3molf-Monate-Ralender aus; immerhin gaben über ein Drittel ber Stimmen bem Dreizehn-Monate-Ralenber ben Borgug. Die notwendigkeit ber Festlegung des Ofterfestes wurde allgemein bejabt und zwar auch von einem großen Teil derjenigen, die einer weiteren Kalender-Reform ablebnend gegenüber-

Gelbitmord einer Brimanerin

In Königsberg vergiftete fich eine 18jabrige Brimanerin mit Leuchigas. Wiederbelebungsverfuche waren erfolglos. In einem binterlaffenen Briefe gibt fie als Grund ber Tat Richtver : fegung in ber Schule an.

Erdrutich in ber Comeis

Bern, 19. Mars. Die Erbrutiche bei Ruichege icheinen fich au einer umfangreichen Rataftrophe auszuwachsen, da die in Bewes gung geratenen Erdmassen eine Ausdebnung von 100 Morgen erreicht baben. Drei bewohnte Alpbutten find bereits geräumt worden. Eine davon ist zusammengebrochen

Niveauschwantung bes Bodensees Bu einer Melbung aus Unteruhlbingen über plogliche Schwanfungen bes Bobenfeemafferstandes, wobei fich ber Bafferstand bes

gungen beeintrachtigt. Außerbem machen fich bie Dobefchwantungen in der Rachtriegszeit mehr bemertbar als vor dem Arlege. Tropbem ergab die Untersuchung durch die Enquete, das einige Tuchgroßhandlungen und bie befragten Tuchgroßverfenber ihren Umfah auch mengen mäßig gegenüber bem Jahre 1913 erhöhen tounten. Gine Firma aus augemeinen Teritigrofhanbel bat ihren Umfan mahrend ber Beit 1913 bis 1929 mertmäßig um bas Biereinhalbfache vergrößert. Man nimmt auch an, daß sich ber Aerkehr zwischen Krodizenten und Verarbeitern bei Ausschaltung des Großhandels in der Nachfriegszeit verstärft habe. Auch das trifft nicht ganz zu. Die Ersbeine der Enguete hat ergeben, daß die Konfektion weite ihren Bedarf um mitteldar det den Fabriken beckt. Das hat die Stellung des Textilgroßals Berfeiter, Lagerhalter, Banfler und Corfimenter ei Andererseits ersahren wir, baf die Tuchgroßversender 3. B Berkauf an die Schneibermeister, für die sie gesamte Lagerhaltung übernehmen, an Boben gewonnen haben, hier bürften wohl die Kosten der Lagerhaltung ausschlaggebend sein.

Soziale Rundschau

Badifder Seimatbant, Berein mit Rorpericaftsrechten Am 9. März hielt ber Landesausschuß des Badischen Seimat-bankes im Bezirksratslaal Karlsrube seine diesiährige Jahres-

Bobenjees awijchen 11 und 1 Uhr vormittags bis zu 30 Bentimeter bob und senkte, wird befannt: Es handelt sich um das auf dem Bodensee selten wahrgenommene sogenannte "Rubh", bei dem durch nicht fichtliche außere Urfachen ein Steigen und Fallen bes Gees eintrift. Dieje ploglichen Niveauschwankungen treten am Genfer See öfters auf und werden bort "Seiches" genannt. Diese der Ebbe und Flut vergleichbaren Erscheinungen werden ihren Grund mahrdeinlich in einem an ben verschiedenen Stellen bes Gees ungleichen Luftdrud haben. Ihr Beginn hängt öfters mit bem nabenden Musbruch eines Föhnsturmes susammen, bei bem Teile ber Masserfläche Stobe in nabezu vertifaler Richtung erhalten.

Geltjamer Geichlechtswechiel

In Olmus vollsog fich an einer 28jährigen Frau, die im Alter pon 20 Jahren eine normale Entbindung gehabt hatte, die medis sinische Geltsamteit eines fast vollkommenen Geschlechtswechsels Laufe ber Beit trat eine ftarke Behaarung ein, die Briffte der Frau ichmanden, die Stimme wurde mannlich und auch in ihrem gangen Geelenleben fühlt fich bie frühere Frau jest als

Jeuginnen ju § 218

Die Stuttgarter gerichtliche Breffeftelle bat jum 3med ber Riche tigftellung verichiebener Falichmelbungen über ben gegen Dr. Friedrich Bolf und Frau Dr. Jatobowits-Rienle neben bem Betfabren eine Mitteilung ausgegeben, aus der im wesentlichen die Feftstellung von allgemeinem Interesse ift, baß die Babl ber sur Untersuchung vorgesehenen Falle 160 bis 180 beträgt, nicht also etwa 350, wie bisber angenommen murbe. Da bis jest etwa 150 Frauen vernommen find, bürften bie Bernehmungen in Balbe ihrem Abschluß entgegengeben. Bon wenigen Ausnahmen abgefeben, follen fich die Fälle auf Stuttgart und feine nabere Umgebung komentrieren. Es ist also unrichtig, daß das Berfahren auch auf Norddeutschland übergreift. Gegen feine ber Frauen, bei benen ein Eingriff vorgenommen wurde, ist von ber Staatsanwaltschaft bisher eine Untersuchung eingeleitet worben. Gie murben fämilich lediglich als Zenginnen vernommen.

Maschinenzigarren

Beitere Gefährbung menichlicher Arbeitstraft Man ichreibt uns: In Deutschland werden feit einigen Monaten Bigarren verfauft, die mit einer ameritanischen Majdine bergeftellt werben. Nachdem, wie die deutschen Fachleute behaupten, fests festellt worden ift, daß bie Arbeit Diefer Majdine ber Sandarbeit nicht gleichwertig ift und die Maichinen baber von ber beutichen Bigarrenindustrie abgelebnt worden find, bat ein aus ber Bigarettenindustrie bervorgegangener Unternehmer auf Diesen Daichis nen eine neue Zigarrenfabrit aufgebaut. Es muß abgewartet werben, wie weit sich bie mechanisch bergestellten Zigarren gegens über ben Erzeugnissen ber feinfühligen und anvassungsfähigen menschlichen Sand bei ben Konsumenten, die das lette Wort haben, durchseten werden. Die ganze Frage bat aber auch eine volkswirtschaftliche Seite. Eine Maschine, an der vier ungelernte Madden tätig find, foll in ber Boche 20 000 Bigarren berftellen, mabrend für die gleiche Menge Zigarren in der Sandarbeitsindus ftrie swölf gelernte Facharbeiter notwendig find. Da die Bigarren nur in ben gleichen Breislagen beraustommen, in benen icon über 50 Prozent der gesamten, mit der Sand bergestellten Bigarrenpros buttion liegen, werden an Sandarbeitseigarren joviel weniger geraucht werben, als an Maschinenzigarren mehr tonsumiert werben. Damit ift ein erheblicher Teil ber 130 000 in der Bigarreninduftrie tätigen Arbeiter, die noch basu meistens auf dem Lande sitzen, wo andere industrielle Beschäftigungsmöglichfeit nicht vorhanden in ihrer Exiftens gefährbet. Wie wir weiter dasu horen, foll bie ameritanifche Maidine nur das feuerere, in der Qualitat aber feinesmegs heliere Rollhlatt=Dedmaterial perarbeiten konnen. rend ber Sanbarbeiter auch aus durchlöcherten, besmegen aber auch ebenjoguten Dedblättern Deden berausichneiben fonnen. Infolgebeffen muffen bei ber Berftellung von Maichinensigarren nicht nur bobe Lisensgebühren nach bem Auslande abgeführt werben, jondern es muß auch für ben Tabat mehr ans Ausland bezahlt werben als es für ben von ber Sandarbeitsfabritation bezogenen.

versammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht wurde befannt gegeben, daß der Landesausschuß im Kalenderjahr 1930 rund 13 000 Mart an Unterstützungen ausgeschüttet bat. Diese Summe perteilte fich auf 105 Kriegsbeschädigte, barunter 8 Kriegsblinde, 39 Kriegerwitwen, 4 Kriegerwatien und 15 Kriegereltern. Weiterhin fonnte in mehreren Fällen Darleben gewährt werden. Es wurde weiter mitgeteilt, daß ber Begirtsausichuß bes Babifchen Seimatdantes in Mannheim aus den ihm gur Berfügung ftebenden Mitteln im Jahre 1930 in 545 Fällen Unterftützungen in Sohe von insgesamt 24 000 M bewilligen tonnte. Der Babifche Seimatbant verwaltet außerdem den sogen. Deimlingsonds, aus dem 14 Kriegsbeschädigte, 5 Kriegerhinterbliebene und 17 Kriegsteilnehmer Unterstüßungen im Gesamtbeirag von rund 2000 M erhielten Weiterbin hatte der Babifche Seimatbant ber Sindenburgipende Berlin Borichlage für beren Ausschüttungen zu Oftern und zu bem Geburtstag des Berrn Reichspräsidenten su machen. Es konnten 57 Kriegsbeschädigte, bats unter 8 Kriegsblinde, 55 Kriegerwitwen und 14 Altveteranen su Unterftützungen aus ber Sindenburgipende von regelmäßig je 200 M poracichlagen merden.

Der Geschäftsbericht und die Rechnung des Seimatbankes wurden genehmigt. Dem Borftand wurde Entlaftung erteilt, Anschliebend fanden die Wahlen ftatt, die teine Beränderung in der Zusammen fetung des Borftandes brachten.

1 Zimmer-Wohnung Reller) in ber Wei auf 1. Abril ju ber-mieten. Angebote unt 2.367 an bas Boltsfrbb Freundlich möbliertes

3immer gentr. Lage, gegenüber inf. au berm. Miller,

Sehr gut erh., hell. mob. Raftenwagen (Brennabor) für .4 4 menbelsjohnblag 2, 2.r

Bu bertaufen : Gir geiragen. Herrenanzug Breis 10 %, sowie ein getrag Windsade, Preis 4 %, beid. f. ichlaufe Fig bast Lannauch auf 201al bezahlt werd. Dirich ftrage 51, 1 St. 1, Ed



Billige Osterpreise bei Schmoller

Damenwäsche / Trikotagen Damen-Schlüpler Baumwelle, Stek. 98 4 75 4 Damen-Hemdhose mit und ohne Beine 95 Herren-Hosen makofarbig . Paar 1.08 1.45 Herren Einsalzhemd modern. Einsatz 1.45

Herren-Artikel

Oberhemd weiß, mit unterfüttert. Brust 2.75 Selbsibinder mod. Muster, St. 25 & 35 & Landhausgardinen weiß und bunt 25 & neuron-Hosenfräger Gummi, Paar 25 & 50 & Landhausgardinen weiß und bunt 25 & neuron-Sportmutze ... Stück 1.45 95 & Landhausgardinen weiß und bunt 25 & neuron-Sportmutze ... Stück 1.45 95 & Landhausgardinen weiß und bunt 25 & neuron-Landhausgardinen weiß und Spitze ... Stück 1.45 & neuron-Landhausgardinen weiß un

Leder- und Spielwaren SCHUIPANZEN echt Leder, kräft Qual. für 4.25

Dam.-Besuchslaschen in mod. Aust.
Stück 1.25

Hasen aus Gummi. mit Stimme, zum Auf. 75

Gummibble Summiballe in jeder Größe . . . von 20an

Gardinen

Haushalt- u. Toiletten-Artikel Damen-Trägerhemd mit Stickerei Stück 1.45 95 4 Damenstrümple gewebe, mod. Farb P. 95 4 Damen-Unterkleid Batist, mit Valen- Cienne-Spitze Stück 2.95 Damenstrümple webe, in Modefarb-Paar 1.25 Damen-Schlüpfer Kunsteelde Stück 1.45 Herrensocken bunt bemustert oder Schwarz Paar 45 4 Kinderstrümple Baumwolle 80 Gr. 30 4 Broikasien schönes Dekor Stück 2.65 Broikasien schönes Dekor . . . Stück 2,65 Manicurkasien in guter Ausführg. Stück 1.45 BUrslengarnilur in eleg. Kasten, Hand-spiegel, Haarbürste und Frisierkamm . . . Stück 3.75 und Frisierkamm . .

Osterkonfitüren

in großer Auswahl Schokolade-Hasen ... von 5 dan . von 5 san Schokolade-Eler Korb mit Osterfüllung von 50 4 an

Zimmer

ciche, dunkel ge-eizt, schöne mod-orm, besteh, aus: Idrellor.Bucher

1 Sessel mit echt

Wir nehmen lhrege-brauchten Möbel gerne in Zahlung

mobelhaus Carl Baum & Co. Erbprinzenftr.30

Kein Laden. 100 Zimmer und Küchen. 241

LANDESBIBLIOTHEK

Partei-Hachrichten

Mingen. Die Monatsversammlung bes sozialdemofratischen eivereins findet ausnahmsweise icon am tommenden Sams-21. Mars, ftatt. Die Wichtigfeit ber Tagesordnung erfordert ein liches und vollzähliges Ericheinen aller Parteigenoffen.

Bekanntmachungen des Parteifekretariats Beranftaltungen finden statt:

Freitag, ben 20. Marg:

Stuchial: Abends 8 Uhr im weißen Saal des "Bürgerhof" Ber-mlung von Parteigenossen und Gesinnungsfreunden mit Bor-Bfarrer Rappe s-Rarlsrube. Thema: Die Rechts gung des Marrismus

arlsruhe-Hardinalvsiedlung: Abends 8 Uhr in der Schule der graphenkaserne Bezirksversammlung. Gen. Drollinger ht. Thema: Das Invalidenversicherungsgeset.

Samstag, den 21. Märg:

Spielberg, Amt Ettlingen: Abends 8 Uhr fpricht im neuen Schuls s Gen. Kiarrer Kappes - Karlsruhe in einer Schalls in Gen. Kiarrer Kappes - Karlsruhe in einer Stentlichen thammlung über das Thema: "Der Kampf um den Sozialismus." Kehl: Abends 8 Uhr im "Barbarolsa" Mitgliederversammlung Kortrag von Landiagsabg, Gen. Trinks - Karlsruhe. Kart, Amt Kehl: Abends 8 Uhr im "Grünen Baum" Werbeverstaltung für Partei und Presse mit Filmvorführungen und Bors des Gen. Rähringer Katianelismus

98 des Gen. Böhringer-Karlsruße über "Nationalismus Lüge — wirtichafilicher Zusammenbruch — Berelendung oder Bialdemokratie — Friede — wirtschaftliche und kulturelle Aufmarbeit."

Conntag, ben 22. Marg:

Renzingen, Amt Bruchfal: Mittags halb 3 Uhr im "Abler" lintliche Bersammlung. Gen. Kfarrer Kappes Karlsrube licht. Thema: "Der Nationalsozialismus, ber Ruin Deutschlands". Unteröwisheim, Amt Bruchial: Abends halb 8 Uhr, im "Schwa" öffentliche Berjammlung mit Bortrag von Gen. Pfarrer Does - Karlsruhe. Thema: Der Nationalfogialismus, ber Doutschlands.

Biejental, Amt Bruchial: Mittags 3 Uhr in der "Krone" Mit-nederversammlung. Landtagsabg. Gen. Trints - Karlsrube

Rorid, Amt Ettlingen: Mittags 4 Uhr im Boltshaus öffentliche Tiammlung. Genosse Karl Müller Karlsrube spricht über Einema: Der Arbeitersport und seine Stellung aur Partei. Weiher, Amt Bruchsal: Mittags halb 3 Uhr im "Badischen Sos" jentliche Berjammlung mit Bortrag des Genossen A. Säffners alsrube über "Das Arbeitslosenversicherungsgeset". Rordrach, Amt Offenburg: Bormittags 10.30 Uhr in der "Stube"

Mammlung mit Bortrag des Schulrat Gen. Läubin = Offensug über "Die Schulpolitik der Gemeinden". Speisart, Amt Etitlingen: Mittags 3 Uhr spricht in der "Rose" m. 3 weder = Karlsruhe in einer öffentlichen Berkammlung der das Ihema: "Nationalsozialismus — Lüge — Wirtschaftlicher ammenbruch — Berelenbung ober Sozialbemofratie — Friede Wirtichaftliche und fulturelle Aufbauarbeit"

Sandweier, Amt Rastatt: Abends 8 Uhr in der "Sonne" öffents Bersammlung. Gen. Schwards Karlsrube spricht itder das bema: "Der Nationalsosialismus, der Ruin Deutschlands". Donnerstag, 26. März 1931 Aleinsteinbach, Amt Karlsrube: Abends 8 Uhr findet im Rat-aussaas eine öffentstiche Versammlung statt, in welcher Gen. larrer Kappes-Karlsrube spricht. Thema: "Der Natinassosia-

mus, ber Ruin Deutschlands".

Freitag, 27. Mär; 1931 Söllingen, Amt Karlsruhe: Abends 8 Uhr im Ratbausjaal fentside Berjammlung mit Bortrag von Gen. Pfarrer Kannes der "Die sittliche Idee des Klassenkampfes".

Samstag, 28. März 1931

Kappelroded: Abends 8 Uhr spricht im "Rebitod"-Saal Genoffe farrer Kappes in einer öffentlichen Bersammlung über bas bema: "Der Nationalfosialismus, ber Ruin Deutschlands"

Sonntag, 29. Märg 1931

Cifingen, Amt Pforgheim: Abends 7.30 Uhr im "Sirich" öffent. Lichtbildervortrag: "Ein Gang durch ein Steinfohlenberg: Referent: Gen. Drollinger: Rarlerube.

Bretten: Abends 8 Uhr öffentlicher Bortrag (Fortsetung) des Erbs Karlsrube über das Thema: "Das Familienrecht". Reichendach, Amt Ettlingen: Mittags 3 Uhr in der "Krone" ihrichte Bersammlung. Gen. Pfarrer Kappessche spricht

über bas Thema: "Der Nationalfosialismus, ber Ruin Deutsch-

Boidbad, Amt Karlsrube: Abends 7.30 Uhr fpricht in ber lands' "Rrone" in einer öffentlichen Berfammlung Gen. Pfarrer Rappes = Rarlsrube. Thema: "Der Nationaliosialismus, ber Ruin Deutschlands".

Beste Borbereitung Dieser Beranstaltungen ist selbstverständliche Boraussebung! Genossinnen und Genossen, werbt für Maffen:

Am Sonntag, den 29. März, findet vormittags halb 10 Uhr im Festigaal des "Friedrichshof" in Karlsrube eine

Kreiskonferenz

ftatt mit folgender

Tagesordnung:

1. Bericht über Organisation und Asitation im Bezirk Mittelsbaben. Referent: Gen. Trinks-Karlsrube. 2. Mahl bes Unterbezirksvorstandes.

Stellungnahme gu bem am 31. Mai in Leipzig ftattfindenden Reichsparteitaa

4. Wahl der Delegierten hierzu. Der Delegationsmodus ist folgender: Witgliedschaften bis 100 Mitglieder entsenden 1 Delegierten Mitgliedichaften bis 250 Mitglieder entsenden 2 Delegierte Mitgliedschaften bis 500 Mitglieder entsenden 3 Delegierte und für je weitere 500 Mitglieder 1 Delegierten.

Bei der Wichtigfeit der Tagesordnung wird erwartet, das die Konferens möglichft von allen Ortsvereinen beschickt wird.

Das Parteifefretariat.

An die Parteivereine des Agitationsbezirks Mittelbaden!

Werte Genossen! Auf Crund eines Beschlusses des Zentrals parteivorstandes muß bis zum 1. April 1931 in jedem Ortss verein eine geeignete Personlichkeit als

Literaturvertrauensmann

gewählt fein. Es burfte zwedmäßig fein, mit biefer Aufgabe biejenigen Genoffen zu betrauen, die in ben vergangenen Monaten bereits erfolgreich fich bem Literaturvertrieb gewibmet haben. Rach ber offigiellen Aufforderung bes Landesvorftanbes Baben (Mitteilungsblatt Rr. 1, Februar 1931) forbern auch wir hiermit famtliche Ortsvereine bes Agitationsbegirts Mittelbaden auf, die Bahl bes Literaturvertrauensmannes umgehend vorzunehmen und bie gemählte Berjonlichfeit ber Boltsfreund-Buchandlung, Karlsrube (Baden), Balbftr. 28, gu melben. Beitere Mitteilungen ergehen alsbann von bort.

Rarisruhe (Baben), 4. Februar 1931.

Bolfsfreund-Buchhandlung: Abolf hartmener.

Barteifefretariat ber GBD .: Trints.

Aus der Stadt Durlach

Mus ber Stadtratssigung vom 18. März

Die Beifubr von Roblen nach ben ftadtifchen öffentlichen Gebauden für das Rechnungsjahr 1931 wird vergeben. — Zwei ältere Pferde beim städtischen Fuhrvark sollen durch jüngere (Rappen) ersieht werden. — Wegen Neufestiehung des Wassersinses werden zuseht werden. nächft Berbandlungen in ben einzelnen Graftionen geführt. - Dem Gemerbe- und Sandwerferverein wird dur Durchführung ber Berbewoche bes Deutschen Sandwerfs ein Beitrag dur Berfügung geftellt. - Dem Comnafium wird bur Beichaffung von Schülerpreifen ein Gelbbetrag bewilligt. - Berichiebene Geluche um Rachlat, Ermätigung und Stundung von Stragen- und Gehwegfolten merben verbeichieben. - Die Bahl ber Ermerbelofen beträgt 1942, d i. eine Berminberung gegenüber ber letten Woche um 28. — Der arstliche Solichtungsausichut mirb neu gufammengesett und als Borfisender Arbeitsamtsbirettor Reufum-Rarlsruhe beftimmt. leber einen von ben Rationaliosialiften geftellten Antrag, Die Stadtgemeinde folle ihre Mitgliedichaft beim Ronjumverein gurud:

ziehen, wird zur Tagesordnung übergegangen. — Ein gegen einen Erwerbslosen gestellter Antrag auf Anklage wegen Sausfriedenssbruch wird in der Weise erledigt, daß der betr. Erwerbslose den betr. Beamten, in dessen Resort er randalterte, um Entschuldigung

Unseren Herrn Nationalsozialisten bat es auscheinend der Kon-jumverein angetan. Schon im Monat Januar hat sich der Führer ein niedliches Denunziationchen gegen den "marxistischen" Konlumverein geleistet, weil derselbe zu einer Zeit, als die Stadtgemeinde noch nicht Mitglied war, Lebensmittel für das städtiche Krans fenhaus geliefert hatte, mit dem Erfolg, daß das Finansamt Er-hebungen machen ließ usw. Wenn also der Konsumverein etwa hebungen machen ließ usw. Wenn also der Konsumverein etwa höhere Umsatzteuern bezahlen muß und seine Mitglieder dadurch irgendwie gefürzt sind, können sie sich, insbesondere aber diesenigen, die Nationalsozialisten sind oder nationalsozialistisch gewählt haben, dei den Nationalsozialisten bedanken. Wie wir hören, soll der Uebergang zur Tagesordnung mit knapper Mehrheit angenommen worden sein. Es wäre nun folgende Feststellung interessant: Sind unter den sür Austritt Stimmenden z. B. auch Landwirtschaft treis bende Stadtratsmitolieder, die etwa dem sandwirtschaft konbende Stadtratsmitglieder, die etwa bem landwirtichaftlichen Konsumperein angeboren? Und wurden diese Berren auch für Austritt ber Stadtgemeinde aus Diesem Konsumverein eintrefen, wenn bie der Stadigemeinde aus diesem Konsumverein eintrefen, wenn die Stadiverwaltung demselben etwa angehören würde, was wir nicht wissen. Wir sind überzeugt, sie würden dies nicht tun mit der Besgründung, daß der Stadigemeinde aus ihrer Jugehörigkeit bei ihrem großen landwirtschaftlichen Grundbesit bestimmte Vorteise erwüchsen. Aber beim "marristischen" Konsumverein, wo dieselben Gründe in Frage sommen, und der in Wirklichkeit als volitisch neutrale Organisation Mitglieder aus allen Parieisagern umfaßt. Ja, Bauer, ist die Sache etwas anders? Daß die Nationalsozialisten in ihrem blinden daß gegen alles, was irgendwie nach Arbeiterbes in ihrem blinden daß gegen alles, was irgendwie nach Arbeiterbes wegung riecht, sich diesen Susarenritt seisteten, wundert uns weiter nicht, haben sie doch in ihrem Extrem von sinks außen ein "bewährtes Borbild".



Reichsbanner Schwarz=Kot=Gold Ortsgruppe Durlach



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Durlach. Am Samstag, ben 22. März, abends 8 Uhr, Mitglieberversammlung im Lokal zur "Traube".

Auskünfte des Redaktion

K. E., Albsiedlung. Bevor sich ber betreffende Witwer wieder verheiratet, muß er die Erbangelegenheit mit den Kindern in Ordnung bringen. Sind die Kinder minderiährig, so verweisen Sie den Baisenrat ober das Bormundschaftsgericht auf die Absicht bes

6. K., Kurnbach. 1. Es spielt feine Rolle, ob der Bater oder ein Kind Erwerbslosenunterstützung bezieht. 2. In welcher Ertragswertklasse sich Kirnbach befindet, erfahren Sie am besten beim dortigen Birgermeifteromt

8. A. Die Landesfirchensteuer beträgt 10 Prosent von der Lobn-steuer. Wie boch die Ortsfirchensteuer in Ihrem Seimatort ift, wissen wir nicht.

1. Gen. E. und Gen. K. find ungefähr 38 Jahre alt. 2. Der große Saal etwa 3000, der kleine Saal etwa 900. Rr. 100. Die Altersrente kann in Anrechnung gebracht werden.

Bie body fie fich iedoch beläuft, entzieht fich unferer Renntnis. 1. Der Austritt bat auf dem Begirfsamt gu erfolgen. Alles nähere erfahren Gie bort. 2. Jedes Jahr wird ber Steuer-fuß festgelegt, nach dem sich die Steuer richtet. Bei Wenigereinnahme kann eventuell ein Nachtrag in Frage kommen. An und für sich ist eine Umlage nicht statthaft. 3. Zwei Jahre einschließlich des Austritisfabres. 4. Nein. 21. 28. Wenden Sie sich an Serrn E. Mehne, Karlsrube, Rüp-

vurrer Straße Ar. 98, 2. Stock.
A. S. Seigen Sie sich mit einer Schiffahrtsgesellschaft in Berbindung 3. B. mit der Norddeutschen Lloyd in Bremen oder Samsburg-Amerika-Linie, Hamburg.

Sonnenland. Eine derartige Organisation ist uns in Karlsrube

Aus dem Gerichtssaal

Burfle legt Berufung ein. Der am vergangenen Samstag zu fünf gahren Zuchthaus und fünf Jahren Chrverluft verurteilte Bantier Dito Burfle hat ohne Gublungnahme mit feinem Berteibiger gegen bas Urteil Berufung eingelegt.

Dem vorteilhaften Kaufzum Zwecke ientSchneyer's Propaganda-Ecke Spezial-Abteilung für gute Herren-Kleidung Karistr. -- Mahe Ludwigsplatz

opn jung. Chebaar mit 1 Rind, auf 1.Mai 3.miet. ges. Angeb. u. Nr 2897

Möbl. Zimmer beite Edut geg. Grippe u. Schunpfen ift Martgrafeuftr. 40, 2

unzei's aka-fluid Der große Bobltater ber Menfcheit. 50# Dobl. Bimmermelett n Sie einen Berfuch. Ginige Tropien auf Gentuch genugen (Reines Raturprobutt) Beigung in per 1. Abri baben in Apothefen. Drogerien und Reiorm-diern. L. Fiebig, Karleruhe, Ablerstraße, itr. 54 (Siebelung). Imgel, biologisches aboratorium, Karlsruhe.

BOB! MI ARBEITERBIBLIOTHEK GEHORT

A. Sigrist Soeben erschienen DAS BUCH

Ein Versuch, wohl der erste seiner Art, die

gegenwärtigen Umwälzungen im Beuwesen zu verstehen. Auf Grund sozialistischer Bezu versfehen. Auf Grund sozielistischer Betrachtungsweise. Gezeigt wird das Doppelgesicht der neuen Baukunst, die gleicherweise im Dienste der schwarkapitalistischen
Groß-Bourgaoisie wie des Proletariets und
zeiner Organisationen sieht — also derjanigen beiden Gesellschaffsklassen, zwischen reis 4.80 Mk denen der geschichtliche Endkempf auszu-Mitglieder Sonder-

Volksfraund - Buchhandlung Waldstr. 28 Fernsprecher 7020 7021



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Reform des Teŭerŭngsinden

Die Reichsinderanhl für die Lebenshaltungsfoften fest fich aus ben Roften der Ernährung, der Wohnung, der Seigung und Be-Jeuchtung, der Befleidung und bes fonftigen Bedarfs Bufammen, MIs Grundlage ber Inderberechnung dienen die Koften des Biers wochenbedarfs einer fünftopfigen Arbeiterfamilie, die zweimal im Monat in 72 verichiedenen Gemeinden festgestellt und dum Ausgangsergebnis (1913/14 = 100) in Beziehung gefest werben.

Der Inder der Lebenshaltungskoften ift oft fritisiert worden. Befonders die Bertreter der Arbeiterichaft haben auf die Mangel ber Berechnungsgrundlage hingewiesen und verlangt, daß bas Ber= brauchsichema ber Tenerungszahl bem wirklichen Berbrauch einer Arbeiterfamilie angepaßt wird. Das Statistische Reichsamt hat sich unter Drud diefer Kritit entichloffen, die Grundlage ber Inderberechnung su reformieren.

Der Lebenshaltungsinder hat trot zahlreicher Mängel in der Bergangenheit einemichtige Rolle gespielt. Mit feiner Silfe find nicht nur Berechnungen ber Maffenfauffraft vorgenommen worden, fondern Die Gewertichaften baben die Indergabl in Ermangelung befferer Unterlagen auch dur Begrundung ibrer Lobnforderungen beransieben muffen. Der Inder bat biefen Anforderungen nie gans entfprochen und besonders in den letten Jahren, nachdem die Ergebniffe der amtlichen Erhebung von Saushaltungsrechnungen von 1927/28 befannt geworden waren und auch gewerfichaftliche Organisationen Untersuchungen über ben Saushaltungsverbrauch anges stellt batten, ist die Unsulänglichkeit der amtlichen Teuerungszahl immer beutlicher geworden.

Die bisberige Indergrundlage lehnt fich an die Geftstellungen ber letten amtlichen Borfriegsstatistit bes Saushaltungsverbrauchs pom Jahre 1907 an. Die Ergebniffe ber amtlichen Statistit vom Jahre 1927/28 haben aber gezeigt, daß sich bie Konsumgewohnheiten der Arbeiterhaushaltungen innerhalb ber beiden letten Jahrzehnte aum Teil grundlegend geandert baben, Huch die Untersuchungen, die von gewertichaftlicher Geite vorgenommen worden find, bestätigen die Wandlungen, die fich in der Struffur des Sausbaltungsverbrauchs vollzogen haben, in weitgebenbem Make.

Bie nachhaltig diese Beränderungen find, zeigt die nachstehende Gebenüberftellung der Größenordnung des Saushaltungsverbrauchs, die der Indezberechnung gugrunde liegt, und der Gliederung der Saushaltungsausgaben, die die amtliche Erhebung von 1927/28 ergeben hat. (Da bei der Indexberechnung Steuern, soziale Abgaben und Ersparniffe nicht berüdfichtigt werden, find biefe Ausgaben in der zweiten Zahlrenreihe ausgeschaftet worden.)

ber	Grundlage Indexberechnung	Ergebnis ber Statistit von 1927/2 für Arbeiterhaushal	
Ernährung	54.8	51,3	
Wohnung	20,4	11,3	
Beisung und Beleuchtun	g 5,5	4.1	
Befleidung	10,5	14.4	
Sonstiger Bedarf	9,8	18,9	
Gesamtousaaben	100.0	100.0	

Die Größenordnung der Indergrundlage entspricht alfo feines. wegs mehr ben tatlächlichen Berbrauchsverhältnissen, Gin Bergleich der beiden Sahlenreihen ergibt, daß die Ausgaben für Ernährung, Mohnung und Beigung und Beleuchtung, Die unterdurchichnittlich im Breife geftiegen find, ftarter jur Geltung gebracht und Die Befleidungsausgaben und die Ausgaben für den sonstigen Bedarf, die im Bergleich mit ber Borfriegszeit weitaus ftarter geftiegen find, vernachläffigt werben. Weiter ift zu berüdfichtigen, daß die fünftopfige Familie heute nicht mehr bem Durchichnitt ber Familiengrobe entipricht, die die Bolfsachlung pon 1925 mit 3 9 Die Arbeiterfamilie feftgestellt bat. Es muß also bei der Aufftels lung des Berbraucherichemas für die Ernährung auf diefen Umftand Rudficht genommen werden. Außerdem muß daran gedacht werden, daß fich die Ernährungsgewohnheiten ber Saushaltungen geandert baben; por allem maren also auch Obst und Gudfrüchte die bisher fehlten, in die Ernährungsration aufzunehmen.

Bei den Musgaben für die Wohnung ift ben Tatfachen Rechnung

Fräulein

su tragen, daß nach den Angaben des Statistischen Reichsamtes 14 Prozent der deutschen Bevölferung in Reubauwohnungen mobnen, also erheblich bobere Mieten aufzuwenden baben, und bak weiterhin infolge ber Mobnungsnot viele Familien gezwungen find, Altwohnungen su hoben Mietfaten absumieten. Schlieklich müßten aber auch die Roften für Ginrichtung und Inftandhaltung ber Bohnung (nach ber amtlichen Statistif 3,9 Prozent ber Gefamtausgaben) Berudfichtigung finden. Der amerikanische Lebenshaltungsinder gesteht der Familie 5 Prozent der Gesamtausgaben für Wohnungseinrichtung und Wohnungsinstandhaltung zu.

Much ber Befleidungsbedarf muß ben größer geworbenen Unipriiden und ber veränderten Bedarfsrichtung angevaßt merden. Die Bedarfsgegenstände, die der jetigen Inderberechnung jugrunde liegen (8. B. Frauenrod, Frauenftiefel), exiftieren vielfach nur noch

Beionders reformbedürftig ist aber das Schema der Gegenstände und Rosten des sonstigen Bedarfs. Dort mussen alle die Ausgaben, die die Familie über die Dedung bes Lebensbedarfs binaus noch bat, berudfichtigt werden. Die Sausbaltsrechnungen von 1927/28 geben Aufichlus barüber, welche Summen eine Arbeiterfamilie für Rorpers und Gefundheitspflege, für Sport und Radio, für Theater und Konzertbefuch, für Musflüge, Reifen und bergleichen aufwendet.

Es foll nicht verfannt merben, daß es ichmierig ift, eine Indezsahl zu ichaffen, die allen Anforderungen entivricht. Wenn aber bie Indergrundlage meiter wie bisher bie Roften ber Lebenshaltung einer Arbeiterfamilie umfaffen foll, dann ift es unerläglich, bag nach Möglichfeit auch alle Roften ber Lebenshaltung eine ents iprechende Berudfichtigung finden. Deshalb geht es nicht an, bab folde wichtigen Ausgaben, wie Steuern, Berficherungs- und Berbandsbeiträge, die für eine Arbeiterfamilie ein Achtel ber gesamten Saushaltsausgaben ausmachen, überhaupt nicht erfaßt werben.

Die Arbeitnehmer baben ein außerorbentliches Intereffe baran, daß die beabsichtigte Reform ber Grundlage der Inderberechnung so grundlich wie möglich vorgenommen wird, benn fle haben mit ber bisberigen Indergabl in mancher Begiebung ichlechte Erfahrun-

Gemeindepolitik

Gemeinderatsbeschlüsse

Berghausen (Sigung vom 13. Mära)

Gine Schätzung betr. Kapitalaufnahme murbe pollgogen. Bon bem Termin (20. 3.) in Sachen Eber wird Renntnis genommen, besgleichen von der Ueberweisung von 2770 M seitens der Begirkssparkaffe Durlach an die Gemeinde Berghaufen (dies jur besonderen Kenntnis der Gegner von der Zusammenlegung bzw. Berschmelzung unserer Gemeindesparkasse mit der Sparkasse Durlach). Obiger Beirag soll zur Durchführung bzw. Ausbehnung der begonnenen Rotfrandsarbeiten verwendet werden. Ginem Gefuch betr. Nachlag ber Gebäudesondersteuer wurde stattgegeben. Löhne für das kommende Geschäftsiahr murden neu festgesett (bisberiger ortsiblicher Taglobn 75 Big., ab 1. 4. 31 70 Pfg.). Die auf dem Weg der produktiven Erwerbslosenkürsorge nunmehr kultis vierte Lebmgrube soll ihrer Bestimmung übergeben werden und swar vachtweise Ueberlassung von Gartengelände an Interessenten, welche sich im Lauf der Woche auf dem Bürgermeisteramt wesden

Gondelsheim (Sigung vom 15. März)

Eler-

Abschlag

Frische Sied-Eier

IU SIUCK 68

Große Sied-Eier

10 Stück 88:

Deutscha Adler-Eler 10 Stück 1.08

10 Stück . . . 1.26

Deutsche Enteneier 70 gr schwer

10 Stück 1.18

Eler-Handelsges.

Genger & Co.

Haiserstr. 14 b u. Fil Kaiserstr. 172 Telefon 6348

Lieferg. ir. Hs

Das Steinführen vom Lobrsteinbruch nach den Feldwegen wurde vor einiger Zeit vergeben und zwar pro Juhre zu RM. 2.50. Da der Gemeinderat jedoch jeststellte, daß mit RM. 2.— pro Juhre RM. 10.— dis 12.— RM. verdient werden können, hat er nun den Preis auf RM. 2 .- beruntergefest, Schwanenwirt Sch. und einige Landwirte erhoben Einspruch gegen diese Preisherabsetung, der Gemeins derat blieb jedoch auf seinem Beichluß bestehen. — Gemeinderat Räs fagte jum Ratichreiber M., der Schwanenwirt wife alles, mas im Gemeinderat behandelt und beiprochen wird. Sch. gab jedoch die Erflärung ab, das über Berbandlungen von Gemeinderatssitzungen ihm nichts geiprochen werbe. Da Gemeinderat 3. am meiften verkehrt, wollte icheints der Antisozialist Ran dem Gemeinderat B. eins auswischen. Er versuchte, lich mit fabenicheinigen Gründen aus der Patiche au gieben. Es nütte ibm jedoch nichts. Rach Erledigung verschiedener formeller Gemeindesachen bat die Sikung geendei

Bei Diefer Gelegenbeit fei bem Gemeinderat Rag geraten, feine Setze gegen Gemeinderat Bollmer bleiben gu laffen, Wenn einige Arbeiter eine Beitlang Arbeit im Gemeindesteinbruch erhalten haben, fo ift dies in erfter Linie das Berdienft ber Sozialdemo-

fratie, und nicht des Gemeinderats Rag. Sollte lesterer jedoch die

Dekarbeit bei ber Arbeiterichaft nicht einstellen, fo merben wir uns

Mehrere Stundungsgesuche wurden verbeichieden. Für rückfan-dige Zahlungen, die erst nach dem 1. Mai beglichen werden, muß von diesem Zeitpunkt ab Zinsen (6 Prozent) verlangt werden. Zur

Fortsetung ber Drudlegung ber Geschichte Gengenbachs von Dr. Kuner wird die geforderliche Rate in den nächsten Boraniclas

Reichseinkommensteueranteile der Gemeinden vom Reich allgemein gekürzt wurden. Jur weltsichen Primizseier wird die Turnballe am 22, ds. Mts. unentgeltlich dur Versügung gestellt. Der Pacifis vreis für die Lesmarube wurde sestgesent. Bon dem Kassenstand

eingestellt. Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis,

su Gegenmagnahmen veranlagt feben.

Gengenbach (Sitzung vom 11. März)

auf 1. Mars 1931 murbe Kenntnis gegeben

Osterhase

mit seinem besonders feinen Gehör hat von unserer großen Veranstaltung früher als andere etwas erfahren. Er machte sich auf seine flinken Beine, eilte zu uns und sicherte sich einen unserer schönen Frühjahrs-Mäntel. Nachdem unsere Vorbereitungen nunmehr beendet sind, geben wir hierdurch öffentlich bekannt, daß der große

am 21. März beginnt und bis 28. März dauert.

Der Verkauf vollzieht sich in 4 Preisgruppen

Gruppe I

Gruppe II

Gruppe IV

Mäntel, wie wir sie zu diesen Preisen bringen, sind eine Seltenheit. Sehen Sie sich auf jeden Fall unsere Fenster an.

Siern & Co.

74 Kaiserstraße 74 Das größte Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung

Grete - Sie heiralen? Tja - mein Otto hat in der Preuß.-Südd. STAATS-LOTTERIE gewonnen. - Kaufen Sie sich doch auch ein Los. Die Ziehung der 1. Klasse ist am 20. und 21. APRIL. GLÜCKSLOSE hat GOLDFARB KARLSRUHE - KAISERSTRASSE 181

Einladung zur Filmvorführung

"Ein Gang durch die Maggi-Gutswirlschaft u. die Maggi-Werke in Singen am Hohentwiel"

am Samstag, dem 21. März 1931,

abends 8 Uhr, im großen Saal ..Zu den drei Linden" Karisr.-Mühiburg,Rheinstr.14

Der Film zeigt eindruck svolle Bilder aus einer großen deutschen Nahrungsmittelfabrik, ihrer ausgedehnten Landwirtschaft sowie verschiedenen interessanten Neben-

Eintritt frei! Gratis-Kostproben! Samstag nachmittag um 3 Uhr Vorführung für Schüler.

(18 3ahre alt) Etellung zu Kinder. 2jähr. Bragi m. Zeugn b. Kindergart Angebote unt. Nr. 2399 Angebote unt. Nr. 2399 an d. Bolfsfreundburd

Kinderwagen 20 Mt, berfauft M 302 Müller, Lohfeldfir 24. Malerarbeit

wird fehr billig ausgei Angeb. unt Rr. 259 herrenrad 25 Mt., Damenrad, wie nen, gu verfaufen. Werner, Schfigenftr 59. 2430 an b. Bolisireundburn

Mietervereinigung K'ruhe (e. v.) Gefchaftsft. (mur f. brieft. Anfr.) Beumeifterftr. 83, Stb. IV.

Baggenauer Anzeigen

Rongert der Stadtfapelle. Die Stadtkapelle Gaggenau veranstaltet am Sonntag, den 22 ds. Mts., borm. von 11 bis 12 Uhr anläßlich der Kunsirmation, ein Konzert vor der ebangelischen Kirche, wozu die Einwohner hiermit höflichft eingeladen werben

Gaggenau, ben 19. Marg 1931. Der Bürgermeifter: Preise die Sie süchen!



6 E8gab. " 8.40 " frei.Kilnge v. 16,- an 6 Kaffee-L. " 5,- " etc. etc

Kratz Waldstraße 41
gegenüber der Hofapotheke Bekannt für Qualität und Prelawürdigkeit

Brennholzberfteigerung Die Stadtgemeinde Gaggenau bersteigert lestmals am Montag, den 23. de. Wis, nachmittags 2 Uhr im Gemeindewald links der Murg ca. 100 Ster buchenes, eichenes und tanvenes Scheiter- und Brügelbrennholz. Busammentunft an ber Murgbrüde. Gaggenau, ben 19. Mary 1931. 671 Der Bürgermeifter.

Schneiber.

Deutscher Freidenkerverband Drisgrappe Gaggenau Sente abend

Ceffentlicher Vortrag

n Gaggenau, Cambrinushalle, 811hr abende Clare Meyer. Lugan fpricht über Dentiche Anttur-Reaftion bon 1919-1931. Untostenbeitrag 20 Bfg. Erwerbstofe 10 Bfg. Bahlreicher Befuch ermunicht

Arbeiter! Berudfichtigt bei Gueren Gintaufen fiets bie Inforenten biefer Zeitung?

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die lateinischen Schwestern

Italienisch-französische Kolonialverhandlungen

Rit bem frangofifcheitalienischen Flottenabkommen murbe gutid bie pinchologifche Grundlage für neue Berbandlungen über en Rolonialausaleich swijchen Franfreich und Italien geichaffen. biefe Besprechungen ebenfalls beendet, dann will man gum

dismischen baben die Berhandlungen über den Rolonialaustauich Dicen Frankreich und Italien in Rom begonnen. Die frangofische Bierung bat ihren romijden Botichafter beauftragt, im Berlauf Befprechungen für eine Regelung ber Gubgrenze Libnens au gen und ferner binfichtlich ber Frage Tunis fein Mugenmert tauf su richten, bag die dort geborenen Nachkommen der eingeanberten Italiener bie frangofifche Staatsangeborigfeit erhalten. on italienischer Seite geben die Ansprüche febr viel weiter,

Die große Frage bleibt nun, wieviel Italien eigentlich vermaen wird. In Granfreich fürchtet man, es tonnte feinen Macht. eteich bis sum innerafrifanischen Tichad-Gee ausdebnen wollen. urch die jüngst erfolgte Eroberung der Dase Kufra ist es auf dem deg dazu. Eine derartige ungeheure Erweiterung seines afris milden Machtbereichs murbe die Berreigung bes frangofifden Stifareiches bedeuten. Da Frankreich barauf nicht einzugeben deblichtigt, wollte es von Anfang an die Berbandlungen auf die Subgrenze Libnens und die Tunisfrage begrenzen. Aber Italien erlangt swar febr viel mehr, um überbaupt etwas Gunftiges su tteichen. Rur barf man nicht annehmen, bab es feinen Ampruch Rolonialmandate, den es laut genug erhoben bat, fallen lätt. tanfreich wird, wie icon jest flar ift, alles versuchen, um bie Bu großen Kolonialanipriiche Italiens mit Gelb abzutaufen. Kan kennt die materiellen Röte Italiens, die schon zur Nachgiebig-bit in der Flottenfrage genötigt haben. Man weiß, daß Italien twa acht Milliarben Lire braucht, um die im Berbft fälligen Berpflichtungen ber neunjährigen Inlandsanleibe gu begahlen. Bon Diefen Dingen fpricht man nicht offen. Aber fie werben eine wichs

Die italienfiche Preffe, die fich noch por zwei Wochen wild antifrangofifch gebardete, ift fait über Racht wieder umgeschwentt. Jett fteht bas alte Thema ber "Solibaritat swifden ben beiben latet. nifchen Schweftern" mieber in Ehren. Borbei bas Rolettieren mit Berlin und mit Mosfau, vorbei bas Lodinitelgeschrei au Gungten der Revision der unbaltbaren Friedensvertrage, vorbei das Lobpreifen des "erwachenden nationalen Deutschland". Schon ver-



tröftet ber Bopolo d'Italia die deutschen Nationalisten auf spätere Beiten. Dafür wird Stimmung gemacht für gegenseitige Besuche ber frangofischen und ber italienischen Flotte und man fpricht bereits non einer balbigen Begegnung swifden ben beiben Staats: oberhäuptern König Bictor Emanuel und Prafident Doumergue.

Diesen völligen Umichwung bat die durch bas Gingreifen Englands berbeigeführte Flotteneinigung swifden Frantreich und Stalien bewirft. Die italienische Breffe, Die feine eigene Meinung bat, fondern nur die Direttiven Muffolinis fflavifch befolgt, tann sich diesen Frontwechsel viel leichter leiften als die Breffe jeden anderen Landes. Indessen sind unsere Nationalisten sprachlos. Roch por brei Monaten fandte Muffolini eine offizielle Gafdiftenabordnung sum Stahlbelmtreffen in Roblens. Wenige Woden danach unternahm als Gegenbesuch eine Stablbelmbelegation eine Bilgeriahrt nach Rom und Mailand, jum "Duce", jum Grabmal des unbefannten italienischen Goldaten, sum Popolo d'Italia, jo würdelos, daß der Reichsprafibent von Sindenburg als Ehrenproteftor des Stablbelms fein Missallen darüber verlautbaren ließ. Und nun follte biefer Traum bereits verflogen fein? Unfere Sitlerianer und Sugenberger tonnen bas bar nicht faffen.

Diese Ernüchterung und dieses Erstaunen ift nur ein Beweis mehr für die grenzenloje außenpolitische Raivität und Ignorans ber Rationalfogialiften und Deutschnationalen. Bir baben von ber erften Stunde an por ben Muffionen gewarnt, Die unfere Schwarz-Weiß-Roten an bas faschistische Liebeswerben um Deutschland fnüpften. Immer wieder haben wir betont, daß es fich dabei nur um einen rein egoistischen Berfuch bes faschiftischen Italiens bandelte, Deutschland als Sturmbod gegen Frankreich su miße brauchen, um von Frankreich Konzessionen zu erlangen. Aber die Sitler, Sugenberg, Gelbte und Konforten nahmen die faschistischen Lobbudeleien für bare Müngen und faben icon im Geifte bas neue Bundnis - im Diten burd Rugland erweitert -, mit bem man Frankreich (und Bolen) fiegreich murde ichlagen tonnen. Run ist die Enttäuschung da.

Starte Bunahme ber Arbeitslofigfeit in England

London, 19. Märs. Die Zahl der Arbeitslosen erreichte am 9. Märs 2691 737 Personen, d. s. 57 163 Arbeitslose mehr als in der Borwoche und 1 127 930 shehr als im Boriabre.

Strümpfe

Strümpfe von Burchard - seit langem ein Begriff denn unsere Strumpfabteilungen waren immer bemüht, ihre Leistungen zu verbessern.

Zum Frühjahr

soll Ihnen dieses Strumpf-Spezialangebot ein Führer sein. Jeder Artikel ist sorgfältig geprüft.

Strümpfe von Burchard die beste Garantie für Sie!

Damen-Strümpfe

Herren-Socken

Make und Flor
Echt Mako
Icht Mako schwere Strapazier-Qualität 90
Selden-Mako mit Doppelschle und Hoch-
Soldenflor mit Afacher Sohle, gut u. elegant50
Künstliche Waschseide

Künstl. Waschseide "Spezial"__90 urchard's "Famos" mit Afacher urchard's ,,1001 Gold"

Kunstseide plattiert Kunstseide plastiert mit Saumwolle ... -. 78 Flor mit könstlicher Waschseide, Afache Sohle, elegent und dauerhaft . . . 1.90 Urchard's "Spezial" AuBen K'seide, innen Wolle 1.50

Reine Wolle Sthwerer Qualitätsstrumpf Kaschmirwolle 2.35

gewebt Baumwolle mit Kunstseide, gemustert __.so, _.so __.55 Baumwolle mit Kunstseide, Afache Sohle . - 70 Flor mit Kunstseide, elegante Muster, mit 4facher 1 Wolfe mit Kunstseide 1.40

gestrickt Baumwolle meller - 05 Reine Wolle kamelharfarbig-.

Sport-Strümpfe Baumwolle uni, mit Leufmosche Baumwolle gemustert, für Knickerbocker . 1.91 Wolle und Wolle mit Seide, für Knickerbacker 1.91

Kinderstrümpfe Kinderstrümpfe Kinderstrümpfe

-.60 -.75 -.90 1.05 1.20 1.35 1.50 1.65 1.80 1.95 2 3 4 5 6 7 8 9 -.25 -.30 -.35 -.40 -.50 .-55 -.70 -.70 -.80 -.80 2 3 4 5 6 7 8 9 10 -.15 -.20 -.25 -.30 -.35 -.40 -.50 -.60 -.70 -.80

2. Woche Großen Beitall finden die ustigen Einbrecher leizier Tag im das Herz einer schönen kleinen Frau Lichtspiele Waldstr. 30 w 3.30 6.00 8.30 AbMontag Georg Alexander de rcharmanteste deutsche Lustspieldarsteller — als Glückspilz von beute — der Liepling der Frauen — für den das "Geld auf der Straße"

Der beispiellose Erfolg

nur noch wenige Tage zu sehen:

Lichtspiele Herrenitr.11, Tel.2502 quo gu gu Uhr

Der erschütterndste, aktuellste, lebenswahrste Ton-und Sprechfilm unserer Zeit Nach dem berühmten Bühnenstück von **Br. Fried- rich Wolf. Stwitgart.** dessen Kampf gegen den Paragraphen 218 jeden denkenden Menschen auf-horchen lassen muß.

Unser nächstes Programm: Der Fall des Generalstabs-Oberst Redi

Liebe u. Spionage. Warum Oesterreichs Armee gelchiagen wurde . .

Kaiserstr. 211 Telephon 7868

400 620 840 Uhr.

Sonntag vor-mittag 11 Uhr: Biniturfilm-Voriührung Zwischen

Skagerrak u. Jmatra. Der 2. Potemkin-Film . . . Potemkin auf Schienen

Dazu im Beiprogramm:

Guischein: Jedem Abonnenten und Leser dieser wirb. Abgabe dies. Gutscheins Preisermäßigung!

KAFFEE BAUER Heute Freitag, 16 Uhr nachmittags

der Kapelle Franz Osenegg

Heire Kati, für Violine . . Hubay Solist: Kapellmeister Osenegg 20.30 Uhr abends

Operetten- u. Schlager-Abend

Billige Süßigkeiten! 4 Til. a 100 g Vollmilch-Schokolad. . 0.95

1 Pfd. la EB-Schokolade 1.20 Ferner emptehle ich:

Kaffee, Tee, Kakao sowie meine reichhaltigen Ostergeschenke

Otto Riegger, Durlach Einziges Spezial Geschäft Hauptsir, 43

LANDESBIBLIOTHEK

Unsere

Niedrige Preise! Gute Qualitäten!

Lebensmittel-Ongebote

A STATE OF S	
Landleberwurst Phund	78.7
Westf. Mettwurst Phind	1.50
Hamb.Schweinesülz 1/2 PM.	55.7
Schlackwurst 16 Plund	45.7
Mettwurst in Ringen Pfund	1.35
Plockwurst Pfund	1.35
Kasseler Rippenspeer PM.	1.35
Leber- u. Griebenwürste	
Einheitspreis Stück	40.0
Süße Orangen · · · · · 2 Pfund	48.7
Citronen Stack	
Blumenkohl Köpis 35.7	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

Geröstete Erdnüsse 14 PM. 18.7

		OF THE STREET
Feinste Old	enburger	1 1000
Markenb	utter	Pfund 1.68
Allg. Molk	ereibutter	Plund 1.60
Frische I	andbutter	r - Pfund 1.30
	The second second	The second secon
10	Stück 95%	10 Strick 78-7
Harzerkä	schen Roll	e 6 Stück 15.7
		s Stück 25.7
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		en - Ptd. 40-9
Orangank	dee un Ganz	con . L.to"
Oeleandir	on Dose As	n 38 n 23 n
		The second second
	The Paris Control of the Control of	ton, Die. 65-3
Saure He	ringe - 11	Liter-Dose 58-7
Saure He	eringe	
In Milehann	00 11	Har-Dora 903

AND DESCRIPTION OF THE PERSON	NATIONAL PROPERTY.	Gerichte	
Total Control of the		in pikanter 6	
Bahman .	und Man	lattel.	
Kartoffol-	Gulaech	1 kg-Dose 6	
mit Rindfleisch	h	- 1 kg-Dose 7	5.0
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN	nit Speck 1 kg-Dose 1	-
The Selection of the Se		Liter 5	
Tafelöl ·		Liter 7	

Gratis-Kostproben von MAGGI

				Ä
Control of	200	77 1181		
Gebrannte	r Kattes	Pfund	1.9	9
Misch Kaffe	80	Pfund	95	7
Kalif. Pflau	men	Plund	35	14
Mischobst		Pfund	55	17
Tafelreis		Pfund	35	7
Linsen	· Waxani	2 Pfund	38	7
Spaghetti		Pfund	50	74
Makkaroni		Pfund	40	1
Malzkaffee	· · · 1 Pfon	d-Paket	35	P
Schellfisch	6 im Ganzer	Plond	30	P
Kabliau im C		Carried Street	-501AW	
Kabliau-Fil	et	Pfund	45	74
Grüne Her	inge :	Pfund	50	14
	JOSE CHINA	100	add.	

larragona
Malaga
Rot- u. Weißwein Litter 65
Himbeersaft & Liter 1.35
Niersteiner Domtal -Liter 1,10
Junge Erbsen 14 Dose 55.7
Gem. Gemüse 1 Dose 65.//
Spargel-Abschnitte 1 Dose 1.45
Junge Erbsen fein . 4 Dose 1.00
Ananas Dose 1,25
Gesalz, Schweinebacken
Mageres Dürrfleisch Ptd. 1.25

Tag des Buches 1931

In Verbindung mit der Frauensektion der S.P.D. Karlsruhe wird am Montag. 23. März, abends 8 Uhr im Klubzimmer des "Friedrichshof" ein Bildungsabend stattfinden, der unter dem Thema

dem "Tag des Buches" 1931 gewidmet ist.

Referat: Genossin E. Stark Rezitationen: Gen. E.A. Joos

Wir bitten die Genossinnen und Volksfreundleserinnen um zahlreichen Besuch, Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Volksfreund-Buchhandlung

Karlsruhe i. B., Waldstr. 28. Fernruf 7020/21

Roth's Parkettputzö

reinigt schnell und mühelos Parkettböden und Linoleum Parkettbodenwichse Marke "Biene"

Büllel- und Loba-Beize Fußbodenlacke 2378

SONDERSANGEBOT

Putztücher mit verstärk ter Mitte Stück 38 Pig. 3 Stück 1.10 Mk. 5% Rabatt!

DROGERIE **TELEFON 6180 6181**

Mietervereinigung Karlsruhe (e. v

Rähmajdine! perfento ,noch neu, fowie Schreibmaschine M. billig an bertaufen

Bahnhofftr. 32, 4 St 1 Motorrad, noch au dar ju faufen gefucht. m Boltefreundburo

Patentröste illigft, jedes Rafi, jede lebaratur 2377

Stelmel 83 Bifhelmftraße 68

Qualitätskauft man billig und gut bei

J. Kirrmann

Herrenstraße 40.

1/6 Anzahlung.

Frühlingsanfang

rren- und

Ich verkaufe 1. Gegen bar

haltiges Lager

Chaifelongue treger

Schülzenstraße 16 Sonntag, den 22. März 1931 Sonderkonzert Einiritt frei!

Eigene Schlachtung

die ersten

Waggons

schwere Bulgaren- u. Steirer

Neuprodukt

Oster-Gier

Wir möchten Ihnen dieses Jahr etwas Besonderes bieten

Die Ware ist zum Einlegen geeignet. Verlangen Sie

Pür Kranke und Genesende gibt ex

Gefügelzuchteier

aus eigener Farm in hygienischer Pergamin-Packon

dadurch geschützt gegen

colosseum=

Vom 16. März ab täglich 8 Uhr

Die große Revue

äußere Einflüsse

Preise für Mehrabnahme in unseren Filialen

Spezialausschank der Brauerei Sinner

Greitag. 20. Mar; Nebenzimmer noch einige Tage in der Woche frei

Liebesprobe Chun Yang, Eintreffend die treue Tänzerin und noch rollend

Ballett von Mozart Dirigent Schwarz Chvreographie: Fürstenan Mitwirfende: Fürnengu. Größinger, Spibar Graf, Michutta, Birnmeher, Sofmann Riefer, Silberborth, Schulze, Widmann

Badisches

Candestheater

(Freitagmiete)

Th -Gem , 1. 8 - 6. und 1301 - 1400

Die

Dierauf: Zosephs: legende

Dirigent: Schwarz Choreographie: Fürftenan Mitwirlende: Fürstenau, Sorpad) Rohlmann, Laaner, Bruter, Das gange Ballet, Fachichule, Linderballettichule

Aufang 20 Uhr Enbe gegen 22 Uhr Breife B (0.80 - 6 (0 4) Sa 21,3 Wien Abend

So. 22. 3. B. erften Ral Der Mantel Dierant Bun erften Wal: Schwefter Angelifa Hierauf: Reu e nitn-diert: Giannt Schicchi im Anngerthaus. das Fraulein.

Schrel er-Hobelbank

nit Bertzeug, wie ner ow e Labenthefe bil oas Bolfsfreundburo.

> Echwarger Wehrod Angug, feinstes Tud 20 Mt., grauer lleberg Herrenmantel 8 Mt

Amtliche Bekanntmachungen

Eeffentliche Zustellung eine. 1a.c. 266 zuma Webeima Warlander. Karlanne, Kaifer rost 21, flagt gegen die Ebelente M. Laubmann frührt naarleruhe, Jähringernraße 84, unter der Staubtung, daß deie ihr ans Wiete 336.—1861 nich aus Warenlieferung 18844 MW ichulbstein, mit dem Antrag auf latenfällige 1867. ieten, nit dem Antrag auf lottenfällige, k läufig vollsfreckbare Berurteilung zur K lang von 524,44 RM nehft Z Broz Jin über dem jeweiligen Reichsbantdisfnut ist Antras (Language Language) dannar 1931 aus 188,44 MM. Jur mittigen Verhaublung des Rechtsftrens werte dien Verhaublung des Rechtsftrens werte die Veklagten der das Amtegericht, in anti-ruhe, Akademiestraße 4. Saul 131. aus Diet-ag, den 12. Mai 1931, dormittags 9 Uhr, st aden, Karlskruhe, den 16. März 1931 och dästäfielle des Amtsgerichts narlskruhe den 14. Na 362,811

30 362/314 3wangs-Berffeigerung.

II V.T. 8/31 Im Zwangsweg versteigert das Reistat II Karlsrube am

Dienstag, den 12. Mai 1931, vormittags 18 Uhr mittags 18 Uhr m Rathaus su Mörich das von dientümerin Osfar Hitterer, Schiffe, befrau, Florentine geborene Müster Wörlch aufgegebene und nunmehr besentose Grundstüd auf Gemartung Karlsube.

Die Versteigerung wurde am 24. ruar 1931 im Grundbuch vermerkt. Lachweite über das Grundstüd ichäkung kann jedermann eini Makung kann "Lachrucz 1931

Rachweise über das Grundstüd im Schäung kann jedermann einicht Gedeung kann jedermann einicht Grundbuch noch nicht eingetragen ware ind inäteisens in der Berkeigerung. Der Aufforderung dum Bieten, anzumdben und dei Kiderlpruch des Gläubiset zu machen ionit werden its geringsten Gedog ticht und dei der Elösverteilung ern nach dem Anipruch des Gläubigers und nach dem Anipruch des Gläubigers und nach dem Anipruch des Berkeigerung hat, muß das Kerfaten por dem Zuicklag aufbeben oder chipweilen einstellen lasien, ionit tritt das Kecht der Berkeigerungsertös an detelle des versteigerten Gegenstandes Grundstücks heichtigt.

Grundftudsbeidrich: Grundbuch von Morich Band 40, 90

36. Nr. 1523/4 4 a 90 am Sofrei Gebaulichteiten Gemann Sert Auf bet Spireite fteht:

ein einstödiges Mobnbaus mit Eife balfenteller und Aniestod, ein einstödiger Wohnungsanbau Mansarden, eine einstödige Scheuer mit Stall po Knieftod, ein einstödiger Schopf

Schägungswert: RM. 15 000 .-Babiiches Notariat II -- als Bollitredungsgericht -

3mangs-Berffeigerung.

H V. T. 6/31. In Iwangsweg berfteigert bas 310 tariaj II Karlsrube, zweds Aufheburd der Gemeinichaft, am herrenftr. 2011, Bogel Montag, den 18. Mai 1931. nachmittas

n seinen Diensträumen in Karleru allerstraße 184. 2. Stod. Jimmer as Grundstud des Milly Schol-chmied in Miteigentum 1/2 und bell Schmied in Miteigentum 1/4 und bellicheirau Frieda geborene Klein in eigentum. 1/2 auf Gemarkung Karlskip.
Die Bersteigerung wurde am 21 gebruar 1931 im Grundbuch vermerkt. Inchweitungen über das Grundstill an Zwörnar kann iedermann einsche Kechte, die am 21 gebruar 1931 na nicht im Grundbuch eingetragen war nicht im Grundbuch eingetragen mach der Aufforderung dum Kieten, allstieden und dei Wideripruch des Gläubige glaubhaft zu machen: sonst werden fieggeringsten Gebot nicht und dei der ach sosserteilung erst nach dem Ansarug Gläubigers und nach den ührige: gest

foliaubigers und nach den ührigen ge ten berückigetung hat muß das Bert die Berkeigerung hat muß das Bert ren vor dem Zuichlug aufheben oder ein weisen einstellen sassen, ienst irtit das Recht der Bersteigerungserlös an Stelle des versteigerten Geganstandes Grundftudsbeidrieb: Band &

Lgb. Nr. 1763 48 gm Hofreile Britmenitraße 4 Hermanitraße 4 Hermanitraße 4 Gierouf steht: ein dreistödiges Wohnhaus mit Schie nenteller.

Schäkungsmert: ohne Bubebor 4 100 RML, mit Bubehör 4 107. RM. Rarlsrube, ben 17 Mars 1931

Jugendliche haben keinen zutritt Heiren= und

biete ich Ihnen zu vorteilhaften Preisen an 2. Auf 6 monatigen Kredit bei Besichtigen Sie unverbindlich mein reich-Diskrete Bedienung

de Paris

Kaiserstr. 5 (Am Durlacher Tor)

Nur bis einschließl- Montag das außergewöhnlich große Dopp 1-schlager-Programm

George Bancroft Die Docks von New York Ein ungewöhnlich tesseinder Aben-teuer-Film aus der Unterwelt des dunklen Hafenviertels von New York

Spannend und hinreifend bis in die kleinsten Szenen - 8 Akte Saxonphon-Susi

in der Hauptrolle die reizende anni Ondra: Ein tolles Lustspiel in 6 Akten Erstklassige Orchesterbesetzung Abends letzte Vorstellung 249 Uhr

D.-Rad febr aut ber-Bennebergitt. 5. : " Damenfahrrab, 5.-Rab fehr gut,ber- noch wie neu, für nur 35u.45.% in ber gu bert. Frühlingftr. 18, 1. Bhb. Babubofftr. 82, 4. Str.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Kleine bad. Chronik

Weniger Legionarstandibaten

*Rehl, 18. März. Der Zustrom von Fremdenlegionärskandidaten, die über die deutsch-eljässische Grenze nach Frankreich kommen wolsen, ist in den lesten Mochen erkreulicherweise bedeutend zurückgegangen. Im lesten Monat und in der ersten Sässie des Monats März wurden nur noch il Kandidaten zurückgehalten. Dagegen macht sich in den lesten Wochen die steigende Arbeitslosseseit im Innern Frankreichs durch den Bersuch der Grenzüberschreitung volnischer und tschecksicher Arbeiter, die bisber in Frankreich beschäftigt waren und arbeitslos wurden, besonders demerkdar. Die Leute kommen einzeln oder in kleineren Trupps völlig mittellos an der Grenze an und wolsen zu Fuß den Kückweg in ihre Beimatländer aussiühren. Sie klogen mit Bittereit über Frankreich, wo man sie hilflos ihrem Schickfal überlasse, nachdem sie in ihrer Heimat zu Arbeitsleistung nach Frankreich vervslichtet und in Sammeltransporten dorthin gedracht worden waren. Die französsischen Dienstsseinen deutsche Grenzbehörden verweigern, soweit diese Seinwanderer mittellos sind, den Grenzübertritt, damit nicht noch die starf angespannten deutschen Wohlfahrtseinzichtungen weiter besasten

Mannheim. In der letzten Nacht bat sich ein lediger 27 Jahre alter Rottenmeister in einer Wohnung in der Nedarstadt mit seiner Dienstristole einen Schuß beigebracht. Der Lebensmilde ist bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben. Borausgegangene Streitigkeiten mit seiner Braut sollen den Anlaß zur Tat gegeben haben.

Mannheim. Ein neunjähriger Bolksichüler, der sich auf die Deichsel eines Ambängers gesetzt hatte, frürzte während der Fahrt zu Boden, wobei ihm das linke Borders und Hinterrad des schwer besodenen Schlackenfurwerks über den Leib ging. Der Junge wurde in sebensgefährlich verleztem Juhande ins Krankenbaus versbracht. Ein ähnlicher Fall hat sich an anderer Stelle zugetragen und betrifft ein Tiähriges Mädchen, das von vorne auf ein Perssonenauto gesprungen war. Das Kind wurde zu Boden geschseubert und geriet unter den Wagen. Es erlitt einen Schädels und Schlüsselbeinbruch. Sein Zusband ist bedenklich.

Gengenbach, Marktbericht. Auf bem Wochenmarkt kostete Butter 1 20—1.30 M das Pfund, Eier 9—11 Pfg. das Stück, Aepfel 25 bis 35, Blumenkohl 25—60, Spinat 35—40, Weißkraut 15, Rotkraut 15—20, Gelberüben 10—15, Kopssalat 25—30, Bodenkohlraben

—t. Freiburg. (Die Kosten des Bürtle-Brozesses.) In der Deffentlichkeit bört man sehr unterschiedliche Schätzungen über die Höhe der Gerichtskosten im Bürtle-Bankprozes. Einschließlich der Zengengebühren betragen sie zusammen 1400 bis 1500 .M. Sie würden wesentlich größer geworden sein, wenn von den 30 Zeugen nicht 12 auf die ihnen zustehenden Gebühren verzichtet hätten. Die Kosten der Strasverbüßung werden später gessondert berechnet, in den oben angeführten 1400 dis 1500 .M sind dieselben nicht entbalten.

Böhrenbach. Der Möbelsabrikant Infanger, über bessen Möbelfabrik seinerzeit schon berichtet wurde, daß sie seit Wochen stillliegt, während ihr Besiter sich unbebannten Ortes ausbält, ist unter dem Berdacht des Betruges kestenommen worden. Insonger ist ein Schweizer. Er wurde in das Donaueschinger Amtsgefängnis eineglisset

Schönenbach, bei Grasenbausen. Sier brach im Anwesen des Landwirts Ernk Brok Feuer aus, das das Saus vollständig in Afche legte. Der Gebäudeschaden beträgt ungefährt 18 000 RM., der Fahrnissschaden 11 000 RM. Das Liek konnte dis auf drei Kälber gerettet werden. Als Brandursache wird Kurzschluß vermutet. Bei den Reitungsarbeiten zog sich ein Einwohner schwere Brandungunden zu

Sädingen. Donnerstag morgen ¾4 Uhr brach in dem dritten Stod des Wobnbauses des Arbeiters Aengenheister in der Boseler Straße Feuer aus. Da es noch frühzeitig gemesvet murde, tonnte es gelöscht werden, so daß nur der Dachstod in Mitseldensichaft gezogen wurde. Durch die Löscharbeiten wurde erheblicher Wasserschaden angerichtet. Der Besitzer batte das Saus erst vor turzer Zeit von seinem Schwiegervater, einem 76 Jahre alten Wann, erworden. Der alte Mann bewohnte ein Mansardensimmer in dem Teil des Haufes, wo der Brand entstanden war. Er sollte zum 1. April auszieden. Als ihm von seinem Schwiegerschon gekündigt worden war, brobte er, das Saus in Brand zu seinen. Untersuchung ist eingeleitet.

Gersvach (Amt Schoofbeim). Dier erhängte sich der 36 Jahre alte Meggermeister Abolf Schmidt an einer Kursfutterschneidemaschine. Die Tat ist umso rätselbafter, als Schmidt ein neuseitlich eingerichtetes und gutgebendes Geschäft besat und er selbst ein tücktiger und dumorvoller Mensch war, der auch am öffentlichen Leben regen Anteil nahm.

Gewerkschaftliches

Schiedsspruch für die Keichsbahn

Berlin, 20. März. (Funtdienst.) In dem Lohnstreit zwischen der Dentschen Reichsbahngesellschaft und den Eisenbahnergewerkschaften wurde am Donnerstag abend ein Schiedsspruch gefällt, durch den die Lohnbezüge der Reichsbahnarbeiter um durchschnittlich 6 Prozent herabgesett werden. Die Abzüge verteilen sich in solgender Weise: Der Frauenzuschlag im Betrage von 3 Pfennigen fällt fort. Außerdem wird der Lohn in den Gruppen 1 bis 3 um 3 Pfennige, in den Lohngruppen 4 und 5 um 2 Pfennige und in den Lohngruppen 6 bis 8 um 1 Pfennig die Stunde gefürzt. Den Parteien wurde eine Erkläsrungsfrist die Montag, 23. März, gesett.

Beendigung des Tarif- und Lohnstreites in der deutschen Schuhinduftrie

Berlin, 19. Märs. Durch Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums wurde der Mindeststundenlohn für einen männlichen Schubsabrisarbeiter über 21 Jahre in Ortsklasse I von seitber 95 auf 90 Pfs. herabgesett. Sämtliche tatsächlichen Zeitlöhne und Aktordsäse werden entsprechend der Lohnreduktion beim Tarislohn um 5½ Prozent gesenkt. Die bisberige Starrheit der Bestimmungen über die Aenderung von Aktordsäsen wird beseitigt und durch eine beweglich gehaltene Borschrift ersest. Mit diesen Aenderungen wurde der Hauberung die 30. September 1932 verlängert, während das Lohnabkommen nur die zum 30. September 1931 gilt. Da der Schiedsspruch für beide Parteien als endgültig und sofort bindend erstart wurde, ist damit der Taris- und Lohnstreit in der Schuhindustrie, von dem ca. 100 000 Arbeiter betrossen waren, beendet.

Was wird in der Herrenkonfektion?

Mantelvertrag und Lobnabkommen sind vom Arbeitgeberperband der Herren- und Knabenkleiberfabrikanten zum 31. Märs aufgefündigt. Die vor einigen Wochen stattgefundenen Parteiverbandlungen sind ergebnissos verlaufen. Der Reichsarbeitsminister hat

Eine geschäftstüchtige freifrau

Man ichreibt uns aus dem Rheinland:

3m munderichonen Baden-Baden, in pornehmiter Wohnlage, steht die feudale schlofartige Billa "Borghese", historisch geworben durch Kaifer Wilhelm I. Ohne einen Piennig in der Toiche, dafür aber mit umfo mehr Kurage, brachte es die Freifrau v. Schellersheim aus Dortmund fertig, fich in ben Befit ber Billa gu feben. Sie borgte fich - bie "Borgbeje". Um 15. November mar bie Uebernabme und am gleichen Tage begann ein eigentumliches Treiben in jenem imposanten Gebäude, das von einem großen parkartigen Garten umrahmt mird, in bem wieber Teepavillon, Ruticherhaus, Garagen fich befinden. Umbauten murben porgenommen, fremde Leute gingen ein und ous und wurden pon einem Direttor buidlings empfangen. Tolles Gelächter ericoll nachts in der sonst jo rubigen pornehmen Strafe. Die Borgbefe-Betriebe - Diele-Bar - Spielfafino - florierten anfangs febr gut. Aber Diefes Bild veranderte fich febr bald. Es famen nur noch murrifche Leute, benen ber Gerichtsbeamte an ber Stirn geschrieben ftand. Seftiges Gegant, der Berr Direttor ftand untätig im leeren Raum por leeren gededten Tifchen. Seute ift der Betrieb geschloffen. Die Freifrau v. Sch., die längst den Offenbarungseid geleiftet und nicht lange suvor in Dortmund eine Speicherstiege binaufgeklettert war, bier und ba Leute um 10 Mart anpumpte, und nicht gurudgab, erwarb die Billa von einer fubbeutichen Bant mit 6000 Mart Anzahlung, die von der Pfandleibe für einen Schmud erlöft war, ben ber liebevolle Gatie tags zuvor bei einem Juwelier als Morgengabe für die Gattin auf abelige Wechsel er standen hatte. Mit 140 000 Mark war die Billa schon belastet, für den Rest sand sich ein ersttlassiger Bürge. Doch der festgesetzte Zahlungstermin blieb zahlungslos und der ganze Betrieb wurde gesperrt.

Frau Baronin machte ein großes Geschrei und lief zum Kadi, da die Bank sie ruiniere. Aber wenn man glaubt, daß selbst Barons nun am Ende ihres Lateins gewesen wären, so ist man sehr im Irrtum. Man sand einen guten Freund als Bürgen, man mag ihn nachber erwürgen. Man batte aho wieder das Saus und es wäre ja gelacht, wenn, wenn eine Bistenkarbe mit sieden zaciger Krone die Stadtwäter nicht zur Konzession für die Spiels bank bewegen jollte.

Die Kasse ist leer und das Telephonamt in Baben Baben gibt bei Anruf die lakonische Antwort: "Der Anschluß Billa Borgbele ist gesperrt, der Betrieb geschlossen."

Und der Polizeibericht von Baden-Baden meldet beute:

Wegen umfangreicher Betrügereien wurden am 18. d. Mts. der Imbaber einer diesigen Bar und dessen Ebefrau in Untersuchungsbaft genommen. Die Betrügereien sind teils dier, teils in Dorts mund begangen worden.

Momit die freiherrliche Berrlidfleit porläufig ein Ende bat.

Berrn Prof. Dr. Brahn als Schlichter bestellt für Berbandlungen, die vom 17. dis 19. März in Berlin anberaumt sind. Der Reichstatisvertrag für die Serrens und Knabenkleibersadrikation ersakt der die Allgemeinverdindlichkeitserklärung eiwa 600 Firmen mit 46 000 Beschäftigten. Die Lohnverhälknisse in der Herrenkonfektion gebörten in der Borkriegszeit zu den schlechtesten aller Berufssweige. Das Konsektionsarbeiterelend war ja sprichwörtlich. In der Rachtriegszeit war es dem Deukschen Bekleidungs-Arbeitervers dand gelungen, durch Ausbau seiner Organisation die Lohns und Arbeitsbedingungen zu bessern und reichstartsvertraglich sessus legen. Die Unternehmer konnten sich nur schwer an die tarisvertragliche Bindung gewöhnen. Durch die Krise und die start lebers sebung an Arbeitskräften im Schneidergewerbe ist es den Unternehmern möglich gewesen, einen ungebeuren Lohndrud auszusden. Sie fordern nicht nur einen 15prozentigen Abdau der ohnehin niederigen Löhne (der Spizenlohn für Schneider beträgt in der Städtestruppe I 1,02 M und sinkt die 77 Pfg. in der Städtegruppe V, ie nach Qualitätsserie besteht noch eine Differenz dies zu 10 Prozent nach unten), sondern sie verlangen auch starken Abdau der Stüdzeiten, die als Aktorddass dienen. Die beabschitzte Lohndrosselung würde das Heraborischen auf die Borkriegs-Elendslöhne bedeuten.

Angestellte gegen Reaktion und faschismus

Der Greie Angestellte veröffentlicht foeben einen Artifel Bernhard Görings über bie "Bahl gur Bremer Angestelltentams mer". Die Bremer Angestellten find verpflichtet, am 29. Marg b. 3. wieder einmal ihre Bertreter für die Angestelltenkammer gu mab len. Die Angestelltenkammerwahl findet alle brei Jahre statt. Die Angestelltentammer ift eine öffentlicherechtliche Rorvericaft, die in ber bremiichen Berfaffung vom 11. Mai 1920 festgelegt und in ibrem Aufbau und ibrer Tätigleit den Sandelse und Gewerbefammern ähnlich ist. Sie ist in Deutissland die einsige ibrer Art. Geschäffen in der Zeit der bestigsten Diskussion um den Ausdau der Betriebszätegesebung, um die Berwirklichung des im Artikel 165 der Reichsverfassung festgelegten Mitbestimmungsrechtes der Arbeitnehmer, bat fie ibre Gelbständigfeit gemabrt und ihre Position bebauptet, auch als die Debatte über bestimmungsrechtes einen gemiffen Abichlub fand. Mit bem Aussang ber Babl im Jahre 1928 tonnten bie Afa-Berbanbe einigermaßen gufrieden fein. Bon ben 24 gu mablenben Bertretern erhielt der AfasBund 9 (davon der Zentralverband der Angestellten in Bremen 5), ber 6DM. mit bem Deutschen Bantangestelltenverband 5 und die Gedag-Berbande 10 Bertreter. Die freien Angestelltengewertichaften fonnten bamals ihre Stimmensahl gegenüber ben ftattgefundenen Ungeftelltenverficherungsmablen erhöhen, Der Buwachs betrug 326 Stimmen. Die gegnerifchen Organtiationen hatten einen erheblichen Stimmenrudgang su buchen Die GDA. Gruppe verlor 1992 Stimmen, ber Gebag jogar 2414 Stimmen. Diejes Ergebnis war um jo erfreulicher, als die vereinigten Gegner fein Mittel unversucht lieben, Die freigewertichaftliche Angestelltenbewegung zu ichabigen und sich vor allem mit ihrem Erfolg aus ben Angestelltenversicherungswahlen brüfteien

Die Angestelltenverbände aller Richtungen haben diesen Wahlen stets eine weit über den örtlichen Charafter gehende Bedeutung deigemessen. Die Angestelltenversicherung die einzige Körderschaft, deren Zusammensesung ein Gradsmesser für den Einfluß der Angestelltenverbände auf die Angestelltenversicher für den Einfluß der Angestelltenverbände auf die Angestellten ist. Daber wird auch der diesiährige Wahlsampf wieder alle Kröte im Angestelltensager mobilisieren. So wie im Jahre 1928 icheinen auch jest die gegnerischen Berdände eine gemeinsame Front gegen die freien Angestelltenorganisationen bilden zu wollen. Soweit disser befannt, wird der GDA, mit dem DHB, marschieren, trokdem gerade in Bremen die Kationalsozialisten einen sehr starsten Einstluß gerade auf den DHB, ausüben. Auf die Nationalsozialisten und ihre Gefolgschaft bofft also nicht nur der DHB, sondern auch der GDA. Uniere Bremer Kollegenschaft wird deshald swar einen kurzen, aber um so beftigeren Wahltampf führen müssen. Es gilt, den Erfolg des Jahres 1928 zu vergrößern und die Bosistien der freigewerkschaftlichen Angestelltenbewegung in Bremen aussendaten

Wo immer es galt, Teilgefechte zu führen, die für die gesamte Bewegung von Bedeutung waren, wurde die Richtung des Kampfes von den freien Gewerkichaften bestimmt. Die Bremer Angestells ten führen den Kampf gegen Realtion und Faschismus.

Kampf der Eifenbahner gegen Lohnabbau

Am Sonntag tagte im großen Saale bes Leipzziger Bolfsbaufes eine von den Bezirtsleitungen Sachien und Salle bes Einheitsverber Gifenbahner Deutichlands gemeinfam einberufene Begietstonfereng ber Bevollmächtigten und Beiriebsfunktionare im Bereiche ber Reichsbahnbirettionsbesirte Sachien und Salle, augesichts des bedroblichen Verlaufs der Lobnbewegung von über 600 Funktionären besucht war. Der Verbandsporsizende Reichstagsabgeordneter Scheffel, Berlin, war perionlich ericienen und erstattete bas Referat. Mus feinem Bericht über ben bisherigen Berlauf der Lohnverbandlungen war zu entnehmen, daß die Reichsbahnbauptverwaltung nicht das geringite Beritändnis für die be-iondere Rotlage der ichlechtbezahlten Arbeitergruppen hat. Dabei edauerlicher Beije immer wieder fejtgeftellt werben, bas Reichsbahn hartnädig daran feithält, beachtliche Millionenbeträge auch noch in der gegenwärtigen Notzeit für nicht vertretbare Zwede Leiftungsgulagen, über die Reichsregelung weit hinausgebende Gehalter für bie höberen Beamten, Mittel für besonbere Sportbetati-Babnichus uiw.) auszugeben. Gine folche unverantwortliche Ginftellung muffe auf ben entichiedenen Biderftand aller Gifen-

Der Bezirtsleiter Möller betonte in der Aussprache, daß die Eilenbahner des Bezirts halle darauf vorbereitet seien, den ersforderlichen Weisungen der Organisation Folge zu leisten. Besonders hervorzuheben sind die Berichte der in den Betrieben stehenden Funktionäre, die in der Aussprache erhittert, aber sachlich auf die große Notlage weiter Kreise der Eisenbahner binwiesen. Es sei nicht zu leugnen, daß eine große Anzahl der Kollegen schon durch

die fortwährenden Feierschichten und Serabstufungen in ihrem Einstommen auf ein unerträgliches Maß berabgedrückt worden sind. Der weiter gevlante Lohnabbau würde sich für die schlechtbesahlien Arbeitergruppen geradezu tatastrophal auswirken. Für viele wird dann das Einkommen sogar auf die Beträge der Wohlsahrtsuntersstügung berabgedrückt werden.

Die Konserenz billigte einmütig nachstehende Entichließung: "Die Konserenz fordert vom Reichsarbeitsministerium und von der Schlichungskammer unbedingte Berücksichtigung der ichlecht bezahlten Eisenbahner. Die örtlichen Organisationen im Bereiche der Reichsbahndirektionsbezirke Sachsen und Halle baben vorsorstich sofort alle erforderlichen Magnahmen für die Schlagkraft der Organisation zu treffen."
Der lächsiche Bezirksleiter Delkers führte am Schlusse der

Der sächsiche Bezirksleiter Delkers führte am Schlusse det Konferenz aus, daß die Eisenbahner jest eine äußerst schwierise Lohnbewegung zu führen bätten. Die Organisation iei aber, wie erst vor wenigen Wochen in der Feierschichtenfrage sich gezeist habe, in jeder Beziehung schlagkräftig. Die Berantwortlichen des Reichsbahnbetriebes sind verpflichtet, den für die gesamte Wirtschaft und Bevölkerung so wichtigen Verkehrsbetrieb vor Erschütz terungen zu bewahren.

Die Gartner tagten

Die dem Gesamtverband angeschlossene Reichsiachgruppe Gärtnerei, Part und Friedhof dat dieser Tage in Kochel, im Ferienheim
des Berbandes, eine Reichstonferenz — die erste seit dem Ausgeben
im Großevrband — abgebalten. Die Komserenz vermittelte — um
das vorweg zu nehmen — den Eindruck, daß das Zusammenichlußexperiment geglückt ist, daß niemand die Entwicklung wieder rückgängig machen möchte. Die Berichmelsung bat, wie aus dem Geichältsbericht des Reichsfachgruppenleiters Buich bervorging, die früber üblichen Grenzstreitigkeiten zwiichen dem Gärtner- und Getrüber üblichen Grenzstreitigkeiten zwiichen dem Gärtner- und Gemeindearbeiterverband verschwinden lassen. Sie dat auch, wie
Polenste vom Gesamtverdand betonte, in der Abwehr des Lohnadsdaues gute Silfe geseistet; ohne große und sinanziell gesicherte Gewerkschaften wäre der Lohnadbau noch viel verbeerender ausgeschlen. In der Ausstrache wurde von allen Seiten mit schärfiem Rachdruck vor allem die Erfassung des ingendlichen Rachwuchses durch
Zusammenarbeiten der einzelnen Berbandsgruppen gesorbert.

Der Ausbau des Gesantverbandes wurde den Teilnehmern der Tagung durch einen instruktiven Bortrag Polenstes vom Gesantvorstand klargemacht. Die gärtnerische Berussausbildung beleuchtete Lebmann (Berlin). Seine Darlegungen sanden ihren Abschluß in der Annahme einer Entschliehung, die sich scharf gegen eine Auslieferung der gärtnerischen Berussausbildung an die landwirtichafts lichen Fortbildungsichulen ausspricht.

Ueber den Kampi gegen die öffentlichen Gärtnereien iprach Meihner (Frankfurt a. M.). Er charafterisierte diesen Kampi als Teilaktion des Unternehmertums gegen die Betriebe der öffentlichen Sand überbaupt. Die öffentlichen Gärtnereien böten, gans abgesehen von ihrer Bedeutung für die allgemeine Bolksgesundbeit, auch den aus der Erwerbsgärtnerei — sie beichäftigt aus Froste gründen lieber iunge Leute — vertriebenen älteren Arbeitnehmert noch die Möglichkeit einer Eristenz. — Den Kampf um den Tarifvertrag behandelte Bernotat (Berlin). Auch mit Silfe der Arbeitszeitverordnung habe man disher eine bekriedigende einheitlich Wegelung der Arbeitszeit noch nicht erreichen können, haupfjächlich wegelung der Arbeitszeit noch nicht erreichen können, haupfjächlich wegen der uneinbeitlichen Rechiseingliederung des Gärtnereigewerdes. Zu sorbern lei die Eindeziehung des Görntagsdienstes in die lesseschaften von Lehrlingstarisen — ein solcher sei für die Blumenseschäften von Lehrlingstarisen — ein solcher sei für die Blumenseschäfte abgeschlossen — und schließlich die eines allgemeinen Reichsparise

Fast auf allen Gärtnerverbandstagungen stand dis sett die Rechtsstage auf der Tagesordnung. So war es auch diesmal in Kockel. Die Bedeutung dieser Frage für die Gestaltung der Arbeitsbeditung ungen im Gärtnerberuf beleuchtete Albert Lehmann (Berlin). Die alte Forderung nach Unterstellung der Gärtnerei unter die Gewerbeordnung iei noch immer unerfüllt, obwohl die Lage von Tag zu Tag unbaltbarer werde. Die Reichssächgruppenleitung besteht nach der Neuwahl wieder aus Busch, Albert Lehmann, Söcher, Polenste und Thus. Der Bezugspreis des Fachblattes pro Quartal wurde von 2 M auf 1 M berabgeset. Unter den angenoms meinen Anträgen ist serner ein Beschluße erwähnenswert, der die Unterstellung der Gärtnerei unter die Berussgenossenschaft sit Gartenbau und Friedhof fordert.

Auch die politischen Spannungen des Augenblids warfen ibre Wellen in die Tagung. So lag ein Antrag auf Lösung des Bets bandes von der Politik der SPD vor. Er fand einstimmige Ablebs nung. Partei und Gewerkschaften balten in diesen Sturmiagen treue Kameradickaft.

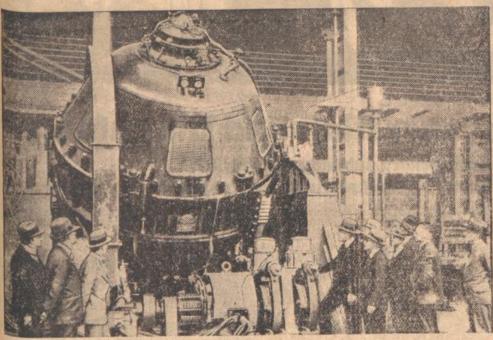
Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesjälle und Beerdigungszeiten, Franz Nakner, Schlosset, ledig, alt 31 Jahre (Bruchial). Karl Kornhas, Ehemann, Professor, alt 74 Jahre, Feuerbestatiung am 21. März, 11 Uhr. Katharina Meier, Witwe, alt 76 Jahre. Beerdigung am 20. März, 14.30 Uhr. Karl Heunde, Ehemann, Schmiedemeister, alt 65 Jahre (Bulach). Schüser Friedrich Braun, alt 12 Jahre. Beerdigung am 20. März, 14 Uhr. Karolina Schächner, alt 82 Jahre, Privatiere, ledig. Heerdigung am 21. März, 11 Uhr. Elise Bieringer, alt 64 Jahre, Eherfigung am 21. März, 13.30 Uhr.

Ebefredalteur: Georg Schöpfitn Berantwortlich: Politik, Kreifinat Baden, Bollswirtschaft, Aus aller Belt, Lepte Rachrichten: St une daum. Landing. Gewerkschaftliche Rachrichten, Bartel, Reint
badische Chronik, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung. Keutleton.
Die Welt der Frau: Hermann Binter. GroßeKarlsrube, Gemeinde politik, Soziale Rundschan, Sport und Spiel, Sozialifisches Junavolk, Beimat und Bandern, Auskünste: Joief Etfele. Beranivortlich für den Anzeigenteil: Gultav Krüger Zämtliche wohnstein Karlsrube in Baden. Druf und Berlag: Berlagsbrudere Boltsfreund S.m.b.S., Karlsrube.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

BILDER VOM TAGE



Riefen-Mpparat gegen bie Geefrantheit Ein Riefenschiffstreifel wird in Philadelphia in fein Stahlgebäufe einmontiert.



Rein Raubüberfall in Chicago, fondern Geldtrausport einer Berliner Großbant. Schubbereite Privatpolizei beobachtet das Berladen eines Geldtrausports.



ers bet, tote rbe

idi, Hit en, mis

ibt

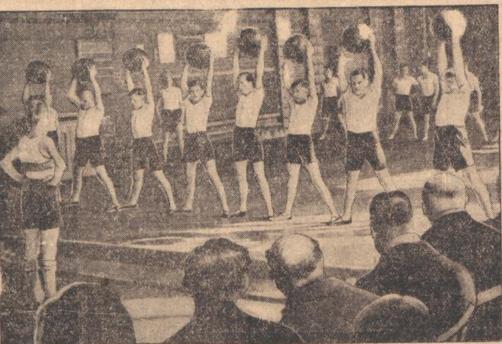
ins nd. ien ird ers

his de

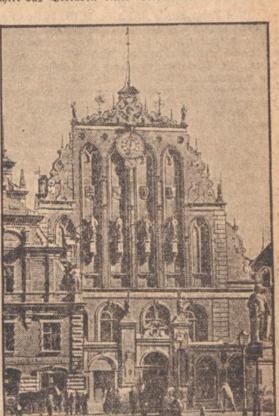
tos pel. ins die on bes or on bie

ers the

Beltflug einer deutschen Bilotin: Chriftel Marie Schultes (Berlin) will Ende des Monats von Berlin mit einer einfachen Junkers-Sportmaschine bu einem Flug um die Erde starten.



Blinde als Evortler. In Berlin wurde jum erstenmal ein Schauturnen des Blinden-Sport-Bereins veranstaltet, das in überraschendem Mabe die förperliche Leistungsfähigkeit der blinden Männer und Frauen zeigte.



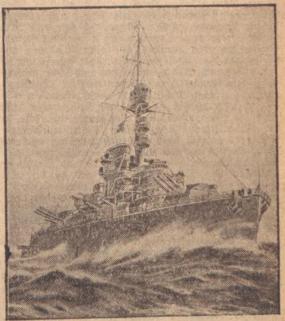
Das Schwarzbäunterhaus in Riga mit der berühmten 300jährigen Kalenderubr.



Thorns großer Sobn, Rifolaus Kopernifus, geb. 1478, geft. 1543.



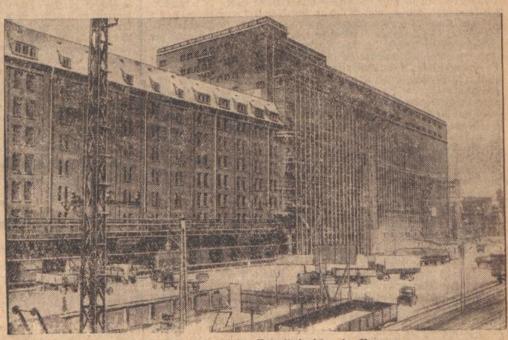
Blid in die malerifche fizilianische Altitadt von Balermo.



3u den Marine-Etatverhandlungen vor dem Reichstag: Der vielumstrittene Panserfreuser A. wie er nach seiner Fertigstellung aussehen soll. Dan Schiff soll am 31. Mai von Stavel laufen



Schule im Urwald. Go haben die Eingeborenentinder ber Gudfeeinieln Schulftunde



Der ungeheure Speicherkompler am Bremer Freihafen, 73 000 Tommen großer Logerraum.



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

1770 *Dichter Friedrich Solberlin. - 1828 *Senrif 3bfen. -1848 Ludwig I. von Bapern dankt ab. — 1862 *Sozialist Dr. Ad. 1890 Rüdtritt Bismards; Caprivi folgt. — 1894 †Ung. Freiheitst. L. Koffuth. Deutsche Majorität. 1921 Abitimmung in Oberichlefien.

Kentiert lich der Autobusbetrieb?

Die Frage, ob Autobusbetrieb oder elettrijche Stragenbahn bas richtige Berbehrsmittel für eine Stadt find, fpielt in ber Rommunalpolitit eine recht große Rolle. Die Frage fann weber verneint noch beiaht werden, benn wenn auch bie bisherigen Erfahrungen im allgemeinen dabin geben, das die eleftrische Stragenbabn beute noch gegenüber dem Autobusbetrieb vorzuziehen ist, To miffen wir doch nicht, welches Bertebrsmittel bie Bufunft beiahen wird. Die 3ahl der Städte, die den Autobusbetrieb als Ergongungsbetrieb eingeführt haben, ift eine gang bedeutende, mahrend bingegen diejenigen Stadte, die ausichlieglich ben Mutobus als Bertehrsmittel eingeführt baben, eine fehr geringe ift. Eine diefer Stadte ift die Stadt Biesbaden, mo feit bem 1. April 1929 die "Elettrische" vom Autobus abgelöst wurde. Der erfte Jahresbericht ift por fursem ericbienen. Es murden 20 625 968 Personen befordert und 3 738 737 Risometer gurudgelegt. Die Ginnabmen betrugen insgesamt rund 3,5 Millionen, die Ausgaben 3,4 Millionen. Es ergibt fich affo ein Ueberfchus von 103 000 .- M, gleichbedeutend einem Ueberichus von 28 Big. pro suriidgelegtem Kilometer. Leiber eriährt man nichts näberes über die Fahrpreise, trotdem dies von großer Wichtigkeit bei der Beurfeilung der Frage "Autobus oder Stragenbabn" ift,

Much die Tatfache, daß also ber Antobusbetrieb in Wiesbaden einen Ueberschuß abwirft, beweist noch lange nicht, daß der Autobusbetrieb auch in anderen Städten einen Gewinn verzeichnen wurde, benn die in Betracht fommenden Berbaltniffe find in jeder Stadt verschieden. Aber auf alle Fälle zeigt bas Wiesbadener Beispiel, welches auch für Karlsrube von Intereffe ift, bat Die grundfaklichen Berneiner des Autobusbetriebs als Berfehrsmittel

Milchbelieferung von Karlsruhe

Die Städtifche Mildgentrale ichreibt uns: Rach den neueften Ungaben in der Babifden Breffe, Morgenausgabe vom 17. ds. Mts. bewegt fich der Erzeugermischpreis in Spod jest bereits swifchen 11 Pfg. und 21% Pfg, pro Liter. Die Städtilche Mildzentrale gable 19 Pfg., die Mildzentrale Karlsrube Lauterbergftraße jedoch 21% Big. Lettere forbere bamit bie Belange ber Landwirtichaft.

Wer nächsten Sonntag nach Spod wandert, kann dort feststellen, das die Städtische Milchzentrale tatsächlich 19 Pfg. an ihre Lieferanten vergutet, aber die anderen Lieferanten erhalten nicht 21%, ondern 18 Big. (Achtzehn Pfennig pro Liter). Richt mehr und nicht weniger haben die Lieferanten der Milchaentrale Karlsruhe, Lauterbergstraße, im Monat Februar für die abgelieferte Milch erbalten und zwar in Spöck, Blankenloch, Friedrichstal und Neut-Gur die erfte Salfte Mars waren am 17. Mars lediglich die Lieferanten der Städtischen Mildzentrale bereits im Befige bes Mildaelbes. Weshalb benn diese Tatsachen verdreben und ents stellen? Der dadurch erzielbare Effett ist doch nur von kurzer Dauer, Darum besser gleich die Wahrheit! Erzeugermischpreise in Svöd von 11 Pfg. und von 21% Pfg. vro Liter existieren asso nur in der Phantafie einiger Leute, die von dem Milchverforgungsproblem eine gans ungenügende Anschauung haben müssen, sonst fonnten fie nicht glauben, mit unwahrhaftigen und tenbengiofen Melbungen die Beseitigung bestehender Schwierigkeiten au erreichen.

Die Städtische Milchgentrale bat auch feine zweierlei Milchpreife, weil Ueberschusmilch su billigen Preisen überhaupt nicht an Die Bentrale gelangt. Daber hat fie weber einen Preis für folche Milch — auch nicht 11 Pig. — angeboten, noch jemals bezahlt. Uebrigens wird die Gemeindebehörde überbaupt nicht mit Angelegenheiten ber Milchlieferung befaßt. Alle Mitteilungen und Anordnungen darüber und auch über Preisänderungen geben ausschließlich den Sammelftellen zu und nicht ber Gemeindebehörde. Letiere erhält teinerlei Benachrichtigung. Das sind und bleiben unwiderlegliche Latfachen, Die Städtische Milchzentrale hat ferner auch den Aussichlus der Gemeinden Spod und Staffort von der Milchlieferung nicht angebroht. Die Gemährsmänner für biefe Mitteilung fennen den richtigen Sachverhalt und die Auffassung ber Städtischen Milchsentrale über diese Angelegenheit febr genau. Das fei besonders

Unter Schwierigfeiten und Störungen leibet noch ber Absat von Milch, die gur Belieferung ber Berbraucher nicht mehr notwendig ift. Denn für die Bermertung ber übericulifigen Mildmenge fonnten leiber die notwendigen Ginrichtungen draußen in ben Landges meinden nicht geschaffen werden, beute würden sich die von der Stadtverwaltung Karlsrube schon vor 3 Jahren — als es noch feine Ueberproduftion von Milch gab — geplanien Silfsmagnah-men zur rationellen Berwertung ber Ueberschusmilch als eine Bohltat für die Landwirte erweisen. Daß sie unbegreiflicherweise vereitelt worden sind, rächt sich jest gang empfindlich. Die immer größer werdenden Mengen Ueberschusmilch nun in die Städte gu leiten, um fie dort au verarbeiten, ist keine Lojung des Problems. Das Berfahren ist unwirtschaftlich und verstöst gegen den bewährten Grundfat, nur fo viel Milch in den Städten angufammeln, für den Konsum gerade notwendig ist. Un diesem Grundsate hält die Städt. Milchzentrale Karlsrube fest. Sie pflichtet auch nicht der unbegründeten Anficht bei, die Konfumenten hatten gebuldig juges eben, wie die Milchzentralen in ben Städten Tag für Tag viele Taufende Liter Ueberschusmild ju einem billigeren Preis von eima 12-15 Big, pro Liter aufnehmen muffen, mahrend ber Bertaufspreis für die Konsummilch unverändert auf einer wesentlich höheren Preisgrundlage berechnet wird. Werden die Konjumenten nicht mit Recht eine Anpaffung bes Berfaufspreifes an Dieje Dilche marklage forbern tonnen, bejonders wenn fie noch feltftellen, bag in nabezu allen beutichen Städten, mit Ausnahme ber babifchen, der Mildverfaufspreis 28 Big. pro Liter faum noch überfteigt, Allem Anscheine nach wird biese Forberung ber Konsumenten in ber nächsten Zeit mehr Interesse beanspruchen, als ben Urhebern des Zeitungssvettatels über die Milchbelieferung von Karlsruhe

Achtung, Mieter

Wie ichon gestern in dem Artifel "Achtung, 1. April" ausgeführt wurde, können auf Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 1. Desember 1930 die Mieter nach dem 31. Mars 1931 feinen Untrag auf Gestiegung ber gesetlichen Miete mehr stellen. Alle Mieter von Wohnungen, die vor dem 1. Juli 1918 erbaut wurden. verlangen deshalb von ihrem Bermieter die Festsehung der gesetz-

Um ber Mietericaft Auftlarung in Diefer Sache geben gu fonnen, beruft bie Mietervereinigung eine öffentliche Die. terversammsung auf morgen Samstag abend 8 Uhr in den Festigal des "Friedrichshof", Karl-Friedrich-Straße, ein. Tagesordnung: "Die Rotverordnung des Reichspräfidenten und ihre Hus-

30 Jahre Karlsruher Majolika-Manufaktur

Bur bevorftehenden Jubilaums-Ausstellung in den Käumen des Badifchen Kunftvereins vom 28. März bis 20. April

BB. Die Kunft- und Fremdenstadt Karlsrube bietet ihren Bejudern von Ende Mars bis Mitte April eine febensmerte Jubi-läums-Musitellung, Die fich auf bas 30iabrige Bestehen ber Staaticen Majolita-Manufattur gründet. Rein geringerer als Sans Thoma jelbst war es, der dem damaligen Großberzog Friedrich ! die Anregung (1901) dazu gab. Aus fleinen Anfängen und aus Liebhaber-Experimenten beraus erwuchs ein bedeutendes funft-teramiiches Grobunternehmen, beute in feiner Art einzig baftebend n gang Europa und führend als fünftlerische Produktionsstätte für gesamte Majolita-Gewerbe. Rein Bunder, daß ber babifche Staat und die Stadt Karlsruhe mit besonderer Freude der Manufattur, die ihren Ramen in allen fulfivierten Ländern verbreitete. ein immer wachsendes Intereffe entgegenbrachten

Unter ben Runftlern, Die burch ihre Mitarbeit ben Ruf ber Staatlichen Majolika-Manufaktur befestigten, find außer dem Altmeifter Sans Thoma in erfter Linie Professor Gus gu nennen, der die im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts so beliebten Amoretten= und Kinderreigen modellierte, sowie Professor Würs tenberger, der es meisterhaft verstand, in materialgerechter Weise aus dem Ton groteste Gruppen und Figuren zu schaffen, die don beute ben besonderen Stols großer teramischer Sammlungen bilben. Ihren Sobepunft in funftlerijcher Begiebung erreichte die Manufaktur in ben Jahren 1921-1928 burch die Mitarbeit Broeffor Mag Laengers, dem es als erften gelang, fich in feinen Arbeiten von den Anklängen an bistorische Borbilder in befreien. Er schuf als erfter Fliesen und Plastiken in reinem deutschem Charafter und einer bisher noch nie angewandten Technik, die es durch die Wechselwirkung von Tou, Glasur und Malerei ermöglichte, die künstlerische Arbeit und das Material selbst zu einer Einbeit zu verschmelzen, wie sie seit Kirchner und Kändler Mitte des 18. Jahrhunderts teinem Rünftler gegliidt ift

Es blirfte angebracht fein, an biefer Stelle bem Beren Finang-minister Dr. Schmitt, sowie bem Aufsichtsrat ber Staatlichen Majolita-Manufattur, infonderheit ben Borfitenden Serrn Minifterialrat Dr. Wilhelm Mühe, herrn Bankbireftor Dr. b. c. Bes und Seren Dr. Albert Sadelsberger, ben Dant baffir auszuspreden, daß sie aus reinem fünftlerischem Interesse und Liebe für den wunderbaren Reiz des unerschöpflichen feramischen Materials, sich in selbstloser Weise jederzeit für die Staatliche Majolika-Manufattur eingesett baben und fie teils beratend, teils burch tatfraflige Unterstützung durch die Rachfriegsjahre bindurch zu ihrer

Mit dem Wandel der wirticaftlichen Berhaltniffe musten fich notwendigerweise auch die Ziele und Aufgaben der Staatlichen Majolika-Manufaktur ändern, Unter der Leitung des jetigen Borstandes, Direktor B. Miller v. Bacako, murde im Jahre 1928 Staatliche Majolita-Manufattur in ein rein nach privatwirtwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitendes Werk umgestellt, bessen Aufgabe es ist, sich, normale Verhältnisse vorausgesett, selbst zu tragen und in technicher wie künftlerischer Beziehung in der beutschen Fanence- und Steingutinduftrie, bas führende Werf Dieses Biel murbe bereits feit zwei Jahren in vollem Dase erreicht und das große Interesse des In- und Auslandes, die zahlreichen Antäufe der staatlichen Museen aus der Kunstproduktion der Manufaftur, sowie die faufmännischen Erfolge beweisen, bag es bem Unternehmen gelungen ift, fich ben veranderten wirticaftlichen

Die bevorstebende Ausstellung der Staatlichen Majolika-Manufaktur Karlsrube, anläßlich ihres 30jährigen Bestehens im Babifchen Runftgewerbeperein, gibt ein flares Bild ber beutigen Manufaktur. Wir finden unter den Gegenständen der beutigen Produttion feine Originale mehr im Sinne ber Laeugerichen Plaftien und Fliesen, weil solche Arbeiten wohl von einem Runftler direkt, oder durch geeignete Kunsthandlungen mit Erfolg in den Sandel gebracht werden können, niemals aber durch eine kera-nische Fabrik, die durch ihre Verkaufsorganisation in erster Linie auf ben Bertrieb ihrer Waren in Kunftgewerbegeschäften und Glasund Porzellanbandlungen angewiesen ift. Arbeiten, die nicht aur Bervielfältigung bestimmt find, werden ausschlieflich für Innenarchitektur und baukeramische Aufträge angefertigt. So follen die großen, ins Auge fallenden Fliesenbilder, die in einer neuen Tenchit, nämlich ber des mosaikartigen Einlegens farbig glafferter teramifcher Scherben in ben But ber Mand, auch nur die Anwendungsmöglichkeit biefer Technit zeigen und machen keinen

Anspruch darauf, als in sich abgeschlossen Kunstwerke zu gelten. Auffallend ist die Vielseitigkeit der Glasuren und Massen, die dieses Werk zur Ausstellung bringen wird. Wir sehen zunächst die kunst-gewerblichen Massenartikel in pastellfarbigen Mattglafuren, die fast in jedem besseren Kunftgewerbes oder Porzellan geschäft zu finden sind, und auf beren Beliebtheit in der Saupl die wirischaftliche Basis des Unternehmens beruht. Wil seben Gebrauchsartikel und Luxusgegenstände in chromroten und uranroten Glajuren, die eine tedmifche Durcharbeitung perraten. wie man fie nur bei gang wenigen Gabriten in Deutschland finden dürfte, Ueberraidend wirten besonders die gahlreichen Ebels glafuren, die in Dugenden von Bariationen Bafen und Schalen schmüden. Bom leuchtenden Türkisblau bis zum stumpfen smarag denen Grün find fast alle Schattierungen vorhanden, Dide Mantel von grauer warmtoniger Glajur umbullen runde Formen freis gedrehter Basen, wobei sie turz über dem Suß des Gefäßes einen Wulft bilden, die rote Farbe des Scherbens reizvoll hervortreten laffen. Bafen mit Kupferreduktion und Lüfterglafuren zeigen eine fast orientalische Farbenpracht, so daß man sie als föstliches Juwel in die Sand nehmen möchte, um die fühle Glatte ihrer Oberflach au fühlen, Sunderte glafierter Steine, teils in Put und Terrafil eingelaffen, fpruben Farben vom tiefften Blau, leuchtenben Gelb und warmen Rot dem Beschauer entgegen, so daß man den Gin drud einer Sammlung großer Ebelfteine bat, die man leichtferti gerweise fo offen in dem Ausstellungsraum berumliegen lagt, Den tieffien Eindrud aber wird auf jeden Sachverftandigen Die Et fenntnis maden, daß alle diefer vielseitigen leuchtenden Schönbeil ein fester Plan, eine sustematische Arbeit und ein Können zugrunde liegen, die iede Zufälligkeit ausschalten und dadurch diese wunder baren Möglichkeiten des keramijden Werkstoffes durch fabrikations mäßige Auswertung dem Kunftgewerbe und ber Architeftur gut Berfügung ftellen. DieGlafuren undMaffen werden von ber in bet Staatlichen Majolika-Manufaktur seit 1928 tätigen Keramikerin Frl. Gerda Conits, bergestellt. Sie schuf zum großen Til durch ihre chemischen Arbeiten sowohl die Grundlage für die einwand freie Fabritation der Maffenartitel als auch die Möglichkeit, die mit ber Manufattur gujammenarbeitenben Runftler Runftwerte in teramischem Material, wie fie die Ausstellung zeigt, zu schaffen. ohne von den Bufälligkeiten des Brandes abhängig gu fein.

Die intereffanteften Mobelle ber Ausstellung werden zweifellos drei Plaftifen des befannten Bildbauers und Malers Professof Baul Scheurich (Berlin) fein. Scheurich batte fich bereits feit Sahren einen Namen durch feine für die Staatliche Borgellan-Manufaftur Meißen bergestellten Blaftifen geschaffen, Rein Runt ler konnte berufener fein, als gerade er, auch für die Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsrube zu arbeiten. Der großzügigen Genehmigung bes herrn Generaldireftors Max Adolf Pfeiffer, tros vertraglicher Abmachungen Scheurichs mit der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meißen ihm gestattete, auch für Karlsruhe zu arbeiten, ist es zu danken, das die Majolika-Manufaktur diesen wertvollen Mitarbeiter gewann.

Bon Professor Babberger wird ein dreiteiliges Runftwert ("Auferstehung") in der Technit der Bugteramit ausgestellt. Kunte gewerbliche Artifel sind dum größten Teil entworfen von Frl. Martha Kaber, einer langiährigen Mitarbeiterin der Manufaftur, ferner von Profeffor Baul Gred und Seren Sermani illinger: Gartenplaftifen nach Entwürfen des befannt Professors Alfred Lörcher, der an der Staatlichen Kunftgewerbe schule in Stutigart tätig ist, mahrend Tierplastifen von dem Bil hauer Bruno Schafer aus Frantfurt a. M. ftammen, Ginen febt reispollen Tafelichmud mobellierte ber Münchener Bilbhauer Mau ritius Pfeifer. Ihm verdankt man auch drei reisvolle Terratotta-Madonnen, die in der ichlichten Art ihrer Modellierung bem modernen Geschmad Rechnung tragen und in ihrer Terrafotia. Ausführung Antlänge an die Töpfereitechnit der alten Peruanet

Rach diesen Beweisen fünftlerischer und technischer Leiftungs fähigkeit steht noch zu erwarten, daß auch Beborden und öffentliche Körperschaften mehr als bisber die Gelegenheit benuten werden. um den beimischen Runftwert ber Manufaktur ju wiirdigen und 80 berüdfichtigen. 3weifellos würden die leuchtenden Farben feramifchen Materials nicht anders als die herkommlichen Plaftifel in Sandftein geeignet fein, öffentlichen Garten und Anlagen eine aparten Reiz zu verleiben.

wirfung auf Die Mieter!" Referent: Sauptlehrer Ramm, Stadt-Da weder Eintritisgeld erhoben wird, noch Trinfswang statisfindet, ist jedem Mieter ber Besuch der Bersammlung möglich. Es

liegt im eigenen Intereffe ber Mietericaft, Diefe Berfammlung sahlreich zu besuchen.

Gine Meifterin im Runftblechnerhandwert. Un der biesichrigen Meisterpriifung für Blechner und Installateure bei der Sandwerkskommer in Karlsrube nahm wohl als in Deutschland einzig baftebend Fraulein Elifabeth Schreiber, wohnhaft in Karlsrube-Daxlanden, teil. kommission erteilte nach einstimmigem Urteil der Kandidatin für ihr hervorragendes Meisterstüd im Kunstblechnerhandwerk, eine Ampel aus Messing wie auch im Gesamtergebnis der Prüfung die Note "sehr gut". Das Meisterstüd ist 3. 3t. in der Werbeausstel-lung des Sandwerks anlählich, der Reichsbandwerkswoche im Badischen Landesgewerbeamt in Karlsruhe ausgestellt. Das Stild legt Zeugnis von dem reichen Können der jungen Meisterin ab und verdient weitgebendite Bendrung

Touriftenverein "Die Raturfreunde", Orisgr. Rarisruhe e. B. Der Schnee ichmilst, Die Sonne icheint warmer und warmer. Natur regt sich in allen Eden und Enden. So geht es auch bei vielen Menichen, Die wie die Ratur im Winter eingefroren find in Die Städte, Dörfer, in die Säufer und Wohnungen. Wenn der

PEBECO - Zahupasta Grosse Tube RM 100 0.80 Kleine Tube RM 260 0.50 bei unveränderter Menge wesqualich billiger!!

Frühling nabt, dann erft getrauen fie fich wieder binaus, raus af die Frühlingsluft. Das tusen auch die Naturfreunde allen Lesern und Freunden zu. Wandert mit uns! Sinaus ins Freie! Um die Wanderungen genukreich gestalten zu können. find alle Borbereitungen getroffen. Mit ju diefen Borbereitunge gehörte auch die Kunde bes Kartenlesens. Seute abend Uhr findet der erite Unterrichtsabend (Bortrag) im Bereinslofa "Friedrichshof" ftatt. Der berufenfte Mann in diesem Sache hat den Kurs übernommen. Bu sabirleichem Besuch find alle Freunde herzlich eingelaben.

Kombinierte funktionärverlammlung Partei und Gewerkschaften!

Sonntag, den 22. Märg, vormittags 10 Uhr, findet im Lofal sum Friedrichshof (Festigal) eine

tombinierte Funttionarversammlung

Sämtliche Funttionare ber Bartei fowohl als ber Gemertichaften werben bringend erfucht, an Diefer Beranftaltung fich gu beteiligen. Genoffe Reichstagsabgeordneter G. Schöpflin wird iiber bie

politifchen Borgange im Reichstag fprechen. Bon ben Borftanden ber Gewerlichaften, ben Reichs- und Land tagsabgeordneten sowie den Mitgliedern des Begirks und Kreis rats, ber Stadtrate und Stadtverordneten wird felbftverffanblich

vorausgesett, daß sie an dieser Berjammlung teilnehmen. Da die Tagesordnung eine außerst wichtige ist, wird bas Erice nen aller in Frage tommenben Sunftionare bestimmt erwartet. Gewerkichaftsfunktionare, die nicht Mitglied der GPD. find,

haben zu biefer Beranftaltung feinen Butritt. Um Saaleingang Buchtontrolle. Ohne Parteibuch fein Butritt!

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Franz-Repras

Aus Organisationen und Dereinen

Die 74. Blenarfigung ber Sandwertstammer

für die Kreise Karlsrube und Baben, welche am 18. Märs 1931 im Bürgersaale des Karlsaules zu Karlsrube stattsand, itand im Jeichen der Reichsbandswertswoche. Wie der Borsitzende, Maler-meister Isenmann-Bruchsal aussichte, will das geschlossene andmert die Aufmerkjamkeit aller Bewölferungsereife auf fich als nen wichtigen Zweig der gesamten Gilterproduktion ziehen. Eine ebbatte Debatte entivann sich um die Frage des **Preisabbaue**s. Sei-ens des Handwerts ist nach Ansicht der Kammer alles geschehen, was eicheben konnte, um die Absicht der Regierung durchzufildren. Das andwert führt aber lebbaft Klage darüber, daß die fartellmäßige indung fast sämtlicher Robstoffpreise ibm eine mirklich bedeutende dreissenkungsaktion unmöglich macht. Dazu kommt febr zu Unsteht, daß das Sandwerk zudem bei Robstoffeinkauf die Kleinverstwispreise zahlen muß, anstatt daß man ihm vermittels seiner Benossenischen die Großbandelspreise einräumt. Die Serren Bers treter des Gesellenausschusses bestätigten den guten Willen des dandwerts zum Preisaldau und stellten fest, daß sediglich die Rreise des Handwerts und der Arbeitnehmer- und Angestellten-ihaft ihre Opser in der Preisaldauastion gedracht bätten, nicht aber die Banken, Rohstosserzeuger und der Staat.

Eine brennende Frage ist ferner die Grenslandnot In dens. Sie ist unvestritten. Bon den Reichs- und Staats-behörden muß darum verlangt werden, Baden bei der Auftrags-erteisung besser zu berücksichtigen. Es berührt eigenartig, daß Ar-beiten der Obervostdirektion in Baden von württemberaischen Firmen ausgeführt werden dürfen, mabrend man für eine Arbeit in Wirtemberg eine badische Firma nicht einmal zur Angebotsabgabe Mülät. Berechtigte Kritif wurde geübt daran, das Württemberg eine beträchtlichen Betrag aus der Reichsweltbilse erlangt dat. Die dem Lande Baben zur Verfügung gestellten Mittell sind dringend notwendig, die Ziwsenlast an sich lebensfäbiger, aber notsiedenden Betriebe zu erleichtern und ihnen so zu belsen, über die besonders schwierigen gegenwärtigen Zeiten binübergukommen. Bur Beratung standen noch verschiedene Fragen über die Rege-

ung des Lebrlingswesens sowie der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1931, welcher nach lebhafter Diskussion genehmigt wurde Anerfennend wurde feitgestellt, daß der Borstand und die Ges bättsfilbrung der Kammer sich bei der Ausstellung des Voran-hlags der Preisabbauaktion angepaßt haben.

Deranstaltungen

Raffee Bauer. Heute, Freitag, ist nachmittags Eftiekonzert mit Rapell-meifter Olenegg als Solift, abends Operetien- und Schlager-Programm. Biebe die Anzeige.)

Werbeichieften bes Freien Schützenvereins. Das in der Gambrinus-laue, Erbpringenftraße, seit 3 Mochen stattsindende Merbeschießen, findet im Sonntag, 22. März, abends 20 Ubr, seinen Abschuß, Freitag, Sams-an und Sonntag ift noch Jedermann Gelegenheit gegeden, sich am denntag, 22. Mars, abends 20 Uhr, seinen Abschilß, Freitag, Samsling und Sonntag ist noch Jebermann Gelegenheit gegeden, sich am Schießen zu beteiligen. Die voraussichtlichen Preisträger baden sich am Zonntag auf späiestens abends 21 Uhr einzufinden. Richt Anweiende Ihnnen bei der Resultaisangade nicht berücklichtigt werden. Wir laden sier das Zwießen der leiten 3 Tage alle Arbeiterportler und Gönner unteres Vereins nochmals freundlicht ein. (Siehe Inserat in der Zamslag-Ausgade.)

Rintheim

ern

tell

(id)

itt!

Einzeichnungen für Gen. Pfarrer Edert. Die Einzeichnungen in intheim für den Genossen Pfarrer Edert sind bier bis jest auf 85 gestiegen. Bet ber lesten Kirchenwahl erbielt die Liste ber teligiofen Sozialiften 298 Stimmen.



ENI. Groß-Karlsenbe. Morgen Samstag, ben 21. Mars, nachmittags Bunft 4 Uhr, treffen fich alle Zugendgenossinnen und Genossen vor dem "Gambrinus", Erbprinzenstraße. Wichtige Un-

Begirt Grunwintel

Samstag, 21. Märs, abends 8 Uhr, Bertrauensmänner-libung bei Sörr, Albsiedlung. Restloses Erscheinen bringend not-

Begirt Mittel: und Gudmestftadt

Die Borstandsmitglieder des Bezirks werden gebeten, sich am Freitag, den 20. März, abends 8 Uhr, zu einer Bezirksvorstandsstang einzufinden. Lokal "Gambrinus". Restloses Erscheinen aller Borftanbsmitglieber ift erforberlich.

Begirt Rüppurr

Durch bas Entgegentommen bes Bolksfreundverlags ift es ber Bartei möglich, ber Ruppurrer Bevölferung einschließlich Dams meritod amei bervorragende Filmwerte au seigen. Das erfte trägt den Titel "Im Anfang war das Wort", das aweite beißt: "Conne iber ber Rordiee". Die Mufit stellt der Arbeiter-Radiobund. Die Borführung findet am Freitag, 20. März, abends 8 Uhr, im Saale bes Gasthauses "Jum grunen Baum" stait. Der Eintritt ist frei. Deshalb ist auch anzunehmen, daß die Rüppurrer Arbeiterschaft im Massenbejuch sorgt. Bringe jeder den zweiten Mann!

Begirt Sardtwalbfieblungen

Breitag, den 20. März 1931, findet im Sandarbeitssaal der Teleskaphenichule ein öffentlicher Bildungsvortrag statt. Gen. Landstandgeordneter Trinks spricht über "Die Bauernrevolution den 1525". Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Frauengruppe

Montag, den 23. Märs, abends 8 Uhr, findet im Lotal zum Griedrichshof", binteres Klubzimmer, der diesjährige Buchtag latt. Diese Beranstaltung soll dazu benust werden, eine Bersammlung unserer Frauengruppe mit zu verbinden. Genossin Start wird einen Bildungsvortrag halten, beittelt:

"Die Frau und bas Buch"

Auberdem wird der Abend noch umrabmt mit Resitationen. Gekolse Joos, der Leiter der Bollsbuchbandlung, wird einige Resisationen sum Bortrag bringen, die dem Abend entsprechen.
Die Besitsführerinnen werden ersucht, innerhalb ihres Besirfes ur diesen Abend rege Provaganda su machen. Die Agitation für diesen Abend rege Provaganda su machen. Die Agitation für Beien Abend obliegt auch ber Pflicht ber Borftandsmitglieber ber

Grauengruppe. Montag abend 7.30 Ubr Turnballe Kreusftrage.

(:) Naturfreunde. Zum 50jährigen Jubiläum des Bollsfreund missonntag, den 26. April, wird ein Sprech, und Bewegungschor mitwirken. Die Mitglieder, die gewillt sind mitzuwirken, bitten wir. beute abend bestimmt in der Bersammlung zu erscheinen.

Wasterstand des Rheins

Bajel 84, gest. 11; Malbsbut 270, gest. 1; Schusterinsel 145, gest. 16; Rebl 295, gest. 6; Maxau 470, gest. 1; Mannbeim 377, gest. 2

Die Polizei berichtet:

Beinahe ertrunten

In Durlach fiel geftern abend ein 4 Jahre alter Anabe beim Spielen in Die an Diefer Stelle etwa 2 Deter tiefe Bfing und wurde von der Strömung abgetrieben. Auf das Schreien des Rindes eilten 2 Männer herbei, denen es gelang, den Knaben, der bereits bewuhrtlos war, an Land zu bringen. Die lofort angestellten Wiesderbelebungsverluche batten Erfolg. Rach Aussage eine hinzugezos genen Arztes durfte teine Lebensgefahr bestehen.

Gestern früh wurde in der Sirichstraße ein vor einem Ladengesichäft angebrachter Schausasten vermutlich mittels Stemmeisens geöffnet und daraus verschiedene Gegenstände im Werte von etwa 15 Mark entwendet. Die Ermittlungen nach dem Täter sind

Beftern abend erftatteten auf einer Polizeiwache 3 junge Leute die Anzeige, daß ihnen in einer biesigen Badeanstalt eine Taschen-uhr und zwei Geldbeutel mit dem Inbalt von je 95 und 50 Pfg. gestohlen worden sei. Die Erbebungen sind eingeleitet.

Gine Bitme von bier zeigte an, bag ihr in ber Beit von Ditte Februar bis 18. März aus ihrer Wohnung in Rüppurr eine Rab-maschine. 2 Damastbettbezüge, eine Tlichdede und etwa 3 Bfund honig im Gesamtwerte von ungefähr 330 Mark entwendet wor-den seien. Die Frau äußerte Berdacht nach einer bestimmten Richtung, ber noch naberer Rachprüfung bedarf.

Gestern ist von einem Fahrrade eine Boidlamve entwendet wor-den, ein aufgestelltes Fahrrad wurde gestoblen, 2 Fahrräder ver-mutlich von Diebstählen berrührend, sind aufgefunden worden.

Die Polizei mußte gestern gegen vericiedene Personen wegen Rubestörung und groben Unfugs einschreiten.

Schneebericht Umtlicher Schneebericht ber Babijden Landesmetterwarte vom 20. Märs 1931, 8 Uhr morgens,

Gelbberg-Boitftation: Beiter, minus 3 Grad, 200-220 3tm. Schneehobe, Bulver, Schi febr gut. Titise: Seiter, minus 2 Grad, 50 3tm. Schneehobe, verbarfcht,

Bab Durrheim: Seiter, minus 6 Grad, 15 3tm. Schneehobe, verharicht, Schi mäßig.

St. Georgen: Seiter, 0 Grab, 65-70 3im. Schneebobe, Birn-

chi Georgen: Setter, 0 Grad, 63—70 Int. Schneedsche, Italianee, Schi seiter, plus 4 Grad, 80—85 Itm. Schneedsche, Firnschmee, Schi gut, Robel mäßig.

Rubestein: Seiter, plus 1 Grad, 140—150 Itm. Schneedsche, Virnschmee, Schi und Robel gut.

Sonnisgrinde: Seiter, plus 6 Grad, 150—160 Itm. Schneedsche, Virnschmee, Schi und Robel gut.

Unterstmatt: Seiter, plus 3 Grad, 100—110 Itm. Schneedsche, Virnschmee, Schi und Robel gut.

Firnschnee, Schi und Robel gut. Berrenwies: Beiter, minus 2 Grab, 75-80 3tm. Schneehobe, verharrickt. Schi und Robel gut.

Bubler Sobe-Blättig: Beiter, plus 7 Grab, 10 3tm. Schnechobe, perharricht, Gdi itellenmeife Dobel: Beiter, plus 2 Grab, 17 3tm. Schneehobe, Firnfchnee,

Schauinsland: Beiter, plus 5 Grad, 100-110 3tm. Schneebobe, Firnichnee, Schi und Robel gut.

Ber iner Devifennotierungen (Mittelfurs).

	19.	muni	10,	mary
	Welb	Briel	Gelb 1	Brief
Mmgerbam 100 St.	168 09	108.43	168.11	168.45
Stalien 100 2.	21 96	22.00	21 975	22,015
London 1 Pfb.	0.37	.0.41	20.375	20.415
Bemport 1 Doll.	4.1920	4.2000	4.1940	4.2020
Baris 100 Fr.	16.598	16.438	16.44	16.444
Brag 100 Rr.	12 426	12.446	12.478	12,448
Schweig 100 Fr.	80 655	80.815	80.675	80.835
Spanien 100 Pef.	43 66	43 74	43.99	44.07
Stodholm 100 Rr	112.24	112 46	112.26	112.48
Bien 100@dilling	88,945	1 89.065	68,955	59.075

Conntag, 22. Mars: 7 Uhr: Hamburger Hafenfonzert. 8.45 Uhr: Morgenghunastit. 10.15 Uhr: Kammermusiffinnde. 11.15 Uhr: Kath. Morgenseier. 12 Uhr: Promenadetonzert. 13 Uhr: Kleines Kapitel ber Zeit. 13.15 Uhr: Schasplatten. 14 Uhr: Dienst am Kunden. 14.25 Uhr: Konzert. 15 Uhr: Kinderstunde. 16 Uhr: Racmittagetongert. 17 Uhr: Frau und Buch. 18.30 Uhr: Ju Goetbes Todestag. 19.20 Uhr: Sports bericht. 19.35 Ubr: Opernübertragung aus Freiburg: La Traviata. 22.30 Ubr: Tangmufit.

Womag, 23. Warz: 6.15 Uhr: Morgenghmnaftif. 10 Uhr, 12.20 und 13.30 Uhr: Schallplatien. 12.05 Uhr: Berbevortrag. 16 Uhr: Olimensfunde. 16.30 Uhr: Biener Meisterschrammeln. 18.15 Uhr: Bottong Der erste beutsche Frauenroman. 18.40 Uhr: Heinrich Mann liest aus seinen Werten. 19.35 Uhr: 11. Montagskonzert. 21.15 Uhr: Otto Reutter zum Gedächnis. 24 Uhr: Tanzmusit. Montag, 23. Mars: 6.15 Uhr: Morgenghmnaftit. 10 Uhr, 12.20 und

Werfen. 19.35 Ubr: 11. Montagsfonzert. 21.15 Ubr: Otto Keufter zum Gedächnis. 24 Ubr: Tanzmafit.
Dienstag, 24. Wärz. 6.15 Ubr: Morgenahmnastit. 10 Ubr, 12.20 und 13.30 Ubr: Scaalplatien. 16 Ubr: Frauenstunde. 16.30 Ubr: Nachmittagsfonzert. 18.15 Ubr: Bortrag: Ochsentide Hernsprecher und Audistunss. 20.15 Ubr: Bortrag: Audistand Norbickelvig. 19.05 Ubr: Bortrag: Rechensisse II. 19.30 Ubr: Distar Josh auf Schassparten.
Rechensisse II. 19.30 Ubr: Die Instrumente des Orchesters. 20.15 Ubr: Leichie Kadallerie. 22 Ubr: Ossar Josh auf Schassparten.
Mittwoch, 25. März: 6.15 Ubr: Morgenahmnastit. 10 Ubr. 13 Ubr: Schallplatten. 14.30 Ubr: Unsere heimat. 15.30 Ubr: Aucherstunde. 16.30 Ubr: Rachmittagskonzert. 18.15 Ubr: Vortrag: Brasilianische Sitten II. 19.15 Ubr: Rartesnotverordnung, Preisbindung und Preissenkungskogen. 19.45 Ubr: Bortragskunde. 20.15 Ubr: Gesangs-Rongert. 21.15 Ubr: Tas Ge

frunde.
Donnerstag, 26. Märs: 6.15 Uhr: Morgenghmnatit, 10 Uhr, 12.20 und 13.30 Uhr: Schauplatien. 15.20 Uhr: Sinnde der Jugend 16.30 Uhr: Konzert. 18.15 Uhr: Bortrag: Aus alten Kochbüchern. 18.50 Uhr: Korstrag: Technische Sitzsmissel, der Rundfunfrevortage mit Experimenten. 19.45 Uhr: Lanners und Strouß-Malzer. 20.30 Uhr: Gedaltserböhung? Wo denten Sie din? 22.20 Uhr: Anzwuff.
Breitag, 27. Märs. 6.15 Uhr: Norgengdunnafit. 10 Uhr, 12 Uhr und Freitag, 27. Märs. 6.15 Uhr: Rachmittagstonzert. 18.15 Uhr: Kortrag: Kir dreben einen Tonfilm. 18.45 Uhr: Vortrag: Extrebengund und Lebrerbältnis. 19.15 Uhr: Perfwiedendeit des Kreds-Bertaufs trob anscheinend aleichartigen Beginns. 19.35 Uhr: Der Barbier don Sedilla.

Samstag, 28. Mars. 6.15 Uhr: Morgenghmnafitt. 10 Uhr, 12.20 und 13.30 Uhr: Schauplatien. 15.20 Uhr: Stunde der Jugend. 16.30 Uhr: Nachmittagkfonzert. 18.15 Uhr: Borirag: Die Bergrößerung der Fingseuge. 19.45 Uhr: Stelerische Tänze. 21.15 Uhr: PingsPong. 22.30 Uhr:

Porläufige Wettervorherfage der Badifchen Landeswetterwarte

Bei meift wolfenlosem Wetter stiegen gestern nachmittag die Temperaturen in der Ebene bis auf 17 Grad. Auch im Gebirge war es untertags mild. Nachts ist stellenweise aber Frost aufgestreten. Das Hochdruckebiet im Südosten Europas behält noch seinen Einfluß auf unsere Witterung, so daß das beitere und milde

Frühlingswetter noch anhalten wird. Wetteraussichten für Samstag, 21. März: Fortdauer der bestebenden Witterung. Zunehmende Erwärmung.

Deranstaltungen

Freitag, ben 20. Mars 1931: Babifches Bandestheater: Die Liebesprobe. Sierauf: Josephslegende.

20 Uhr. Coloffeum: Le Chic de Paris mit Rougemont. 20 Uhr. Gloria-Balaft: Die Lindenwirtin. Kammer-Lichtspiele: Susanne macht Ordnung. Balaft-Lichtspiele: Evantali. Rest-Klottpiele: Eindrecher.

Achi-Lichtheile: Eindrecher.
Schauburg: Ariane.
Union-Theater: Der blaue Erpreß. Rivalen im Weltretord,
Milantit-Lichtspiele: Die Dock von Reuhort. Sarodhon Suft.
Eintrachisal: Liederabend Reinhold Schaad. 20 Uhr.
Städtisches Konzerthaus: Bortrag Kapitan zur See Lindau: Auslandsereite des Kreuzers "Karlsrube". 20 Uhr.
Badische Hochscheuerbehalte: Ausstellung Keichshandwert-Woche. 10—13
und 15—91 Uhr.

und 15-21 Ubr. bestredungen. 20.15 Ubr. Kaffee Bauer: Elite-Konzert, 16 Uhr. Operetten- und Schlagerabend. 20.30 Uhr. Saus ber Gefundheit: Bortrage arrangiert bom Berband für Frauen-

Bis ju 4 Jellen 60 Pfg. die Zeile Dereinsanzeiger Bergnügungsanzeigen finden unter biefer Aubrit in Der Regei feine Aufnahme, oder werben jum Reffamgeellenpreis berechnet

Rarlsrube. Freie Turnericaft. Sonntag, 2.30 Ubr, Fußballwettsviel gegen Sübstadt. — Samstag Schlachting. 2429

Raturfreunde. Seute 20 Uhr Bortrag über Kartenleien. 2402 Raturfreunde, Unterbezirf Karlsrube, Sonntag, 22. Mars, Konsferenz in Knielingen. Beginn 9 Ubr. Lotal Boltsbaus "Bur Rofe". Bebe Untergruppe muß pertreten fein.

ADGB., Ortsausichuß Karlsruhe-Durlach-Ettlingen. Am Mon-tag, 23. März, abends 7 Uhr, findet in unserem Volksbaus die diesjährige Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt: Geschäfts- und Kassenbericht des Ortsausschusses. Bericht des Arbeitersekretariats. Neuwahlen des Borstandes und der Revi-sorten. Bollzähliges Erscheinen sämtlicher Delegierten erwartet Der Borftand.

Ettlingen. Arbeitergesangverein "Eintracht". Morgen Samstag abend balb 9 Uhr in der "Krone" Sängerinnens und Sängervers sammlung, Pünftliches und vollzähliges Ericheinen erforderlich.



Jetzt will ich Ihnen einmal zeigen, was

ich kann:



Mein Chef hat nachgegeben, denn ich will zu Ostern noch weitere 1000 Strumpf-Kunden werben .-

> ich darf die Preise machen!

Maco.Doppelsohle
und Hochferse, in
dunkl. mod.
Farb Paar . TO

Prima Seidenflor, Doppelsohle und Hochferse, in vielen Farben -.45

alle Mode- 1.90 farben Paar Kiinstl. Waschseid. Künstl.Waschseid rag.Gewebe, 4fach. Sohle, Spitz. u.Hochferse m.Zierrand P.2.60

Seidenflor, mit

Doppelrand, her-

vorragende Qual-

platt., starker Strapazier-Strumpt, groß. Farb.- 1.20

weich.wundervoll. Qual.,Spitzferse,in mod. dunkl. 1.35

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Meiderstoffe

Woll-Crêpe de Chine Wollmusseline in nur mod. Druck-mustern Meter 1.95 Crêpe à jour in schönen Modefarben Meter Tweed-Stoffe mo the Ausmusterung 1.45 2.10 1.45

Georgette Tweed für das tesche 3.50 sporikteid, ca. 98 cm breit Meter 4.50 3.50 Woll-Flamingo Kuster Qualitat, mod. 2.95

Tweed-Ondulé sur den feschen 5.90 Frühljahrsmantel, ca. 140 cm breit Meier 5.90 Mantel- und Completstoffe 4.90 meter 4.90

Seidenslo

Tramatine Kunsts. Trikot, ca. 140 cm br. 2.90 Kunstseiden-Marocaine em br. 2.85 Toile de Soie für Kleider und Wasche 2.75 Doupion reine Seide, das mod. Gewebe Mr 2.75

Crêpe Marocaine reline Seide 4.50 Flamenga faconné ca. 100 cm breit 7.90 tor das fesche Uebergangskield Org. Lyon Meter 7.90 Honan henrickender Ausmusterung Mir. 4.90

Mantelseide schwarz und marine, ca. 8-50 se 100 cm breit, bervorrag. Qualitäten, Mr. 9.50 8-50 Kleiderstreifen Ton in Ton 2.50

Goldichin moderner Viel-Tweed-Faconné abarte 4.90

Bemberg-Parisette Blau Fond 3.50

Damentasche Marmor-Senhalt sehr eleg. ausschend 5.90 Damentasche mit Reiß-stasche der 9.75

Herren-Sportstrümpfe

Herren-Socken künstl. Seide mit moderne Farbstellungen, extra kriftige Sohle 1.48

0.95

Herren-Hüte Frihjat

Herren-Hüte moderne Formen's

4 Farben 2.90

4.90

Selbstbinder Frahjahrsneuhetten, tells reine 0.95

Herren-Schlafanzüge etatarb.. Po

Herren-Schlafanzüge

arbig Batist 6.90

8.90

Herren-Oberhemden mit Kragen, guto 3.90

Herren-Sporthemden mit pass.

Binder 4.90

Herren-Artikel

Damen - Strümpfe felnftidige Kunstseide, ums. Hausmarke Hertie-Spezial 2.90, Hertie-Gold

2.45

Damen-Strümpfe seide piatt.

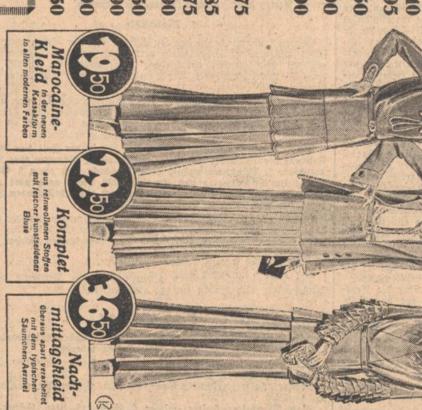
Damen-Strümpfe

The translitche Waschseide mit spitzer Fr

0.95

1.45

Strumpfwaren



Komplet

Klaid m. Mantel, welcher
gans gesüttert, aus reinwollenem Stoff engt. Ast

Zweifarbige elour d'Eté-Kappe nach Patou die te Mode, aus Pedain a pechien, im eig Ate

aus dem modernen Dia-gonalstoff, ganz gefüllert

Schuhwaren

D.-Spangenschuhe

Lack-Garn. D.-Spangenschuhe 9.80

Herr.-Schnürschuhe
Orig, GoodyearWelt, braun n. schwarz Boxealf-u. Lackie D,-Spangenschuhe
leinfarb. seht Chevr, u. Lackleder, bequemer Trotteur-Abs. 12.50 9.80

Herr.-Schnürschuhe 14.50

Flotter

Frühjahrs-Mantel reine Wolle, ganz geju Mantel

Modewaren

Bäffchenkragen gebogt, für nunden schnitt, in Kunstseiden-Rips und khnst. Crepe de Chine, je nach Art. 1.25 0.75

3.90 uster, tells mit kleinen Fehlern Serie II Serie III 4.90 5.90

Damen-Pullover
modernes Muster mit modischem run- 2.25
dem Halsausschnitt Herren-Pullovergue 4.50 remustert, mit Reibverschluß . . 6.78

Adamaes checke

Glacé-Leder weiches schmiegs. Leder 3.90 Nappa-Leder für Herren, gesteppt, gute strapazierfähige Qualität Künstl, Waschseide m. Umschlage 1.25 Waschleder in Schlippfform od. 2 Druck- 0.95 Leder imit, 2 Knopl, gelb und farbig . 1.65

Bamenwäsche

Schlafanzüge Batist, mit modernen 4.50 Trägerhemden Makobatist mit Ha Unterkleider Trikot-Charmeuse, 4.95 Trägerhemden Spitzen verarb. 1.45 Nachthemden Weste u. Bubikr. 2.75 2.45

Blenden itr Kragen und Manscheiten, in Georgette und kunstseid. Crepe de Chire, 1.90 gebogt und gestickt Damenblusen Etwas Besonderes!